

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Schweizerisches Landesforstinventar	2
Spezialauswertungen zum Waldbericht 2015	2
1 Ressourcen	2
1.1 Waldfläche	2
1.2 Holzvorrat	12
1.3 Altersaufbau und Bestandesstruktur	23
3 Nutzung	40
3.1 Holznutzung und Zuwachs	40
4 Biologische Vielfalt	48
4.1 Artenvielfalt	48
4.2 Verjüngung	63
4.3 Naturnähe	76
4.4 Nicht einheimische Baumarten	86
4.5 Totholz	98
5 Schutzwald	101
5.1 Trinkwasser	101
5.2 Schutz vor Naturgefahren	103

Schweizerisches Landesforstinventar

Spezialauswertungen zum Waldbericht 2015

Brändli, U.-B., Cioldi, F., Fischer, C., Huber, M.

Zitierung

Brändli, U.-B., Cioldi, F., Fischer, C., Huber, M., 2015: Schweizerisches Landesforstinventar – Spezialauswertungen zum Waldbericht 2015 im Internet. WSL, Birmensdorf.
 Online: www.lfi.ch/publ/waldbericht/2015.php [17.08.2015]

1 Ressourcen

1.1 Waldfläche

LFI4b

Fläche

Wald ohne Gebüschwald/Gebüschwald/Nichtwald

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: Gesamtfläche

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Wald ohne Gebüschwald/Gebüschwald/Nichtwald	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Gesamtwald	41.3	0.6	24.8	0.3	35.1	0.5	27.0	0.3	52.2	0.7	31.7	0.2
Nichtwald	58.7	0.6	75.2	0.3	64.9	0.5	73.0	0.3	47.8	0.7	68.3	0.2
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

Klassierung Wald ohne Gebüschwald/Gebüschwald/Nichtwald: Gesamtwald [Gebüschwald, Wald ohne Gebüschwald], Nichtwald [Nichtwald], Wert nicht ermittelt [keine Angabe], Übrige [nicht bestimmbar]

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27644/15713

Fläche #1
Fläche.

Wald ohne Gebüschwald/Gebüschwald/Nichtwald #329

Kombinierter Waldentscheid aus terrestrischer und Luftbild-Aufnahme. Der terrestrische Waldentscheid hat Vorrang vor dem Entscheid aus dem Luftbild.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

Gesamtfläche #435

Zugehörigkeit zur Gesamtfläche. Dazu gehören alle Punkte des in der jeweiligen Inventur vorgegebenen geometrischen Netzes.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Fläche

Wald ohne Gebüschwald/Gebüschwald/Nichtwald

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: 1000 ha

Auswertungseinheit: Gesamtfläche

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Wald ohne Gebüschwald/Gebüschwald/Nichtwald	1000 ha	±	1000 ha	±	1000 ha	±	1000 ha	±	1000 ha	±	1000 ha	±
Gesamtwald	203.7	2.8	233.8	2.9	232.0	3.3	453.4	5.1	185.1	2.6	1308.0	7.7
Nichtwald	289.9	2.8	707.5	2.9	428.8	3.3	1224.9	5.1	169.4	2.6	2820.4	7.7
Total	493.5	0.0	941.3	0.0	660.8	0.0	1678.2	0.0	354.6	0.0	4128.4	0.0

Klassierung Wald ohne Gebüschwald/Gebüschwald/Nichtwald: Gesamtwald [Gebüschwald, Wald ohne Gebüschwald], Nichtwald [Nichtwald], Wert nicht ermittelt [keine Angabe], Übrige [nicht bestimmbar]

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27645/15714

Fläche #1

Fläche.

Wald ohne Gebüschwald/Gebüschwald/Nichtwald #329

Kombinierter Waldentscheid aus terrestrischer und Luftbild-Aufnahme. Der terrestrische Waldentscheid hat Vorrang vor dem Entscheid aus dem Luftbild.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seither mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

Gesamtfläche #435

Zugehörigkeit zur Gesamtfläche. Dazu gehören alle Punkte des in der jeweiligen Inventur vorgegebenen geometrischen Netzes.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2-LFI4b

Veränderung: Waldfläche (Veränderung) Hoch-/Tieflagen

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: ha

Auswertungseinheit: Gesamtfläche

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Veränderung 1993/95-2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Hoch-/Tieflagen	ha	± %	ha	± %	ha	± %	ha	± %	ha	± %	ha	± %
Tieflagen	-726.5	173	34.9	4795	1078.2	100	2152.9	84	2793.7	54	5333.3	62
Hochlagen	349.9	374	0.0	.	8606.5	25	51654.9	9	16395.4	15	77006.7	8
Total	-376.5	483	34.9	5015	9684.7	25	53807.9	9	19189.1	15	82340.0	8

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27646/15715

Waldfläche (Veränderung) #121

Zu- bzw. Abnahme der Waldfläche zwischen zwei Inventuren. (Die Waldflächendefinition schliesst Gebüschwald mit ein.)

Hoch-/Tieflagen #616

Unterteilung in Hoch- und Tieflagen auf Grund der Vegetationshöhenstufe. Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Berücksichtigt wurden auch die Arbeiten von Landolt (1983) sowie von Hess, Landolt und Hirzel (1967). Die Vegetationshöhenstufen werden über die Verbreitung der natürlichen Waldgesellschaften nach Wuchsregionen definiert. Da im LFI die Waldgesellschaften nur auf einem Unternetz im Waldareal erhoben wurden, diente der Bonitätsschlüssel von Keller (1978, 1979) als "Brücke". Eingangsgrößen für das LFI-Modell der Vegetationshöhenstufen sind die Höhenlage, die Exposition, die Azidität des Muttergesteins und die Wuchsregion. Die Abgrenzung des Waldareals nach oben (natürliche Waldgrenze) erfolgte aufgrund der Arbeit von Brockmann-Jerosch (1919). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

Gesamtfläche #435

Zugehörigkeit zur Gesamtfläche. Dazu gehören alle Punkte des in der jeweiligen Inventur vorgegebenen geometrischen Netzes.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2-LFI4b

Veränderung: Waldfläche (Veränderung)

Hoch-/Tieflagen

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: Gesamtfläche

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Veränderung 1993/95-2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Hoch-/Tieflagen	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Tieflagen	-0.5	0.9	0.0	0.7	1.4	1.4	2.7	2.3	4.0	2.2	0.9	0.6
Hochlagen	0.5	2.0	0.0	.	5.9	1.5	16.2	1.6	16.9	2.8	12.1	1.0
Total	-0.2	0.9	0.0	0.7	4.4	1.1	13.5	1.3	11.6	1.9	6.7	0.6

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27647/15716

Waldfläche (Veränderung) #121

Zu- bzw. Abnahme der Waldfläche zwischen zwei Inventuren. (Die Waldflächendefinition schliesst Gebüschwald mit ein.)

Hoch-/Tieflagen #616

Unterteilung in Hoch- und Tieflagen auf Grund der Vegetationshöhenstufe. Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Berücksichtigt wurden auch die Arbeiten von Landolt (1983) sowie von Hess, Landolt und Hirzel (1967). Die Vegetationshöhenstufen werden über die Verbreitung der natürlichen Waldgesellschaften nach Wuchsregionen definiert. Da im LFI die Waldgesellschaften nur auf einem Unternetz im Waldareal erhoben wurden, diente der Bonitätsschlüssel von Keller (1978, 1979) als "Brücke". Eingangsgrößen für das LFI-Modell der Vegetationshöhenstufen sind die Höhenlage, die Exposition, die Azidität des Muttergesteins und die Wuchsregion. Die Abgrenzung des Waldareals nach oben (natürliche Waldgrenze) erfolgte aufgrund der Arbeit von Brockmann-Jerosch (1919). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

Gesamtfläche #435

Zugehörigkeit zur Gesamtfläche. Dazu gehören alle Punkte des in der jeweiligen Inventur vorgegebenen geometrischen Netzes.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI1-LFI4b

Veränderung: Waldfläche (Veränderung)

Hoch-/Tieflagen

Aussageeinheit: Wirtschaftsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: Gesamtfläche

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Veränderung 1983/85-2009/13

	Hoch-/Tieflagen					
	Tieflagen		Hochlagen		Total	
Wirtschaftsregion	%	±	%	±	%	±
Jura West	-0.4	1.3	2.3	2.4	0.7	1.3
Jura Ost	1.0	1.4	.	.	1.8	1.6
Mittelland West	1.1	2.7	-1.1	10.1	0.8	2.6
Mittelland Mitte	-0.9	1.2	0.0	.	-0.9	1.2
Mittelland Ost	1.3	1.2	0.0	.	1.3	1.2
Voralpen West	8.9	6.6	12.4	4.4	11.7	3.8
Voralpen Mitte	-1.0	2.2	4.4	2.2	2.5	1.6
Voralpen Ost	1.1	2.5	15.1	4.3	8.9	2.6
Alpen Nordwest	-5.1	6.0	12.0	4.3	8.2	3.6
Alpen Mitte	4.0	10.1	36.1	8.6	27.8	6.8
Alpen Nordost	-2.7	4.5	23.5	7.2	13.8	4.7
Alpen Südwest	8.4	5.2	16.5	3.2	15.0	2.8
Alpen Südost	2.9	3.6	27.6	3.3	23.3	2.8
Alpensüdseite	5.1	2.8	27.7	3.9	17.8	2.5
Schweiz	1.2	0.7	17.6	1.2	9.5	0.7

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27648/15717

Waldfläche (Veränderung) #121

Zu- bzw. Abnahme der Waldfläche zwischen zwei Inventuren. (Die Waldflächendefinition schliesst Gebüschwald mit ein.)

Hoch-/Tieflagen #616

Unterteilung in Hoch- und Tieflagen auf Grund der Vegetationshöhenstufe. Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Berücksichtigt wurden auch die Arbeiten von Landolt (1983) sowie von Hess, Landolt und Hirzel (1967). Die Vegetationshöhenstufen werden über die Verbreitung der natürlichen Waldgesellschaften nach Wuchsregionen definiert. Da im LFI die Waldgesellschaften nur auf einem Unternetz im Waldareal erhoben wurden, diente der Bonitätsschlüssel von Keller (1978, 1979) als "Brücke". Eingangsgrößen für das LFI-Modell der Vegetationshöhenstufen sind die Höhenlage, die Exposition, die Azidität des Muttergesteins und die Wuchsregion. Die Abgrenzung des Waldareals nach oben (natürliche Waldgrenze) erfolgte aufgrund der Arbeit von Brockmann-Jerosch (1919). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

Wirtschaftsregion #366

Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

Gesamtfläche #435

Zugehörigkeit zur Gesamtfläche. Dazu gehören alle Punkte des in der jeweiligen Inventur vorgegebenen geometrischen Netzes.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI1

Waldfläche Mischungsgrad

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI1/LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Mischungsgrad ≠ keine Angabe

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1983/85

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Mischungsgrad	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Nadelwald rein	30.5	2.0	40.0	2.0	57.5	2.1	73.5	1.5	34.9	2.6	50.9	0.9
Nadelwald gemischt	26.5	1.9	24.1	1.7	23.3	1.8	10.3	1.0	7.2	1.4	18.4	0.7
Laubwald gemischt	19.5	1.7	14.3	1.4	8.2	1.2	5.7	0.8	5.5	1.3	10.5	0.6
Laubwald rein	23.5	1.9	21.6	1.7	11.0	1.4	10.5	1.0	52.4	2.8	20.2	0.7
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27649/15718

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Mischungsgrad #22

Der Mischungsgrad ist ein geschätztes Basalflächenverhältnis von Nadelbäumen zu Laubbäumen, ausgedrückt in Prozentklassen für den massgebenden Bestand und die herrschende Schicht.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI1/LFI2/LFI3/LFI4 #1576

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methoden LFI1 bis LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probestellen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2

Waldfläche Mischungsgrad

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI1/LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Mischungsgrad ≠ keine Angabe

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Mischungsgrad	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Nadelwald rein	25.3	1.9	32.3	1.8	52.1	2.1	69.3	1.5	31.8	2.6	45.7	0.9
Nadelwald gemischt	29.4	2.0	29.1	1.8	27.4	1.9	12.0	1.1	8.1	1.5	21.4	0.7
Laubwald gemischt	22.5	1.8	18.1	1.5	11.0	1.3	8.7	0.9	6.6	1.4	13.5	0.6
Laubwald rein	22.9	1.8	20.5	1.6	9.4	1.2	10.0	1.0	53.4	2.7	19.4	0.7
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27650/15719

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Mischungsgrad #22

Der Mischungsgrad ist ein geschätztes Basalflächenverhältnis von Nadelbäumen zu Laubbäumen, ausgedrückt in Prozentklassen für den massgebenden Bestand und die herrschende Schicht.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI1/LFI2/LFI3/LFI4 #1576

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methoden LFI1 bis LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probestellen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI3

Waldfläche Mischungsgrad

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI1/LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Mischungsgrad ≠ keine Angabe

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2004/06

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Mischungsgrad	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Nadelwald rein	23.2	1.8	26.7	1.8	50.8	2.1	67.1	1.6	32.8	2.6	43.3	0.9
Nadelwald gemischt	26.5	1.9	26.0	1.8	23.2	1.8	13.0	1.1	6.9	1.4	19.5	0.7
Laubwald gemischt	21.0	1.8	14.9	1.4	13.1	1.4	6.4	0.8	6.6	1.4	12.2	0.6
Laubwald rein	29.3	2.0	32.4	1.9	12.9	1.4	13.5	1.1	53.7	2.7	25.0	0.8
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27651/15720

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Mischungsgrad #22

Der Mischungsgrad ist ein geschätztes Basalflächenverhältnis von Nadelbäumen zu Laubbäumen, ausgedrückt in Prozentklassen für den massgebenden Bestand und die herrschende Schicht.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer einzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI1/LFI2/LFI3/LFI4 #1576

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methoden LFI1 bis LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche Mischungsgrad

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI1/LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Mischungsgrad ≠ keine Angabe

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Mischungsgrad	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Nadelwald rein	24.4	1.9	24.1	1.7	47.0	2.1	67.8	1.6	33.1	2.6	42.4	0.9
Nadelwald gemischt	26.3	1.9	24.8	1.7	25.2	1.8	11.8	1.1	6.6	1.4	19.3	0.7
Laubwald gemischt	21.6	1.8	17.4	1.5	12.6	1.4	7.4	0.9	6.9	1.4	13.1	0.6
Laubwald rein	27.8	1.9	33.7	1.9	15.1	1.5	13.1	1.1	53.4	2.7	25.2	0.8
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27652/15721

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Mischungsgrad #22

Der Mischungsgrad ist ein geschätztes Basalfächenverhältnis von Nadelbäumen zu Laubbäumen, ausgedrückt in Prozentklassen für den massgebenden Bestand und die herrschende Schicht.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI1/LFI2/LFI3/LFI4 #1576

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methoden LFI1 bis LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Vorrangfunktion (LFI4)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: Wald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

Vorrangfunktion (LFI4)	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
keine spezielle Waldfunktion, keine Vorrangfunktion	0.9	0.4	0.6	0.3	1.5	0.5	13.0	0.9	7.1	1.1	6.0	0.4
Holzproduktion	59.5	2.1	76.0	1.7	34.0	1.9	8.0	0.7	1.0	0.4	31.8	0.6
Landw. Nutzung	7.7	1.1	1.2	0.4	2.9	0.7	2.6	0.4	1.9	0.6	3.1	0.3
Windschutz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wasserschutz	3.0	0.7	0.8	0.3	0.6	0.3	0.4	0.2	.	0.0	0.9	0.2
Naturschutz	10.8	1.3	9.8	1.2	8.7	1.1	10.6	0.9	4.3	0.9	9.3	0.5
Landschaftsschutz	1.6	0.5	1.4	0.4	0.8	0.3	2.1	0.4	4.1	0.9	1.9	0.2
Wildzone	.	0.0	.	0.0	1.1	0.4	2.1	0.4	0.8	0.4	1.0	0.2
Erholung	1.1	0.4	2.7	0.6	1.9	0.5	0.6	0.2	0.8	0.4	1.3	0.2
Militär	0.2	0.2	0.3	0.2	.	0.0	0.1	0.1	0.2	0.2	0.1	0.1
Schutzwald	15.2	1.5	7.2	1.0	48.5	2.0	60.6	1.3	79.9	1.7	44.6	0.7
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27653/15722

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Vorrangfunktion (LFI4) #1771

Art der wichtigsten, für die Bewirtschaftung massgebenden speziellen Waldfunktion gemäss Planungsgrundlagen (WEP, BP, andere) oder gutachtlicher Einschätzung durch den Forstdienst nach Methode LFI4.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

Wald #484

Zugehörigkeit zum Wald. Dazu gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes, die im kombinierten Wald-Nichtwaldentscheid (terrestrisch und Luftbild) als "Wald ohne Gebüschwald" oder "Gebüschwald" bestimmt wurden. Es ist daher nicht zwingend, dass ein zum Wald gehörender Punkt auch terrestrisch besucht wurde.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

1.2 Holzvorrat

LFI4b

Gesamtholzvolumen

Baumzustand (lebend/tot)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: 1000 m³

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Baumzustand (lebend/tot)	1000 m ³	± %	1000 m ³	± %	1000 m ³	± %	1000 m ³	± %	1000 m ³	± %	1000 m ³	± %
lebend	73705	3	90860	3	99308	3	118661	3	36300	4	418833	1
tot	3251	10	3712	9	7674	9	11090	6	2904	9	28631	4
Total	76956	3	94572	3	106982	3	129751	3	39204	4	447464	1

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27654/15723

Gesamtholzvolumen #23

Schaftholzvolumen in Rinde aller lebenden und toten Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht der Summe aus Vorrat und Totholzvolumen. Die Biaskorrektur der Tarifprobestämme kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Baumzustand (lebend/tot) #1265

Angabe, ob ein Probebaum lebend oder tot ist.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer einzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Gesamtholzvolumen Baumzustand (lebend/tot)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Baumzustand (lebend/tot)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
lebend	95.8	0.4	96.1	0.4	92.8	0.6	91.5	0.4	92.6	0.6	93.6	0.2
tot	4.2	0.4	3.9	0.4	7.2	0.6	8.5	0.4	7.4	0.6	6.4	0.2
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27655/15724

Gesamtholzvolumen #23

Schaftholzvolumen in Rinde aller lebenden und toten Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht der Summe aus Vorrat und Totholzvolumen. Die Biaskorrektur der Tarifprobestämme kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Baumzustand (lebend/tot) #1265

Angabe, ob ein Probebaum lebend oder tot ist.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannt Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Vorrat

Nadelholz/Laubholz

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: 1000 m³

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Nadelholz/Laubholz	1000 m ³	± %	1000 m ³	± %	1000 m ³	± %	1000 m ³	± %	1000 m ³	± %	1000 m ³	± %
Nadelholz	40082	5	49900	5	74656	4	100236	3	19665	8	284539	2
Laubholz	33622	4	40960	5	24651	6	18424	7	16636	6	134293	3
Total	73705	3	90860	3	99308	3	118661	3	36300	4	418833	1

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27656/15725

Vorrat #21

Schaftholzvolumen in Rinde der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht international dem "growing stock". Die Biaskorrektur der Tarifprobepflanzen kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Nadelholz/Laubholz #96

Laub- oder Nadelbaum.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannt Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Vorrat

Nadelholz/Laubholz

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: m³/ha

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Nadelholz/Laubholz	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %
Nadelholz	197.9	4	215.7	4	336.9	4	259.3	3	127.9	8	238.0	2
Laubholz	166.0	4	177.1	5	111.2	6	47.7	7	108.2	6	112.3	2
Total	363.8	3	392.8	3	448.1	3	307.0	3	236.1	4	350.3	1

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27657/15726

Vorrat #21

Schaftholzvolumen in Rinde der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht international dem "growing stock". Die Biaskorrektur der Tarifprobepflanzen kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Nadelholz/Laubholz #96

Laub- oder Nadelbaum.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannt Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Vorrat

Nadelholz/Laubholz

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Nadelholz/Laubholz	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Nadelholz	54.4	1.8	54.9	1.8	75.2	1.5	84.5	1.1	54.2	2.9	67.9	0.7
Laubholz	45.6	1.8	45.1	1.8	24.8	1.5	15.5	1.1	45.8	2.9	32.1	0.7
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27658/15727

Vorrat #21

Schaftholzvolumen in Rinde der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht international dem "growing stock". Die Biaskorrektur der Tarifprobabäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Nadelholz/Laubholz #96

Laub- oder Nadelbaum.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Vorrat

Baumart (5 Klassen)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Baumart (5 Klassen)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Fichte	28.7	1.6	31.4	1.6	53.5	1.8	57.8	1.5	32.4	2.8	43.7	0.8
Tanne	22.0	1.5	17.5	1.3	20.6	1.3	7.0	0.8	4.7	1.1	14.9	0.6
übrige Nadelhölzer	3.7	0.6	5.9	0.7	1.1	0.4	19.7	1.2	17.1	1.8	9.3	0.4
Buche	32.3	1.6	24.4	1.4	16.1	1.2	7.2	0.7	14.8	1.8	18.1	0.6
übrige Laubhölzer	13.4	1.0	20.7	1.4	8.7	0.7	8.3	0.7	31.1	2.5	13.9	0.5
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27659/15728

Vorrat #21

Schaftholzvolumen in Rinde der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht international dem "growing stock". Die Biaskorrektur der Tarifprobabäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Baumart (5 Klassen) #1157

Die Hauptbaumarten werden nochmals zu Gruppen der häufigsten Arten zusammengefasst.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2

Vorrat

Baumart (5 Klassen)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Baumart (5 Klassen)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Fichte	32.5	1.7	40.6	1.7	56.5	1.7	59.6	1.5	34.1	3.1	47.3	0.8
Tanne	19.1	1.3	15.7	1.2	19.9	1.3	6.5	0.7	4.8	1.3	14.3	0.5
übrige Nadelhölzer	3.9	0.5	6.0	0.7	1.2	0.4	19.8	1.2	15.5	1.9	8.6	0.4
Buche	31.8	1.6	22.0	1.3	15.4	1.3	7.0	0.7	14.0	1.8	17.8	0.6
übrige Laubhölzer	12.6	1.1	15.7	1.1	7.1	0.6	7.2	0.7	31.6	2.8	12.0	0.5
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27660/15729

Vorrat #21

Schaftholzvolumen in Rinde der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht international dem "growing stock". Die Biaskorrektur der Tarifprobabäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Baumart (5 Klassen) #1157

Die Hauptbaumarten werden nochmals zu Gruppen der häufigsten Arten zusammengefasst.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Vorrat
Hauptbaumart

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

Hauptbaumart	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Fichte	28.7	1.6	31.4	1.6	53.5	1.8	57.8	1.5	32.4	2.8	43.7	0.8
Tanne	22.0	1.5	17.5	1.3	20.6	1.3	7.0	0.8	4.7	1.1	14.9	0.6
Föhre	3.0	0.5	3.3	0.5	0.8	0.4	4.2	0.5	0.5	0.2	2.7	0.2
Lärche	0.2	0.1	1.2	0.2	0.2	0.1	13.4	1.0	16.4	1.7	5.6	0.3
Arve	.	0.0	.	0.0	.	0.0	2.1	0.3	0.0	0.0	0.6	0.1
übrige Nadelhölzer	0.4	0.3	1.4	0.5	0.1	0.1	0.1	0.0	0.1	0.1	0.4	0.1
Buche	32.3	1.6	24.4	1.4	16.1	1.2	7.2	0.7	14.8	1.8	18.1	0.6
Ahorn	4.4	0.4	3.0	0.4	3.8	0.4	2.4	0.3	0.9	0.2	3.1	0.2
Esche	4.0	0.5	8.4	0.9	3.5	0.5	2.0	0.3	2.0	0.5	4.1	0.3
Eiche	2.7	0.5	4.8	0.6	0.2	0.1	0.4	0.1	2.6	0.5	1.9	0.2
Kastanie	.	0.0	0.0	0.0	.	0.0	0.2	0.1	13.8	1.8	1.3	0.2
übrige Laubhölzer	2.3	0.3	4.5	0.8	1.3	0.2	3.3	0.4	11.8	1.3	3.6	0.2
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27661/15730

Vorrat #21

Schaftholzvolumen in Rinde der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht international dem "growing stock". Die Biaskorrektur der Tarifprobabäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Hauptbaumart #90

Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (*Picea* sp.), Tanne (*Abies* sp.), Föhre (*Pinus sylvestris*, *P. nigra*, *P. strobus*, *P. mugo arborea*), Lärche (*Larix* sp.), Arve (*Pinus cembra*), Buche (*Fagus silvatica*), Ahorn (*Acer* sp.), Esche (*Fraxinus* sp.), Eiche (*Quercus* sp.) und Kastanie (*Castanea sativa*). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Vorrat Eigentum

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: m³/ha

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Eigentum	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %
öffentlich	353.4	3	344.9	4	411.1	4	292.2	3	226.3	5	318.5	2
privat	397.7	4	454.7	4	482.3	4	345.5	5	275.6	6	413.1	2
Total	363.8	3	392.8	3	448.1	3	307.0	3	236.1	4	350.3	1

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27662/15731

Vorrat #21

Schaftholzvolumen in Rinde der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht international dem "growing stock". Die Biaskorrektur der Tarifprobebäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Eigentum #94

Einteilung der Eigentumsverhältnisse in die Kategorien "öffentlich" und "privat".

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannt Kriterien. Das LFI arbeitet seither mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2-LFI4b

Veränderung: Vorrat Baumart (5 Klassen)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Veränderung 1993/95-2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Baumart (5 Klassen)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Fichte	-9.4	4.4	-31.4	3.9	-5.9	3.4	11.2	2.8	24.7	6.7	-5.1	1.8
Tanne	17.6	4.4	-1.7	5.4	5.2	5.2	29.0	5.8	30.6	13.5	9.5	2.7
übrige Nadelhölzer	-5.5	8.0	-12.6	6.4	-4.0	8.5	11.5	3.0	31.2	4.7	7.6	2.4
Buche	1.1	3.7	-0.2	3.9	5.8	4.9	21.3	6.1	42.6	8.7	5.8	2.2
übrige Laubhölzer	4.6	5.0	17.3	4.7	25.8	5.9	26.2	7.4	28.9	5.9	19.4	2.6
Total	1.1	2.3	-11.4	2.5	0.4	2.6	14.1	2.0	29.8	3.5	2.9	1.2

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27663/15732

Vorrat #21

Schaftholzvolumen in Rinde der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht international dem "growing stock". Die Biaskorrektur der Tarifprobabäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Baumart (5 Klassen) #1157

Die Hauptbaumarten werden nochmals zu Gruppen der häufigsten Arten zusammengefasst.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2

Vorrat

Nadelholz/Laubholz

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: m³/ha

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Nadelholz/Laubholz	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %
Nadelholz	200.2	4	277.2	4	349.4	3	250.1	3	110.2	9	249.1	2
Laubholz	160.0	4	168.1	5	101.3	7	41.3	8	92.4	7	106.0	3
Total	360.3	3	445.3	2	450.7	3	291.4	3	202.6	5	355.0	1

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27664/15733

Vorrat #21

Schaftholzvolumen in Rinde der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht international dem "growing stock". Die Biaskorrektur der Tarifprobepflanzen kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Nadelholz/Laubholz #96

Laub- oder Nadelbaum.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannt Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

1.3 Altersaufbau und Bestandesstruktur

LFI2

Waldfläche Bestandesalter

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Bestandesalter ≠ NULL

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Bestandesalter [Anz. Jahre]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
[1 - 30.0]	9.9	1.4	19.3	1.6	14.1	1.6	16.0	1.3	19.4	2.4	15.6	0.7
]30.0 - 60.0]	11.9	1.5	12.8	1.4	11.1	1.5	11.8	1.2	38.9	2.9	14.8	0.7
]60.0 - 90.0]	24.9	2.0	27.2	1.8	22.7	1.9	10.9	1.1	10.7	1.9	19.5	0.8
]90.0 - 120.0]	27.6	2.0	28.7	1.8	25.9	2.0	14.6	1.3	9.4	1.8	21.8	0.8
]120.0 - 150.0]	18.3	1.8	10.7	1.3	17.7	1.8	16.9	1.4	10.1	1.8	15.2	0.7
]150.0 - 180.0]	4.7	1.0	0.8	0.4	4.1	0.9	13.6	1.2	6.5	1.5	6.4	0.5
]180.0 - 400]	2.7	0.7	0.5	0.3	4.5	1.0	16.1	1.3	5.1	1.3	6.6	0.5
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27686/15756

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Bestandesalter #21

Alter des massgebenden Bestandes in Jahren. Das Alter kann durch Schätzung oder Zählung von Jahrringen an Stöcken oder Zählen von Astquirilen erhoben werden. In ungleichförmigen Beständen (Entwicklungsstufe = gemischt) wird das Bestandesalter nicht bestimmt.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer einzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Penum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche Bestandesalter

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Bestandesalter ≠ NULL

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Bestandesalter [Anz. Jahre]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
[2 - 30.0]	14.4	1.7	24.4	1.8	15.7	1.8	12.3	1.3	6.8	1.6	15.8	0.8
]30.0 - 60.0]	12.6	1.7	20.9	1.7	16.2	1.8	21.8	1.6	40.0	3.2	20.7	0.8
]60.0 - 90.0]	23.8	2.1	19.1	1.6	14.8	1.7	11.2	1.2	21.2	2.7	17.2	0.8
]90.0 - 120.0]	25.5	2.2	23.5	1.8	24.6	2.1	14.6	1.4	9.8	1.9	20.2	0.8
]120.0 - 150.0]	18.3	1.9	10.2	1.3	16.5	1.8	17.7	1.5	7.7	1.7	14.7	0.7
]150.0 - 180.0]	4.0	1.0	1.4	0.5	7.9	1.3	10.5	1.2	5.5	1.5	6.0	0.5
]180.0 - 400]	1.5	0.6	0.5	0.3	4.3	1.0	12.0	1.3	8.9	1.9	5.4	0.5
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27687/15757

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Bestandesalter #21

Alter des massgebenden Bestandes in Jahren. Das Alter kann durch Schätzung oder Zählung von Jahrringen an Stöcken oder Zählen von Astquirleln erhoben werden. In ungleichförmigen Beständen (Entwicklungsstufe = gemischt) wird das Bestandesalter nicht bestimmt.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer einzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Penum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Bestandesalter (40 Jahres-Klassen inkl. 0)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Bestandesalter (40 Jahres-Klassen inkl. 0)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
0-40 Jahre	15.5	1.5	31.2	1.8	19.2	1.6	20.9	1.2	19.7	1.9	21.5	0.7
41-80 Jahre	16.2	1.6	18.5	1.5	12.4	1.3	12.3	1.0	27.9	2.2	16.2	0.6
81-120 Jahre	24.9	1.8	28.7	1.8	22.0	1.7	11.3	0.9	7.3	1.2	18.4	0.7
121-160 Jahre	15.0	1.5	9.3	1.1	14.0	1.4	12.6	1.0	5.3	1.1	11.7	0.6
über 160 Jahre	2.9	0.7	1.2	0.4	5.7	0.9	11.7	1.0	6.9	1.2	6.5	0.4
ungleichaltrig	25.6	1.9	11.1	1.2	26.8	1.8	31.1	1.4	32.9	2.3	25.7	0.7
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27688/15758

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Bestandesalter (40 Jahres-Klassen inkl. 0) #1318

Alter des massgebenden Bestandes in 40-Jahres-Schritten basierend auf dem geschätzten Bestandesalter. Schlag-, Sturm- oder Schadenflächen werden der Klasse 0 bis 40 zugeteilt.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probestellen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Bestandesalter · Standortsgüte

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Bestandesalter ≠ NULL

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Standortsgüte									
	gering		mässig		gut		sehr gut		Total	
Bestandesalter [Anz. Jahre]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
[2 - 30.0]	12.0	2.0	10.1	1.2	15.9	1.3	22.4	1.6	15.8	0.8
]30.0 - 60.0]	12.3	2.0	24.2	1.7	20.7	1.5	21.0	1.6	20.7	0.8
]60.0 - 90.0]	18.9	2.4	10.8	1.3	20.4	1.5	18.7	1.5	17.2	0.8
]90.0 - 120.0]	16.6	2.3	14.9	1.4	21.6	1.5	25.0	1.7	20.2	0.8
]120.0 - 150.0]	19.8	2.4	18.2	1.6	13.6	1.2	10.5	1.2	14.7	0.7
]150.0 - 180.0]	9.3	1.8	9.8	1.2	5.4	0.8	1.9	0.5	6.0	0.5
]180.0 - 400]	11.1	1.9	12.0	1.3	2.4	0.6	0.5	0.3	5.4	0.5
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27689/15759

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Bestandesalter #21

Alter des massgebenden Bestandes in Jahren. Das Alter kann durch Schätzung oder Zählung von Jahrringen an Stöcken oder Zählen von Astquirilen erhoben werden. In ungleichförmigen Beständen (Entwicklungsstufe = gemischt) wird das Bestandesalter nicht bestimmt.

Standortsgüte #894

Die Standortsgüteklassen werden auf Grund der berechneten jährlichen Gesamtwuchsleistung gebildet.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seither mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Bestandesalter · Standortsgüte

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Bestandesalter ≠ NULL und vorherrschende Baumart = Fichte

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Standortsgüte									
	gering		mässig		gut		sehr gut		Total	
Bestandesalter [Anz. Jahre]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
[5 - 30.0]	11.4	3.0	7.7	1.5	11.0	2.0	17.3	2.8	11.1	1.1
]30.0 - 60.0]	13.9	3.2	15.4	2.0	19.3	2.5	30.8	3.4	19.6	1.3
]60.0 - 90.0]	9.5	2.7	8.0	1.5	15.0	2.2	13.0	2.5	11.3	1.1
]90.0 - 120.0]	13.9	3.2	16.0	2.0	22.1	2.6	25.5	3.2	19.5	1.3
]120.0 - 150.0]	24.3	4.0	23.7	2.4	18.9	2.5	12.5	2.4	20.0	1.3
]150.0 - 180.0]	15.7	3.4	14.2	1.9	10.6	1.9	1.1	0.8	10.6	1.0
]180.0 - 284]	11.2	2.9	15.0	2.0	3.2	1.1	.	0.0	7.9	0.9
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27690/15760

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Bestandesalter #21

Alter des massgebenden Bestandes in Jahren. Das Alter kann durch Schätzung oder Zählung von Jahrringen an Stöcken oder Zählen von Astquirilen erhoben werden. In ungleichförmigen Beständen (Entwicklungsstufe = gemischt) wird das Bestandesalter nicht bestimmt.

Standortsgüte #894

Die Standortsgüteklassen werden auf Grund der berechneten jährlichen Gesamtwuchsleistung gebildet.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seither mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche**Bestandesalter (20 Jahres-Klassen)**

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Bestandesalter (20 Jahres-Klassen)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
ungleichaltrige Bestände	25.6	1.9	11.1	1.2	26.8	1.8	31.1	1.4	32.9	2.3	25.7	0.7
0-60	20.5	1.7	41.0	1.9	26.0	1.8	28.5	1.3	36.2	2.3	30.1	0.8
61-120	36.0	2.0	37.4	1.9	27.5	1.8	16.0	1.1	18.6	1.9	26.0	0.7
121-180	16.8	1.6	10.0	1.2	16.7	1.5	17.0	1.1	7.4	1.3	14.3	0.6
über 180	1.1	0.4	0.5	0.3	2.9	0.7	7.4	0.8	4.8	1.0	3.8	0.3
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

Klassierung Bestandesalter (20 Jahres-Klassen): Wert nicht ermittelt [keine Angabe], ungleichaltrige Bestände [ungleichaltrig], 0-60 [0 (unbestockt), 1-20, 21-40, 41-60], 61-120 [61-80, 81-100, 101-120], 121-180 [121-140, 141-160, 161-180], über 180 [über 180]

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27691/15761

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Bestandesalter (20 Jahres-Klassen) #1263

Alter des massgebenden Bestandes in 20-Jahres-Schritten basierend auf dem geschätzten Bestandesalter.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche Bestandesalter

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Bestandesalter [Anz. Jahre]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
keine Angabe	26.1	1.9	12.0	1.3	28.8	1.8	33.4	1.4	34.1	2.3	27.3	0.8
[2 - 120.0]	56.0	2.1	77.5	1.6	51.5	2.0	42.3	1.5	53.7	2.4	54.6	0.8
]120.0 - 180.0]	16.8	1.6	10.0	1.2	16.7	1.5	17.0	1.1	7.4	1.3	14.3	0.6
]180.0 - 250.0]	1.1	0.4	0.5	0.3	2.4	0.6	6.6	0.7	4.6	1.0	3.5	0.3
]250.0 - 400]	.	0.0	.	0.0	0.5	0.3	0.7	0.3	0.2	0.2	0.4	0.1
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27692/15762

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Bestandesalter #21

Alter des massgebenden Bestandes in Jahren. Das Alter kann durch Schätzung oder Zählung von Jahrringen an Stöcken oder Zählen von Astquirleln erhoben werden. In ungleichförmigen Beständen (Entwicklungsstufe = gemischt) wird das Bestandesalter nicht bestimmt.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Stammzahl

Nadelholz/Laubholz · Durchmesser (10 cm Klassen)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: Anz/ha

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

Durchmesser (10 cm Klassen)	Nadelholz/Laubholz					
	Nadelholz		Laubholz		Total	
	Anz/ha	± %	Anz/ha	± %	Anz/ha	± %
12-20 cm	92.2	3	85.8	3	178.0	2
21-30 cm	57.7	3	47.4	3	105.1	2
31-40 cm	38.7	3	23.2	3	61.9	2
41-50 cm	26.0	3	12.1	4	38.0	2
51-60 cm	16.0	3	5.7	5	21.6	2
61-70 cm	6.6	4	1.7	7	8.3	4
71-80 cm	2.8	5	0.6	11	3.5	5
über 80	1.3	8	0.4	18	1.7	7
Total	241.3	2	176.7	2	418.0	1

Klassierung Durchmesser (10 cm Klassen): Wert nicht ermittelt [keine Angabe], 12-20 cm [12-20 cm], 21-30 cm [21-30 cm], 31-40 cm [31-40 cm], 41-50 cm [41-50 cm], 51-60 cm [51-60 cm], 61-70 cm [61-70 cm], 71-80 cm [71-80 cm], über 80 [81-90 cm, 91-100 cm, über 100 cm]

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27693/15763

Stammzahl #73

Anzahl Stämme der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD.

Nadelholz/Laubholz #96

Laub- oder Nadelbaum.

Durchmesser (10 cm Klassen) #1317

Brusthöhendurchmesser eines Probebaumes eingeteilt in 10 Klassen.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2

Stammzahl

Durchmesser (10 cm Klassen)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: Anz/ha

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: 1,4 x 1,4 km Netz

Zustand 1993/95

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Durchmesser (10 cm Klassen)	Anz/ha	± %	Anz/ha	± %	Anz/ha	± %	Anz/ha	± %	Anz/ha	± %	Anz/ha	± %
12-20 cm	179.5	4	185.1	4	195.7	4	178.7	3	236.1	4	190.3	2
21-30 cm	116.1	3	101.7	3	127.7	3	104.4	3	104.0	4	110.3	2
31-40 cm	79.0	3	70.3	3	81.1	3	61.9	3	44.4	5	68.2	1
41-50 cm	41.7	3	48.2	3	51.1	3	36.3	3	21.0	6	40.7	1
51-60 cm	18.2	4	23.1	4	26.2	4	18.6	4	10.9	7	20.0	2
61-70 cm	5.1	8	6.5	6	8.8	6	6.3	5	4.1	10	6.4	3
71-80 cm	1.4	14	2.0	11	2.6	11	2.3	8	2.2	14	2.1	5
über 80 cm	0.3	24	1.0	15	1.0	16	1.2	11	2.4	17	1.1	7
Total	441.3	2	437.9	2	494.2	2	409.8	2	425.4	3	439.1	1

Klassierung Durchmesser (10 cm Klassen): Wert nicht ermittelt [keine Angabe], 12-20 cm [12-20 cm], 21-30 cm [21-30 cm], 31-40 cm [31-40 cm], 41-50 cm [41-50 cm], 51-60 cm [51-60 cm], 61-70 cm [61-70 cm], 71-80 cm [71-80 cm], über 80 cm [81-90 cm, 91-100 cm, über 100 cm]

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27697/15768

Stammzahl #73

Anzahl Stämme der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD.

Durchmesser (10 cm Klassen) #1317

Brusthöhendurchmesser eines Probebaumes eingeteilt in 10 Klassen.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

1,4 x 1,4 km Netz #410

Zugehörigkeit zum geometrischen 1,4 x 1,4 km Netz des LFI (auch Basisnetz). Das 1,4 x 1,4 km Netz ist das Netz, das alle LFI-Inventuren gemeinsam haben. Das 1,4 x 1,4 km Netz entspricht somit dem gemeinsamen terrestrischen Netz der Inventuren LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4.

LFI4b

Waldfläche

Bestandesstruktur

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Einschränkung: Bestandesstruktur ≠ keine Angabe

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Bestandesstruktur	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
einschichtig	30.6	2.0	33.9	1.9	37.7	2.0	37.7	1.5	37.6	2.3	35.7	0.8
mehrschichtig	58.7	2.1	60.0	1.9	46.3	2.0	38.3	1.5	48.5	2.4	48.8	0.9
stufig	10.3	1.3	6.0	0.9	14.8	1.4	21.6	1.2	12.7	1.6	14.2	0.6
Rottenstruktur	0.4	0.3	0.2	0.2	1.2	0.4	2.4	0.5	1.2	0.5	1.2	0.2
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27699/15770

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Bestandesstruktur #19

Vertikaler Aufbau (der Schichtung) des massgebenden Bestandes. Die Bestandesstruktur wird durch die Anteile der verschiedenen Schichten definiert. Die Abgrenzung der drei Schichten, Oberschicht, Mittelschicht und Unterschicht bezieht sich auf die Oberhöhe (Hdom = mittlere Höhe der 100 stärksten Bäume/ha). Der minimale Deckungsgrad pro Schicht beträgt 20%.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

**Waldfläche
Schlussgrad**

Aussageeinheit: Wirtschaftsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

Wirtschaftsregion	Schlussgrad																			
	keine Angabe		gedrängt		normal		locker		räumig		aufgelöst		gruppiert gedrängt		gruppiert normal		Stufenschluss		Total	
	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Jura West	0.7	0.4	28.2	2.2	30.0	2.2	9.7	1.4	15.9	1.8	5.4	1.1	0.7	0.4	2.1	0.7	7.4	1.3	100.0	.
Jura Ost	.	0.0	36.0	4.4	47.6	4.5	12.3	3.0	2.5	1.4	1.6	1.2	.	0.0	.	0.0	.	0.0	100.0	.
Mittelland West	3.4	1.7	38.8	4.5	36.0	4.4	8.5	2.6	7.6	2.4	3.4	1.7	0.8	0.8	0.7	0.7	0.8	0.8	100.0	.
Mittelland Mitte	0.4	0.4	29.0	3.1	39.9	3.3	10.3	2.0	14.0	2.3	4.5	1.4	.	0.0	0.4	0.4	1.3	0.8	100.0	.
Mittelland Ost	0.3	0.3	27.4	2.5	37.5	2.7	16.7	2.1	12.6	1.9	2.8	0.9	0.3	0.3	0.9	0.5	1.3	0.6	100.0	.
Voralpen West	3.3	1.6	25.1	3.9	21.2	3.7	8.2	2.5	9.7	2.7	13.0	3.0	11.4	2.9	5.7	2.1	2.4	1.4	100.0	.
Voralpen Mitte	1.4	0.7	22.4	2.5	23.8	2.5	6.8	1.5	20.6	2.4	7.1	1.5	3.2	1.1	4.3	1.2	10.3	1.8	100.0	.
Voralpen Ost	2.4	1.0	30.8	3.2	30.8	3.2	8.1	1.9	9.0	2.0	5.2	1.5	3.8	1.3	8.0	1.9	1.9	0.9	100.0	.
Alpen Nordwest	2.3	1.1	29.0	3.4	20.4	3.0	7.4	2.0	10.2	2.3	8.6	2.1	8.5	2.1	7.4	2.0	6.3	1.8	100.0	.
Alpen Mitte	.	0.0	24.9	4.7	20.1	4.4	8.4	3.0	13.1	3.7	8.5	3.1	11.9	3.5	8.6	3.1	4.7	2.3	100.0	.
Alpen Nordost	2.1	1.5	27.1	4.6	17.7	3.9	6.2	2.5	16.7	3.8	13.5	3.5	11.4	3.3	5.2	2.3	.	0.0	100.0	.
Alpen Südwest	2.4	0.8	22.2	2.3	13.8	1.9	7.8	1.5	17.7	2.1	16.2	2.0	4.5	1.1	2.7	0.9	12.6	1.8	100.0	.
Alpen Südost	2.8	0.8	9.7	1.4	11.8	1.6	11.1	1.5	21.0	2.0	15.8	1.8	8.6	1.4	14.6	1.7	4.5	1.0	100.0	.
Alpensüdseite	1.2	0.5	32.0	2.2	17.2	1.8	5.8	1.1	12.5	1.6	12.8	1.6	7.9	1.3	8.0	1.3	2.5	0.8	100.0	.
Schweiz	1.6	0.2	26.0	0.7	24.9	0.7	9.3	0.5	14.4	0.6	9.0	0.5	4.7	0.4	5.3	0.4	4.8	0.4	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27701/15772

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Schlussgrad #385

Mass für die gegenseitige Bedrängung der Baumkronen eines Bestandes (Kronenschluss). Es bezieht sich auf die herrschende Schicht des massgebenden Bestandes, sofern diese 20% Deckungsgrad erreicht.

Wirtschaftsregion #366

Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Penum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

**Waldfläche
Schlussgrad**

Aussageeinheit: Wirtschaftsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Schlussgrad																			
	keine Angabe		gedrängt		normal		locker		räumig		aufgelöst		gruppiert gedrängt		gruppiert normal		Stufenschluss		Total	
Wirtschaftsregion	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Jura West	0.7	0.4	28.4	2.2	30.5	2.2	9.7	1.4	16.1	1.8	4.3	1.0	0.7	0.4	2.2	0.7	7.6	1.3	100.0	.
Jura Ost	.	0.0	35.8	4.4	47.6	4.5	12.5	3.0	2.5	1.4	1.7	1.2	.	0.0	.	0.0	.	0.0	100.0	.
Mittelland West	3.5	1.7	39.7	4.6	36.0	4.5	8.7	2.6	7.8	2.5	2.6	1.5	0.9	0.9	.	0.0	0.9	0.9	100.0	.
Mittelland Mitte	0.5	0.5	28.6	3.1	40.2	3.3	10.4	2.1	14.1	2.3	4.5	1.4	.	0.0	0.5	0.5	1.4	0.8	100.0	.
Mittelland Ost	0.3	0.3	27.3	2.5	38.3	2.8	16.7	2.1	12.5	1.9	2.3	0.8	0.3	0.3	1.0	0.6	1.3	0.6	100.0	.
Voralpen West	3.4	1.7	24.8	4.0	22.2	3.9	8.6	2.6	10.2	2.8	13.7	3.2	9.4	2.7	5.1	2.1	2.6	1.5	100.0	.
Voralpen Mitte	1.5	0.7	22.0	2.5	25.0	2.6	7.1	1.6	21.6	2.5	5.6	1.4	2.6	1.0	3.7	1.2	10.8	1.9	100.0	.
Voralpen Ost	2.5	1.1	31.7	3.3	32.2	3.3	8.0	1.9	8.5	2.0	5.5	1.6	3.5	1.3	6.5	1.7	1.5	0.9	100.0	.
Alpen Nordwest	2.5	1.2	29.6	3.6	22.6	3.3	7.5	2.1	10.7	2.5	8.2	2.2	7.6	2.1	6.3	1.9	5.0	1.7	100.0	.
Alpen Mitte	.	0.0	28.0	5.5	24.9	5.3	10.4	3.7	10.3	3.7	7.3	3.2	8.8	3.4	6.0	2.9	4.4	2.5	100.0	.
Alpen Nordost	2.4	1.7	28.6	5.0	19.0	4.3	7.1	2.8	14.3	3.8	11.9	3.5	11.9	3.5	4.8	2.3	.	0.0	100.0	.
Alpen Südwest	2.4	0.9	23.1	2.5	15.2	2.1	8.0	1.6	19.0	2.3	12.4	1.9	3.8	1.1	3.1	1.0	13.1	2.0	100.0	.
Alpen Südost	3.0	0.9	9.6	1.5	13.3	1.8	10.9	1.6	22.9	2.2	15.0	1.9	8.4	1.4	12.5	1.7	4.4	1.1	100.0	.
Alpensüdseite	1.4	0.6	35.4	2.5	18.8	2.1	5.8	1.2	13.0	1.8	9.6	1.6	6.3	1.3	6.9	1.3	2.8	0.9	100.0	.
Schweiz	1.7	0.2	26.8	0.8	26.6	0.8	9.5	0.5	14.7	0.6	7.5	0.5	3.9	0.3	4.5	0.4	4.8	0.4	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27702/15773

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Schlussgrad #385

Mass für die gegenseitige Bedrängung der Baumkronen eines Bestandes (Kronenschluss). Es bezieht sich auf die herrschende Schicht des massgebenden Bestandes, sofern diese 20% Deckungsgrad erreicht.

Wirtschaftsregion #366

Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2

Waldfläche Schlussgrad

Aussageeinheit: Wirtschaftsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

	Schlussgrad																			
	keine Angabe		gedrängt		normal		locker		räumig		aufgelöst		gruppiert gedrängt		gruppiert normal		Stufenschluss		Total	
Wirtschaftsregion	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Jura West	0.5	0.3	22.4	2.0	36.9	2.3	19.6	1.9	10.6	1.5	5.5	1.1	1.4	0.6	1.0	0.5	2.1	0.7	100.0	.
Jura Ost	.	0.0	30.7	4.2	48.4	4.5	15.0	3.3	4.2	1.8	0.8	0.8	.	0.0	0.8	0.8	.	0.0	100.0	.
Mittelland West	.	0.0	43.2	4.6	33.5	4.4	10.4	2.8	6.9	2.4	4.2	1.9	1.7	1.2	.	0.0	.	0.0	100.0	.
Mittelland Mitte	1.4	0.8	31.3	3.1	37.5	3.3	18.9	2.6	7.7	1.8	0.9	0.6	.	0.0	.	0.0	2.3	1.0	100.0	.
Mittelland Ost	0.3	0.3	29.3	2.6	43.4	2.8	18.6	2.2	7.1	1.5	0.3	0.3	.	0.0	0.3	0.3	0.6	0.5	100.0	.
Voralpen West	0.9	0.9	29.0	4.2	27.4	4.1	13.7	3.2	11.1	2.9	5.1	2.0	6.8	2.3	4.3	1.9	1.7	1.2	100.0	.
Voralpen Mitte	0.7	0.5	19.0	2.4	21.6	2.5	24.3	2.6	17.9	2.3	3.0	1.0	2.6	1.0	6.7	1.5	4.1	1.2	100.0	.
Voralpen Ost	1.5	0.9	36.7	3.4	27.1	3.2	16.1	2.6	9.5	2.1	2.5	1.1	2.0	1.0	2.0	1.0	2.5	1.1	100.0	.
Alpen Nordwest	1.9	1.1	25.8	3.5	23.9	3.4	13.2	2.7	9.4	2.3	12.0	2.6	9.4	2.3	3.1	1.4	1.3	0.9	100.0	.
Alpen Mitte	1.5	1.5	28.0	5.5	30.8	5.6	10.3	3.7	12.0	4.0	8.8	3.4	4.4	2.5	2.9	2.1	1.5	1.5	100.0	.
Alpen Nordost	1.2	1.2	29.7	5.0	22.6	4.6	13.1	3.7	9.5	3.2	9.5	3.2	5.9	2.6	4.8	2.3	3.6	2.0	100.0	.
Alpen Südwest	1.7	0.8	18.3	2.3	16.9	2.2	19.3	2.3	22.8	2.5	9.0	1.7	3.8	1.1	4.1	1.2	4.1	1.2	100.0	.
Alpen Südost	0.5	0.4	12.0	1.7	18.6	2.0	20.4	2.1	23.2	2.2	14.1	1.8	6.0	1.2	3.2	0.9	1.9	0.7	100.0	.
Alpensüdseite	1.1	0.6	30.4	2.4	18.5	2.0	12.7	1.8	15.2	1.9	9.4	1.5	3.9	1.0	5.6	1.2	3.3	0.9	100.0	.
Schweiz	0.9	0.2	25.6	0.8	28.3	0.8	17.4	0.7	13.3	0.6	6.3	0.4	3.1	0.3	2.8	0.3	2.3	0.3	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27703/15774

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Schlussgrad #385

Mass für die gegenseitige Bedrängung der Baumkronen eines Bestandes (Kronenschluss). Es bezieht sich auf die herrschende Schicht des massgebenden Bestandes, sofern diese 20% Deckungsgrad erreicht.

Wirtschaftsregion #366

Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Penum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2

Waldfläche

Schlussgrad · Hoch-/Tieflagen

Aussageeinheit: Wirtschaftsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

	Hoch-/Tieflagen					
	Tieflagen		Hochlagen		Total	
Schlussgrad	%	±	%	±	%	±
keine Angabe	0.5	0.2	1.3	0.3	0.9	0.2
gedrängt	34.8	1.2	16.2	0.9	25.6	0.8
normal	36.2	1.2	20.3	1.0	28.3	0.8
locker	17.4	1.0	17.4	1.0	17.4	0.7
räumig	7.6	0.7	19.1	1.0	13.3	0.6
aufgelöst	1.7	0.3	11.0	0.8	6.3	0.4
gruppiert gedrängt	0.4	0.2	5.9	0.6	3.1	0.3
gruppiert normal	0.3	0.1	5.4	0.6	2.8	0.3
Stufenschluss	1.1	0.3	3.4	0.5	2.3	0.3
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27704/15775

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Schlussgrad #385

Mass für die gegenseitige Bedrängung der Baumkronen eines Bestandes (Kronenschluss). Es bezieht sich auf die herrschende Schicht des massgebenden Bestandes, sofern diese 20% Deckungsgrad erreicht.

Hoch-/Tieflagen #616

Unterteilung in Hoch- und Tieflagen auf Grund der Vegetationshöhenstufe. Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Berücksichtigt wurden auch die Arbeiten von Landolt (1983) sowie von Hess, Landolt und Hirzel (1967). Die Vegetationshöhenstufen werden über die Verbreitung der natürlichen Waldgesellschaften nach Wuchsregionen definiert. Da im LFI die Waldgesellschaften nur auf einem Unternetz im Waldareal erhoben wurden, diente der Bonitätsschlüssel von Keller (1978, 1979) als "Brücke". Eingangsgrössen für das LFI-Modell der Vegetationshöhenstufen sind die Höhenlage, die Exposition, die Azidität des Muttergesteins und die Wuchsregion. Die Abgrenzung des Waldareals nach oben (natürliche Waldgrenze) erfolgte aufgrund der Arbeit von Brockmann-Jerosch (1919). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

Wirtschaftsregion #366

Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Schlussgrad · Hoch-/Tieflagen

Aussageeinheit: Wirtschaftsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

LF12/LF13/LF14

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Hoch-/Tieflagen					
	Tieflagen		Hochlagen		Total	
Schlussgrad	%	±	%	±	%	±
keine Angabe	0.6	0.2	2.7	0.4	1.7	0.2
gedrängt	35.8	1.2	17.5	1.0	26.8	0.8
normal	34.8	1.2	18.1	1.0	26.6	0.8
locker	10.2	0.8	8.8	0.7	9.5	0.5
räumig	10.7	0.8	18.8	1.0	14.7	0.6
aufgelöst	3.1	0.4	12.1	0.8	7.5	0.5
gruppiert gedrängt	1.4	0.3	6.6	0.6	3.9	0.3
gruppiert normal	1.2	0.3	7.9	0.7	4.5	0.4
Stufenschluss	2.1	0.4	7.5	0.7	4.8	0.4
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27705/15776

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Schlussgrad #385

Mass für die gegenseitige Bedrängung der Baumkronen eines Bestandes (Kronenschluss). Es bezieht sich auf die herrschende Schicht des massgebenden Bestandes, sofern diese 20% Deckungsgrad erreicht.

Hoch-/Tieflagen #616

Unterteilung in Hoch- und Tieflagen auf Grund der Vegetationshöhenstufe. Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Berücksichtigt wurden auch die Arbeiten von Landolt (1983) sowie von Hess, Landolt und Hirzel (1967). Die Vegetationshöhenstufen werden über die Verbreitung der natürlichen Waldgesellschaften nach Wuchsregionen definiert. Da im LFI die Waldgesellschaften nur auf einem Unternetz im Waldareal erhoben wurden, diente der Bonitätsschlüssel von Keller (1978, 1979) als "Brücke". Eingangsgrössen für das LFI-Modell der Vegetationshöhenstufen sind die Höhenlage, die Exposition, die Azidität des Muttergesteins und die Wuchsregion. Die Abgrenzung des Waldareals nach oben (natürliche Waldgrenze) erfolgte aufgrund der Arbeit von Brockmann-Jerosch (1919). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

Wirtschaftsregion #366

Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LF12/LF13/LF14 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LF12, Methode LF13 und Methode LF14.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LF11, LF12 und LF13 Teil des Netzes waren.

LFI2

Waldfläche

Bestandesdichte-Index · Vegetationshöhenstufe (3 Klassen)

Aussageeinheit: Wirtschaftsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

	Vegetationshöhenstufe (3 Klassen)							
	subalpine		montane		kolline/submontane		Total	
Bestandesdichte-Index	%	±	%	±	%	±	%	±
bis 400 (räumig bis aufgelöst)	39.5	1.7	28.2	1.2	28.9	1.6	31.3	0.8
401-800 (normal bis locker)	42.5	1.8	45.6	1.3	52.3	1.7	46.7	0.9
801-1200 (dicht)	14.4	1.3	20.9	1.1	15.7	1.2	17.8	0.7
über 1200 (sehr dicht)	3.5	0.7	5.3	0.6	3.1	0.6	4.2	0.4
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27706/15777

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Bestandesdichte-Index #1257

Einteilung des Stand Density Index (Bestandesdichte) SDI in vier Klassen.

Vegetationshöhenstufe (3 Klassen) #1293

Zusammenfassung der Vegetationshöhenstufen in 3 Klassen. Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Berücksichtigt wurden auch die Arbeiten von Landolt (1983) sowie von Hess, Landolt und Hirzel (1967). Die Vegetationshöhenstufen werden über die Verbreitung der natürlichen Waldgesellschaften nach Wuchsregionen definiert. Da im LFI die Waldgesellschaften nur auf einem Unternetz im Waldareal erhoben wurden, diente der Bonitätsschlüssel von Keller (1978, 1979) als "Brücke". Eingangsgrössen für das LFI-Modell der Vegetationshöhenstufen sind die Höhenlage, die Exposition, die Azidität des Muttergesteins und die Wuchsregion. Die Abgrenzung des Waldareals nach oben (natürliche Waldgrenze) erfolgte aufgrund der Arbeit von Brockmann-Jerosch (1919). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

Wirtschaftsregion #366

Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Bestandesdichte-Index · Vegetationshöhenstufe (3 Klassen)

Aussageeinheit: Wirtschaftsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

Bestandesdichte-Index	Vegetationshöhenstufe (3 Klassen)							
	subalpine		montane		kolline/submontane		Total	
	%	±	%	±	%	±	%	±
bis 400 (räumig bis aufgelöst)	34.1	1.7	26.9	1.2	31.4	1.6	30.0	0.8
401-800 (normal bis locker)	40.3	1.7	45.3	1.3	50.2	1.7	45.4	0.9
801-1200 (dicht)	20.4	1.4	22.1	1.1	16.3	1.3	20.1	0.7
über 1200 (sehr dicht)	5.2	0.8	5.7	0.6	2.1	0.5	4.6	0.4
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27707/15778

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Bestandesdichte-Index #1257

Einteilung des Stand Density Index (Bestandesdichte) SDI in vier Klassen.

Vegetationshöhenstufe (3 Klassen) #1293

Zusammenfassung der Vegetationshöhenstufen in 3 Klassen. Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Berücksichtigt wurden auch die Arbeiten von Landolt (1983) sowie von Hess, Landolt und Hirzel (1967). Die Vegetationshöhenstufen werden über die Verbreitung der natürlichen Waldgesellschaften nach Wuchsregionen definiert. Da im LFI die Waldgesellschaften nur auf einem Unternetz im Waldareal erhoben wurden, diente der Bonitätsschlüssel von Keller (1978, 1979) als "Brücke". Eingangsgrössen für das LFI-Modell der Vegetationshöhenstufen sind die Höhenlage, die Exposition, die Azidität des Muttergesteins und die Wuchsregion. Die Abgrenzung des Waldareals nach oben (natürliche Waldgrenze) erfolgte aufgrund der Arbeit von Brockmann-Jerosch (1919). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

Wirtschaftsregion #366

Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

3 Nutzung

3.1 Holznutzung und Zuwachs

LFI2-LFI4b

Jährliche Nutzung

Hauptbaumart

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: Mio m³/J.

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Veränderung 1993/95-2009/13

Hauptbaumart	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
	Mio m ³ /J.	± %	Mio m ³ /J.	± %	Mio m ³ /J.	± %	Mio m ³ /J.	± %	Mio m ³ /J.	± %	Mio m ³ /J.	± %
Fichte	0.6	11	1.7	7	1.0	10	0.6	10	0.1	38	3.9	4
Tanne	0.2	13	0.5	11	0.4	12	0.0	27	0.0	90	1.2	7
Föhre	0.0	26	0.1	22	0.0	51	0.0	30	0.0	75	0.2	15
Lärche	0.0	92	0.0	33	0.0	71	0.1	21	0.0	57	0.1	17
Arve	.	.	.	.	.	.	0.0	44	0.0	.	0.0	44
übrige Nadelhölzer	0.0	100	0.0	62	0.0	100	0.0	88	0.0	.	0.0	54
Buche	0.4	11	0.6	9	0.2	16	0.1	28	0.0	61	1.2	6
Ahorn	0.0	22	0.0	19	0.0	31	0.0	33	0.0	100	0.1	13
Esche	0.1	22	0.1	15	0.0	28	0.0	53	0.0	100	0.2	11
Eiche	0.0	34	0.1	19	0.0	72	0.0	95	0.0	74	0.1	16
Kastanie	.	.	0.0	100	.	.	0.0	100	0.0	38	0.0	36
übrige Laubbölzer	0.0	26	0.1	23	0.0	35	0.0	35	0.0	39	0.2	14
Total	1.5	6	3.2	5	1.6	8	0.9	8	0.1	24	7.3	3

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27623/15426

Jährliche Nutzung #15

Schaftholzvolumen in Rinde pro Jahr aller Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD, die zwischen zwei Inventuren genutzt wurden. Die Biaskorrektur der Tarifprobabäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Hauptbaumart #90

Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (*Picea sp.*), Tanne (*Abies sp.*), Föhre (*Pinus sylvestris*, *P. nigra*, *P. strobus*, *P. mugo arborea*), Lärche (*Larix sp.*), Arve (*Pinus cembra*), Buche (*Fagus sylvatica*), Ahorn (*Acer sp.*), Esche (*Fraxinus sp.*), Eiche (*Quercus sp.*) und Kastanie (*Castanea sativa*). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2-LFI4b

Jährlicher Zuwachs Hauptbaumart

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: Mio m³/J.

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Veränderung 1993/95-2009/13

Hauptbaumart	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
	Mio m ³ /J.	± %	Mio m ³ /J.	± %	Mio m ³ /J.	± %	Mio m ³ /J.	± %	Mio m ³ /J.	± %	Mio m ³ /J.	± %
Fichte	0.5	8	1.1	5	1.2	5	1.3	5	0.2	12	4.3	3
Tanne	0.4	8	0.6	8	0.5	7	0.2	11	0.0	28	1.7	4
Föhre	0.0	31	0.1	19	0.0	49	0.1	16	0.0	51	0.2	11
Lärche	0.0	78	0.0	25	0.0	57	0.2	9	0.1	14	0.4	7
Arve	.	.	.	.	.	.	0.0	19	0.0	100	0.0	19
übrige Nadelhölzer	0.0	66	0.0	30	0.0	208	0.0	33	0.0	100	0.1	26
Buche	0.5	6	0.7	5	0.3	9	0.2	13	0.1	15	1.8	3
Ahorn	0.1	12	0.1	16	0.1	15	0.1	15	0.0	30	0.3	7
Esche	0.1	14	0.2	10	0.1	16	0.1	24	0.0	28	0.5	7
Eiche	0.0	26	0.1	15	0.0	66	0.0	27	0.0	22	0.2	11
Kastanie	.	.	0.0	97	.	.	0.0	62	0.1	18	0.1	17
übrige Laubhölzer	0.0	15	0.1	16	0.0	19	0.1	14	0.1	13	0.5	7
Total	1.7	3	3.0	3	2.3	3	2.2	3	0.7	6	9.9	2

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27624/15424

Jährlicher Zuwachs #11

Jährliche Zunahme des Schaftholzvolumens in Rinde der zwischen zwei Inventuren überlebenden Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD und der Abgänge (modelliert für die halbe Periode), plus das Volumen der Einwüchse. (Technische Bezeichnung: "Jährlicher Bruttozuwachs mit Einwuchs") Die Biaskorrektur der Tarifprobabäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Hauptbaumart #90

Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (*Picea* sp.), Tanne (*Abies* sp.), Föhre (*Pinus sylvestris*, *P. nigra*, *P. strobus*, *P. mugo arborea*), Lärche (*Larix* sp.), Arve (*Pinus cembra*), Buche (*Fagus silvatica*), Ahorn (*Acer* sp.), Esche (*Fraxinus* sp.), Eiche (*Quercus* sp.) und Kastanie (*Castanea sativa*). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2-LFI4b

Jährlicher Zuwachs Hauptbaumart

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: m³/J./ha

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Veränderung 1993/95-2009/13

Hauptbaumart	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
	(m ³ /J.) / ha	± %	(m ³ /J.) / ha	± %	(m ³ /J.) / ha	± %	(m ³ /J.) / ha	± %	(m ³ /J.) / ha	± %	(m ³ /J.) / ha	± %
Fichte	2.6	7	4.8	5	5.8	5	3.8	4	1.7	12	3.9	3
Tanne	2.0	8	2.5	8	2.5	7	0.5	11	0.2	28	1.5	4
Föhre	0.1	31	0.2	19	0.0	49	0.2	16	0.0	51	0.1	11
Lärche	0.0	78	0.1	25	0.0	57	0.7	9	0.6	13	0.3	7
Arve	.	.	.	.	.	.	0.1	19	0.0	100	0.0	19
übrige Nadelhölzer	0.1	66	0.2	29	0.0	208	0.0	33	0.0	100	0.1	26
Buche	2.5	6	2.9	5	1.6	8	0.5	13	0.9	14	1.6	3
Ahorn	0.3	12	0.4	16	0.4	15	0.1	15	0.1	30	0.3	7
Esche	0.4	14	1.0	10	0.4	15	0.2	24	0.2	28	0.4	7
Eiche	0.2	26	0.4	15	0.0	66	0.0	27	0.1	22	0.2	11
Kastanie	.	.	0.0	97	.	.	0.0	62	0.7	18	0.1	17
übrige Laubhölzer	0.2	15	0.6	16	0.2	19	0.4	14	0.9	13	0.4	7
Total	8.5	3	13.1	2	11.0	3	6.6	3	5.6	5	9.0	1

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27625/15425

Jährlicher Zuwachs #11

Jährliche Zunahme des Schaftholzvolumens in Rinde der zwischen zwei Inventuren überlebenden Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD und der Abgänge (modelliert für die halbe Periode), plus das Volumen der Einwüchse. (Technische Bezeichnung: "Jährlicher Bruttozuwachs mit Einwuchs") Die Biaskorrektur der Tarifprobabäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Hauptbaumart #90

Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (*Picea* sp.), Tanne (*Abies* sp.), Föhre (*Pinus sylvestris*, *P. nigra*, *P. strobus*, *P. mugo arborea*), Lärche (*Larix* sp.), Arve (*Pinus cembra*), Buche (*Fagus silvatica*), Ahorn (*Acer* sp.), Esche (*Fraxinus* sp.), Eiche (*Quercus* sp.) und Kastanie (*Castanea sativa*). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2-LFI4b

Jährlicher Nettozuwachs Hauptbaumart

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: Mio m³/J.

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Veränderung 1993/95-2009/13

Hauptbaumart	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
	Mio m ³ /J.	± %	Mio m ³ /J.	± %	Mio m ³ /J.	± %	Mio m ³ /J.	± %	Mio m ³ /J.	± %	Mio m ³ /J.	± %
Fichte	0.4	10	0.9	6	0.9	8	1.0	6	0.2	14	3.4	4
Tanne	0.4	9	0.5	8	0.4	9	0.1	13	0.0	41	1.4	5
Föhre	0.0	105	0.0	29	0.0	180	0.0	25	0.0	60	0.1	20
Lärche	0.0	84	0.0	32	0.0	57	0.2	11	0.1	15	0.3	9
Arve	.	.	.	.	.	.	0.0	22	0.0	100	0.0	22
übrige Nadelhölzer	0.0	71	0.0	30	0.0	208	0.0	93	0.0	100	0.1	27
Buche	0.4	7	0.6	6	0.3	10	0.1	14	0.1	16	1.6	4
Ahorn	0.1	14	0.1	17	0.1	16	0.0	18	0.0	31	0.3	8
Esche	0.1	15	0.2	11	0.1	17	0.0	24	0.0	33	0.4	8
Eiche	0.0	31	0.1	17	0.0	362	0.0	27	0.0	27	0.1	13
Kastanie	.	.	0.0	94	.	.	0.0	219	0.0	42	0.0	41
übrige Laubhölzer	0.0	23	0.1	19	0.0	41	0.1	21	0.1	19	0.3	10
Total	1.5	4	2.6	3	1.8	5	1.7	4	0.5	7	8.1	2

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27626/15422

Jährlicher Nettozuwachs #80

Jährlicher Zuwachs mit Einwuchs abzüglich der jährlichen Mortalität. (Technische Bezeichnung: "Jährlicher Nettozuwachs mit Einwuchs")

Hauptbaumart #90

Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (*Picea* sp.), Tanne (*Abies* sp.), Föhre (*Pinus sylvestris*, *P. nigra*, *P. strobus*, *P. mugo arborea*), Lärche (*Larix* sp.), Arve (*Pinus cembra*), Buche (*Fagus silvatica*), Ahorn (*Acer* sp.), Esche (*Fraxinus* sp.), Eiche (*Quercus* sp.) und Kastanie (*Castanea sativa*). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2-LFI4b

Jährlicher Nettozuwachs

Hauptbaumart

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: m³/J./ha

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Veränderung 1993/95-2009/13

Hauptbaumart	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
	(m ³ /J.)/ha	± %	(m ³ /J.)/ha	± %	(m ³ /J.)/ha	± %	(m ³ /J.)/ha	± %	(m ³ /J.)/ha	± %	(m ³ /J.)/ha	± %
Fichte	2.2	9	4.1	6	4.3	8	2.9	6	1.4	14	3.1	3
Tanne	1.8	9	2.2	8	2.1	9	0.4	13	0.2	41	1.3	5
Föhre	0.0	105	0.2	29	0.0	180	0.1	25	0.0	60	0.1	20
Lärche	0.0	84	0.1	32	0.0	57	0.6	11	0.6	15	0.3	8
Arve	.	.	.	.	.	.	0.1	22	0.0	100	0.0	22
übrige Nadelhölzer	0.1	71	0.2	29	0.0	208	0.0	93	0.0	100	0.1	27
Buche	2.2	6	2.6	6	1.3	10	0.4	14	0.8	16	1.4	4
Ahorn	0.3	14	0.4	17	0.4	16	0.1	18	0.1	31	0.2	8
Esche	0.4	15	1.0	11	0.4	17	0.1	24	0.2	33	0.4	8
Eiche	0.2	31	0.4	17	0.0	362	0.0	27	0.1	27	0.1	13
Kastanie	.	.	0.0	94	.	.	0.0	219	0.3	42	0.0	41
übrige Laubhölzer	0.2	22	0.5	19	0.1	41	0.2	21	0.6	19	0.3	10
Total	7.3	4	11.5	3	8.5	5	5.1	4	4.3	7	7.4	2

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27627/15423

Jährlicher Nettozuwachs #80

Jährlicher Zuwachs mit Einwuchs abzüglich der jährlichen Mortalität. (Technische Bezeichnung: "Jährlicher Nettozuwachs mit Einwuchs")

Hauptbaumart #90

Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (*Picea* sp.), Tanne (*Abies* sp.), Föhre (*Pinus sylvestris*, *P. nigra*, *P. strobus*, *P. mugo arborea*), Lärche (*Larix* sp.), Arve (*Pinus cembra*), Buche (*Fagus silvatica*), Ahorn (*Acer* sp.), Esche (*Fraxinus* sp.), Eiche (*Quercus* sp.) und Kastanie (*Castanea sativa*). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2-LFI4b

Jährliche Nutzung Hauptbaumart

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: m³/J./ha

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Veränderung 1993/95-2009/13

Hauptbaumart	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
	(m ³ /J.)	± %	(m ³ /J.)	± %	(m ³ /J.)	± %	(m ³ /J.)	± %	(m ³ /J.)	± %	(m ³ /J.)	± %
Fichte	2.9	11	7.3	7	4.8	9	1.8	10	0.4	38	3.5	4
Tanne	1.2	13	2.2	11	2.0	12	0.1	27	0.0	90	1.1	7
Föhre	0.1	26	0.5	22	0.0	51	0.1	30	0.0	75	0.2	15
Lärche	0.0	92	0.1	33	0.0	71	0.3	21	0.0	57	0.1	17
Arve	.	.	.	.	.	.	0.1	44	0.0	.	0.0	44
übrige Nadelhölzer	0.0	100	0.1	62	0.0	100	0.0	88	0.0	.	0.0	54
Buche	2.2	10	2.5	9	0.8	16	0.2	28	0.1	61	1.1	6
Ahorn	0.2	22	0.2	19	0.1	31	0.0	33	0.0	100	0.1	13
Esche	0.3	21	0.5	15	0.1	28	0.0	53	0.0	100	0.2	11
Eiche	0.1	34	0.4	19	0.0	72	0.0	95	0.0	74	0.1	16
Kastanie	.	.	0.0	100	.	.	0.0	100	0.1	38	0.0	36
übrige Laubhölzer	0.2	26	0.3	23	0.1	35	0.1	35	0.1	38	0.2	14
Total	7.3	6	14.1	4	7.8	7	2.7	8	0.9	23	6.7	3

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27628/15427

Jährliche Nutzung #15

Schaftholzvolumen in Rinde pro Jahr aller Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD, die zwischen zwei Inventuren genutzt wurden. Die Biaskorrektur der Tarifprobabäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Hauptbaumart #90

Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (*Picea* sp.), Tanne (*Abies* sp.), Föhre (*Pinus sylvestris*, *P. nigra*, *P. strobus*, *P. mugo arborea*), Lärche (*Larix* sp.), Arve (*Pinus cembra*), Buche (*Fagus silvatica*), Ahorn (*Acer* sp.), Esche (*Fraxinus* sp.), Eiche (*Quercus* sp.) und Kastanie (*Castanea sativa*). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2-LFI4b

Jährliche Nutzung geteilt durch Jährlicher Nettozuwachs Hauptbaumart

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Veränderung 1993/95-2009/13

Hauptbaumart	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Fichte	133.0	15.9	179.4	14.4	110.5	12.4	61.5	7.0	32.0	13.1	114.2	5.8
Tanne	69.3	8.3	101.2	10.1	95.2	11.6	31.5	8.3	3.0	2.8	83.4	5.3
Föhre	322.8	337.8	285.4	66.9	208.2	375.7	110.9	36.5	233.1	179.9	203.4	39.6
Lärche	86.2	11.1	125.8	39.7	118.8	102.7	44.8	9.6	4.5	2.5	43.3	7.1
Arve	.	.	.	.	.	.	66.9	31.4	0.0	.	66.3	31.1
übrige Nadelhölzer	13.4	5.6	36.1	20.7	16.0	36.7	107.5	109.7	0.0	.	31.3	15.6
Buche	96.4	10.3	96.0	8.2	62.9	10.9	41.8	11.7	10.8	6.6	79.4	4.9
Ahorn	78.3	18.3	49.5	11.8	30.9	9.5	26.4	9.2	1.9	2.0	45.4	6.2
Esche	86.5	16.8	51.9	7.4	18.3	5.5	32.8	14.7	1.5	1.6	47.0	5.1
Eiche	81.5	30.4	96.7	19.9	41.1	143.8	39.5	33.1	27.5	19.5	82.5	13.8
Kastanie	.	.	92.0	7.5	.	.	178.4	378.1	40.0	22.3	42.5	22.7
übrige Laubhölzer	107.6	25.4	73.2	17.5	71.5	27.5	31.8	12.5	20.0	7.7	52.9	7.7
Total	100.0	6.6	122.6	6.2	91.6	7.6	53.7	4.8	20.4	5.0	90.3	3.1

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27629/15444

Jährliche Nutzung #15

Schaftholzvolumen in Rinde pro Jahr aller Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD, die zwischen zwei Inventuren genutzt wurden. Die Biaskorrektur der Tarifprobabäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Jährlicher Nettozuwachs #80

Jährlicher Zuwachs mit Einwuchs abzüglich der jährlichen Mortalität. (Technische Bezeichnung: "Jährlicher Nettozuwachs mit Einwuchs")

Hauptbaumart #90

Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (*Picea* sp.), Tanne (*Abies* sp.), Föhre (*Pinus sylvestris*, *P. nigra*, *P. strobus*, *P. mugo arborea*), Lärche (*Larix* sp.), Arve (*Pinus cembra*), Buche (*Fagus silvatica*), Ahorn (*Acer* sp.), Esche (*Fraxinus* sp.), Eiche (*Quercus* sp.) und Kastanie (*Castanea sativa*). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2-LFI4b

Jährlicher Nettozuwachs abzüglich Nutzung Hauptbaumart

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: m³/J./ha

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Veränderung 1993/95-2009/13

Hauptbaumart	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
	(m ³ /J./)ha	± %	(m ³ /J./)ha	± %	(m ³ /J./)ha	± %	(m ³ /J./)ha	± %	(m ³ /J./)ha	± %	(m ³ /J./)ha	± %
Fichte	-0.7	44	-3.2	16	-0.5	114	1.1	22	1.0	27	-0.4	39
Tanne	0.5	30	-0.0	867	0.1	245	0.3	20	0.2	42	0.2	34
Föhre	-0.1	56	-0.3	27	-0.0	182	-0.0	325	-0.0	122	-0.1	28
Lärche	0.0	77	-0.0	142	-0.0	517	0.3	23	0.6	15	0.2	16
Arve	.	.	.	.	.	.	0.0	105	0.0	100	0.0	102
übrige Nadelhölzer	0.1	67	0.1	46	0.0	248	-0.0	1413	0.0	100	0.0	37
Buche	0.1	288	0.1	207	0.5	35	0.3	28	0.7	18	0.3	25
Ahorn	0.1	91	0.2	36	0.2	23	0.1	26	0.1	31	0.1	16
Esche	0.0	129	0.5	22	0.3	20	0.1	31	0.2	33	0.2	14
Eiche	0.0	182	0.0	619	0.0	603	0.0	54	0.1	40	0.0	86
Kastanie	.	.	0.0	77	.	.	-0.0	303	0.2	74	0.0	75
übrige Laubhölzer	-0.0	327	0.1	75	0.0	125	0.2	34	0.5	23	0.1	23
Total	-0.0	17633	-2.6	26	0.7	93	2.4	13	3.4	11	0.7	33

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 12.08.2015 #27630/15448

Jährlicher Nettozuwachs abzüglich Nutzung #216

Dies ist eine zusammengesetzte Zielgrösse aus den bestehenden Zielgrössen "Jährlicher Nettozuwachs mit Einwuchs [80]" und "Jährliche Nutzung [15]". Der jährliche Nettozuwachs wird definiert als: Jährlicher Bruttozuwachs mit Einwuchs abzüglich der jährlichen Mortalität. Die jährliche Nutzung wird durch das Schaftholzvolumen (in Rinde) aller Bäume, die zwischen zwei aufeinander folgenden Inventuren jährlich forstlich genutzt wurden berechnet (inklusive der nachträglich genutzten natürlichen Abgänge). Die Biaskorrektur der Tarifprobestämme kann dabei so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können. Zusätzlich können Messungenauigkeiten, Unterschiede in den Tarifen oder Baumverwechslungen ebenfalls zu negativen Werten führen.

Hauptbaumart #90

Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (*Picea* sp.), Tanne (*Abies* sp.), Föhre (*Pinus sylvestris*, *P. nigra*, *P. strobus*, *P. mugo arborea*), Lärche (*Larix* sp.), Arve (*Pinus cembra*), Buche (*Fagus silvatica*), Ahorn (*Acer* sp.), Esche (*Fraxinus* sp.), Eiche (*Quercus* sp.) und Kastanie (*Castanea sativa*). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probestflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

4 Biologische Vielfalt

4.1 Artenvielfalt

LFI4b

Stammzahl

Hauptbaumart

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

Hauptbaumart	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Fichte	24.2	1.6	31.5	1.7	46.4	1.8	49.2	1.5	17.7	1.8	37.1	0.8
Tanne	19.3	1.3	13.5	1.1	16.7	1.2	4.3	0.5	2.1	0.6	10.7	0.4
Föhre	2.5	0.5	2.2	0.4	0.9	0.5	6.7	0.8	0.4	0.2	3.2	0.3
Lärche	0.2	0.1	1.2	0.4	0.3	0.2	9.5	0.7	12.6	1.5	5.1	0.3
Arve	.	0.0	.	0.0	.	0.0	3.2	0.5	0.1	0.1	1.0	0.1
übrige Nadelhölzer	0.9	0.2	1.3	0.3	0.2	0.1	0.8	0.2	0.0	0.0	0.7	0.1
Buche	31.9	1.5	24.2	1.2	18.6	1.3	7.7	0.8	17.7	2.1	18.2	0.6
Ahorn	7.7	0.7	6.5	0.7	6.8	0.7	4.3	0.5	2.1	0.6	5.4	0.3
Esche	4.6	0.6	8.1	0.7	4.8	0.7	3.2	0.4	3.1	0.7	4.6	0.3
Eiche	3.4	0.8	3.5	0.5	0.3	0.1	0.9	0.2	3.3	0.8	2.0	0.2
Kastanie	.	0.0	0.0	0.0	.	0.0	0.2	0.2	17.2	2.2	2.4	0.3
übrige Laubhölzer	5.3	0.6	7.9	0.8	5.0	0.6	9.9	0.9	23.7	2.1	9.7	0.5
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27636/15705

Stammzahl #73

Anzahl Stämme der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD.

Hauptbaumart #90

Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (*Picea* sp.), Tanne (*Abies* sp.), Föhre (*Pinus sylvestris*, *P. nigra*, *P. strobus*, *P. mugo arborea*), Lärche (*Larix* sp.), Arve (*Pinus cembra*), Buche (*Fagus silvatica*), Ahorn (*Acer* sp.), Esche (*Fraxinus* sp.), Eiche (*Quercus* sp.) und Kastanie (*Castanea sativa*). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2

Waldfläche

Anzahl Gehölzarten im Baumbestand im 2 Aren Kreis (LFI1-3)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Anzahl Gehölzarten im Baumbestand im 2 Aren Kreis (LFI1-3) [n]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
[0 - 1.0]	17.9	1.6	22.8	1.7	28.2	1.9	44.9	1.6	43.6	2.6	32.1	0.8
]1.0 - 2.0]	29.7	2.0	29.5	1.8	30.8	1.9	30.0	1.5	29.9	2.4	30.0	0.8
]2.0 - 9]	52.5	2.1	47.7	2.0	40.9	2.0	25.1	1.4	26.5	2.3	37.9	0.9
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27637/15706

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Anzahl Gehölzarten im Baumbestand im 2 Aren Kreis (LFI1-3) #769

Die Anzahl erfasster Gehölzarten im Bestand ist ein einfaches Mass zur Artenvielfalt (richness) resp. Artendichte auf der Probefläche und ist eine allgemeinverständliche Messgrösse zur Gehölzartenvielfalt. Da die Häufigkeit der einzelnen Arten nicht berücksichtigt wird, ist die reine Artenzahl, im Gegensatz zum abstrakten Diversitätsindex, ein relativ wenig sensitives Mass für Veränderungen. Jede vorhandene Baumart über 12 cm BHD, der gemeinsamen Gehölzartenlisten nach Methoden LFI1 bis LFI4, erhöht den Artenzähler um den Wert Eins. Probeflächen ohne kluppierte Bäume erhalten den Wert 0.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Anzahl Gehölzarten im Baumbestand im 2 Aren Kreis (LFI1-3)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Anzahl Gehölzarten im Baumbestand im 2 Aren Kreis (LFI1-3) [n]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
[0 - 1.0]	17.7	1.6	22.7	1.6	26.5	1.8	37.8	1.6	37.6	2.5	28.9	0.8
]1.0 - 2.0]	28.4	1.9	29.8	1.8	33.6	2.0	32.9	1.5	29.0	2.4	31.1	0.8
]2.0 - 10]	54.0	2.1	47.5	2.0	39.9	2.0	29.3	1.5	33.4	2.5	40.0	0.9
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27638/15707

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Anzahl Gehölzarten im Baumbestand im 2 Aren Kreis (LFI1-3) #769

Die Anzahl erfasster Gehölzarten im Bestand ist ein einfaches Mass zur Artenvielfalt (richness) resp. Artendichte auf der Probefläche und ist eine allgemeinverständliche Messgrösse zur Gehölzartenvielfalt. Da die Häufigkeit der einzelnen Arten nicht berücksichtigt wird, ist die reine Artenzahl, im Gegensatz zum abstrakten Diversitätsindex, ein relativ wenig sensitives Mass für Veränderungen. Jede vorhandene Baumart über 12 cm BHD, der gemeinsamen Gehölzartenlisten nach Methoden LFI1 bis LFI4, erhöht den Artenzähler um den Wert Eins. Probeflächen ohne kluppierte Bäume erhalten den Wert 0.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Bewirtschaftungsintensität (Modell LFI1)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Bewirtschaftungsintensität (Modell LFI1)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
bewirtschaftet	74.6	1.8	81.3	1.5	70.7	1.8	57.1	1.5	23.7	2.0	63.0	0.8
selten bewirtschaftet	18.6	1.7	15.4	1.4	17.7	1.5	15.1	1.1	17.1	1.8	16.5	0.6
nicht bewirtschaftet	6.8	1.1	3.3	0.7	11.5	1.3	27.8	1.3	59.2	2.4	20.5	0.6
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27639/15708

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Bewirtschaftungsintensität (Modell LFI1) #758

Bewirtschaftungsintensität welche sich aus der Kombination der Standortsgüte und des Zeitpunktes der letzten Nutzung berechnet.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer einzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2-LFI4b

Veränderung: Vorrat
Baumarten LFI1/LFI2/LFI3

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Veränderung 1993/95-2009/13

Baumarten LFI1/LFI2/LFI3	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Pinus mugo prostrata	.	.	.	.	-58.8	50.5	90.4	86.0	.	.	81.7	77.5
Juniperus communis	.	.	.	.	.	.	-100.0	.	.	.	-100.0	.
Alnus viridis	.	.	.	.	.	.	-87.0	17.4	.	.	-87.0	17.4
Ilex aquifolium	412.0	313.0	.	.	.	.	.	.	181.6	86.0	257.7	124.1
Laburnum anagyroides	49.5	36.7	.	.	.	.	-92.6	8.8	188.3	408.2	-61.5	25.8
Prunus padus	.	.	-31.6	23.6	.	.	.	.	.	.	-31.6	23.6
übrige Sträucher und Salix sp.	-23.3	55.7	9.0	33.9	12.9	37.3	130.4	56.4	153.1	63.7	62.6	28.8
Picea abies	-9.4	4.4	-31.4	3.9	-5.9	3.4	11.2	2.8	24.7	6.7	-5.1	1.8
Abies alba	17.6	4.4	-1.7	5.4	5.2	5.2	29.0	5.8	30.6	13.5	9.5	2.7
Pinus sylvestris	-12.4	7.5	-27.8	5.5	-12.8	11.9	0.6	6.8	-28.0	25.1	-13.4	3.8
Pinus nigra	25.3	16.2	.	.	.	.	-100.0	.	.	.	1.8	26.7
Pinus strobus	-58.4	10.9	-40.7	35.7	12.4	.	.	.	.	.	-43.0	21.2
Pinus mugo arborea	.	.	.	.	26.9	13.9	-8.5	8.1	7.0	0.1	-1.9	8.2
Pinus cembra	.	.	.	.	.	.	4.7	8.8	392.4	.	4.9	8.8
Larix decidua et Larix kaempferi	-17.3	11.8	-8.7	13.4	-5.0	18.3	17.4	3.6	33.0	4.7	18.4	2.9
Pseudotsuga menziesii	131.9	40.1	65.3	26.4	20.9	.	.	.	313.0	.	73.0	23.0
Taxus baccata	15.7	60.4	79.9	25.4	-20.5	126.3	-46.0	58.9	.	.	50.4	44.0
Abies spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cedrus spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Chamaecyparis spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cryptomeria spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Metasequoia glyptostroboides	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Picea spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pinus spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sequoiadendron giganteum	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Thuja spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tsuga spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
übrige Nadelbäume	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fagus sylvatica	1.1	3.7	-0.2	3.9	5.8	4.9	21.3	6.1	42.6	8.7	5.8	2.2
Quercus robur	-20.5	14.1	10.9	11.7	-36.8	14.5	-48.3	19.2	17.1	26.9	0.5	8.8
Quercus petraea	10.2	11.2	-16.2	10.9	-48.6	36.8	45.1	18.5	22.8	18.0	-1.1	7.2
Quercus pubescens	.	.	19.4	12.9	.	.	154.7	56.7	38.8	31.3	97.0	35.3
Quercus cerris	.	.	.	.	.	.	.	.	0.9	21.5	0.9	21.5
Quercus rubra	329.4	.	2.8	42.0	.	.	.	.	.	.	44.4	55.2
Acer campestre	-13.8	18.8	288.8	3313.7	-149.9	382.2	74.5	45.3	-12.9	52.2	4.7	30.4
Acer platanoides	48.1	20.9	-20.1	300.2	69.6	43.7	45.2	38.6	39.1	.	49.1	21.9
Acer pseudoplatanus	5.5	6.7	35.3	12.9	26.4	9.2	20.2	9.2	141.4	48.3	22.8	4.8
Acer opalus	66.0	33.0	-22.3	.	.	.	154.8	121.3	.	.	77.0	42.4
Fraxinus excelsior	1.1	9.3	25.3	6.5	42.8	8.1	33.1	17.3	140.7	60.7	26.5	4.8
Fraxinus ornus	.	.	.	.	.	.	.	.	470.0	574.2	470.0	574.2
Castanea sativa	.	.	414.9	574.7	.	.	-5.0	10.6	13.5	7.2	12.7	6.9
Alnus glutinosa	97.2	49.1	18.4	22.5	-100.0	.	.	.	19.4	40.8	17.8	18.3
Alnus incana	-38.8	20.8	-20.2	35.5	-13.3	19.2	30.2	31.1	-0.3	22.3	8.5	16.6
Betula pendula	-42.0	31.5	28.8	80.2	14.2	38.5	41.6	23.5	16.1	10.9	20.0	9.6
Betula pubescens	.	.	.	.	59.1	.	-25.5	48.1	-100.0	.	-48.5	30.1
Carpinus betulus	-32.1	12.1	22.9	13.1	9.0	36.4	-20.1	25.4	-27.3	28.3	-4.4	9.5
Celtis australis	.	.	.	.	.	.	.	.	930.7	.	930.7	.
Juglans regia	-61.1	55.1	153.9	305.8	.	.	61.3	101.3	-35.0	92.1	41.5	78.0
Ostrya carpinifolia	.	.	.	.	.	.	.	.	102.7	21.3	102.7	21.3
Malus sylvestris	29.1	.	.	.	.	.	36.4	.	-100.0	.	5.6	25.8
Pyrus communis et Pyrus pyraeaster	-100.0	.	50.1	.	.	.	.	.	.	.	-513.9	568.2
Populus alba, Populus canescens	.	.	4194.1	.	.	.	16.9	76.4	.	.	55.8	87.7
Populus nigra s.l.	.	.	-36.0	47.5	123.3	.	-100.0	.	-100.0	.	0.8	55.6
Populus tremula	-100.0	.	118.1	154.7	.	.	302.4	85.5	184.6	95.8	152.1	64.0
Populus spec.	-100.0	.	255.4	104.3	.	.	-40.5	84.2	-100.0	.	167.5	86.2
Prunus avium	-39.7	16.5	-7.4	19.1	-35.5	16.6	3.9	27.8	172.1	106.5	-3.6	12.8
Robinia pseudoacacia	-35.8	6.0	-19.0	18.5	.	.	-29.0	24.3	6.8	30.1	-6.8	17.1
Sorbus aria	32.9	22.0	34.2	53.8	15.1	54.5	28.4	16.2	38.1	25.1	30.7	13.1
Sorbus aucuparia	44.8	45.2	121.0	176.0	-26.8	24.1	84.9	31.7	10.5	80.9	28.0	18.4

Sorbus domestica	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sorbus torminalis	86.8	82.8	-26.5	17.0	.	.	.	.	.	.	4.6	26.4
Tilia cordata	95.4	105.8	-3.8	29.2	112.9	183.7	0.9	18.7	174.9	67.0	43.0	23.4
Tilia platyphyllos	46.8	40.2	-19.7	25.1	5.6	79.1	9.5	35.7	-85.1	17.2	-1.8	17.7
Ulmus minor	.	.	151.9	.	-17.5	.	.	.	.	.	40.0	53.7
Ulmus glabra	30.2	36.3	2.6	33.1	-7.6	19.9	-27.6	23.3	-47.7	26.2	-8.1	12.4
Aesculus hippocastanum	-39.7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-39.7	.
Liriodendron tulipifera	.	.	-100.0	.	.	.	.	.	.	.	-100.0	.
übrige Laubbäume	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Total	1.1	2.3	-11.4	2.5	0.4	2.6	14.1	2.0	29.8	3.5	2.9	1.2

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27640/15709

Vorrat #21
Schaftholzvolumen in Rinde der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht international dem "growing stock". Die Biaskorrektur der Tarifprobeflächen kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Baumarten LFI1/LFI2/LFI3 #1082
BART123 ist der "kleinste gemeinsame Nenner" der Gehölzlisten des LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4. Die Ableitung ermöglicht einen Vergleich bezüglich Baumarten zwischen nach Methode LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4 aufgenommenen Inventuren. Zu beachten ist, dass angenommen wurde, dass Code 9 "übrige Sträucher und Salix sp." alle übrigen Straucharten und Salix sp. enthält.

Produktionsregion #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2-LFI4b

Veränderung: Stammzahl
Baumarten LFI1/LFI2/LFI3

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Veränderung 1993/95-2009/13

Baumarten LFI1/LFI2/LFI3	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Pinus mugo prostrata	.	.	.	.	-50.0	61.3	62.9	71.6	.	.	55.3	64.5
Juniperus communis	.	.	.	.	.	.	-100.0	.	.	.	-100.0	.
Alnus viridis	.	.	.	.	.	.	-85.7	19.0	.	.	-85.7	19.0
Ilex aquifolium	100.0	.	.	.	.	.	.	.	91.6	57.5	148.2	92.6
Laburnum anagyroides	0.0	.	.	.	.	.	-88.9	13.0	80.2	255.1	-54.5	28.1
Prunus padus	.	.	-5.5	52.6	.	.	.	.	.	.	-5.5	52.6
übrige Sträucher und Salix sp.	12.5	30.6	136.2	104.0	0.6	39.2	57.7	32.5	75.4	33.7	52.6	17.9
Picea abies	-18.0	4.7	-28.8	4.6	-20.5	3.2	6.4	2.9	16.3	6.4	-10.6	1.8
Abies alba	6.9	4.8	-9.6	6.8	-0.4	5.2	6.6	5.7	15.5	7.9	0.7	2.9
Pinus sylvestris	-27.4	6.6	-32.3	11.2	2.1	42.5	-9.5	7.2	-45.5	13.0	-17.6	5.0
Pinus nigra	-9.4	11.5	.	.	.	.	-100.0	.	.	.	-24.9	18.3
Pinus strobus	-45.4	9.7	-67.6	16.5	0.0	.	.	.	.	.	-57.4	12.5
Pinus mugo arborea	.	.	.	.	11.4	8.3	-3.5	6.9	0.0	.	-1.5	6.1
Pinus cembra	.	.	.	.	.	.	5.5	6.1	200.0	.	6.4	6.2
Larix decidua et Larix kaempferi	-46.0	12.4	17.5	39.8	126.8	90.1	4.5	5.0	15.7	5.8	8.6	4.2
Pseudotsuga menziesii	-40.7	13.3	12.6	20.4	0.0	.	.	.	100.0	.	1.2	17.2
Taxus baccata	88.2	31.5	42.2	20.8	77.8	52.0	-16.7	16.7	.	.	56.5	17.4
Abies spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cedrus spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Chamaecyparis spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cryptomeria spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Metasequoia glyptostroboides	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Picea spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pinus spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sequoiadendron giganteum	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Thuja spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tsuga spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
übrige Nadelbäume	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fagus sylvatica	-9.5	2.7	-11.2	3.5	-6.8	3.7	-2.7	4.3	13.2	4.8	-6.0	1.6
Quercus robur	-25.2	10.2	-28.2	8.0	-48.0	16.7	-89.3	6.6	-22.4	24.3	-33.4	5.9
Quercus petraea	-19.4	6.7	-41.9	10.0	-47.1	26.0	45.0	46.2	-2.5	10.3	-20.8	6.4
Quercus pubescens	.	.	0.2	1.1	.	.	106.2	56.1	15.1	29.4	103.5	60.1
Quercus cerris	.	.	.	.	.	.	.	.	-21.3	25.6	-21.3	25.6
Quercus rubra	-26.0	.	-57.9	24.6	.	.	.	.	.	.	-34.5	10.6
Acer campestre	-33.2	14.3	-36.8	36.5	40.2	37.0	10.6	39.7	-40.0	24.7	-22.2	11.6
Acer platanoides	79.0	43.2	66.4	66.0	19.2	46.0	-0.8	12.1	0.0	.	32.6	18.5
Acer pseudoplatanus	14.9	10.6	40.8	16.5	13.6	7.5	23.6	12.0	110.8	50.7	24.2	5.6
Acer opalus	68.0	33.3	-50.4	.	.	.	74.2	82.2	.	.	54.9	43.0
Fraxinus excelsior	-5.6	11.8	2.6	8.6	-3.0	5.1	24.1	15.6	41.6	29.6	5.6	5.0
Fraxinus ornus	.	.	.	.	.	.	.	.	300.0	330.3	300.0	330.3
Castanea sativa	.	.	40.0	56.6	.	.	-6.1	20.7	1.8	7.2	1.6	6.9
Alnus glutinosa	63.9	83.8	10.8	35.6	-100.0	.	.	.	-23.6	14.8	-9.4	19.1
Alnus incana	-38.8	16.8	-58.1	17.4	-21.2	15.8	4.8	16.2	-18.0	20.5	-8.6	10.7
Betula pendula	-19.3	54.8	99.5	94.7	-6.0	24.5	28.7	22.6	-4.5	7.5	4.5	7.5
Betula pubescens	.	.	.	.	100.0	.	-37.5	35.4	-100.0	.	-53.0	24.5
Carpinus betulus	-44.3	9.0	-19.2	9.7	-25.4	52.8	25.0	44.2	-16.7	35.4	-29.9	6.4
Celtis australis	.	.	.	.	.	.	.	.	40.0	.	40.0	.
Juglans regia	19.8	169.5	300.0	447.5	.	.	11.1	34.8	400.0	707.8	70.5	72.0
Ostrya carpinifolia	.	.	.	.	.	.	.	.	17.2	9.2	17.2	9.2
Malus sylvestris	0.0	.	.	.	.	.	0.0	.	-100.0	.	-19.7	20.3
Pyrus communis et Pyrus pyraeaster	-100.0	.	0.0	.	.	.	.	.	.	.	1.8	43.2
Populus alba, Populus canescens	.	.	160.0	.	.	.	-36.5	34.4	.	.	-14.1	40.7
Populus nigra s.l.	.	.	28.2	39.1	-56.1	.	-100.0	.	-100.0	.	-30.3	23.6
Populus tremula	-100.0	.	-50.0	17.9	.	.	189.4	97.1	-16.3	19.3	40.1	28.9
Populus spec.	-100.0	.	-29.7	19.1	.	.	-60.0	56.6	-100.0	.	-47.9	17.5
Prunus avium	-25.4	19.7	-11.9	13.7	-50.1	10.2	27.3	33.8	74.8	39.4	-8.1	10.8
Robinia pseudoacacia	268.2	150.5	193.4	229.0	.	.	-25.7	29.5	43.8	64.8	50.6	53.1
Sorbus aria	5.8	11.9	31.2	43.4	38.8	48.2	1.7	16.8	68.0	40.1	16.7	10.0
Sorbus aucuparia	3.9	29.0	125.4	174.4	-26.4	18.1	67.9	27.1	-17.2	41.0	18.1	14.5

Sorbus domestica	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sorbus torminalis	100.0	.	0.0	.	.	.	.	.	.	.	25.7	48.7
Tilia cordata	29.5	57.4	5.7	27.1	116.9	204.3	1.0	12.0	56.5	23.1	29.3	15.4
Tilia platyphyllos	44.9	41.0	-9.1	20.7	-31.3	71.0	8.4	20.2	-92.1	9.2	-12.5	18.8
Ulmus minor	.	.	0.0	.	-1.7	.	.	.	.	.	-0.9	0.6
Ulmus glabra	49.1	64.1	176.3	104.4	0.8	15.7	1.6	26.1	-30.8	59.2	26.0	17.5
Aesculus hippocastanum	-80.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-80.0	.
Liriodendron tulipifera	.	.	-100.0	.	.	.	.	.	.	.	-100.0	.
übrige Laubbäume	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Total	-7.7	2.3	-14.9	2.8	-11.8	2.3	6.6	2.0	11.5	2.8	-3.9	1.1

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27641/15710

Stammzahl #73

Anzahl Stämme der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD.

Baumarten LFI1/LFI2/LFI3 #1082

BART123 ist der "kleinste gemeinsame Nenner" der Gehölzlisten des LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4. Die Ableitung ermöglicht einen Vergleich bezüglich Baumarten zwischen nach Methode LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4 aufgenommenen Inventuren. Zu beachten ist, dass angenommen wurde, dass Code 9 "übrige Sträucher und Salix sp." alle übrigen Straucharten und Salix sp. enthält.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2

Jungwaldstammzahl

Jungwaldklasse (5 Klassen) · Jungwaldbaumart

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: 1000 Anz

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald mit Jungwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

Jungwaldbaumart	Jungwaldklasse (5 Klassen)											
	Höhe 10 - 39 cm		Höhe 40 - 129 cm		BHD 0 - 3.9 cm		BHD 4 - 7.9 cm		BHD 8 - 11.9 cm		Total	
	1000 Anz	± %	1000 Anz	± %	1000 Anz	± %	1000 Anz	± %	1000 Anz	± %	1000 Anz	± %
Pinus mugo prostrata	1100	71	5569	30	1849	36	1740	37	856	87	11114	26
Juniperus communis	32133	25	12940	19	5822	34	489	79	.	.	51384	18
Alnus viridis	19648	29	16281	18	39846	24	8552	30	617	45	84943	17
Ilex aquifolium	33103	35	20808	30	7093	24	1139	33	380	58	62524	26
Laburnum anagyroides	3891	51	1514	43	4548	31	1619	30	248	71	11819	26
Prunus padus	28616	46	20243	22	10223	26	500	50	122	100	59705	29
übrige Sträucher	73235	25	24785	19	3412	36	251	100	.	.	101682	21
Picea abies	799964	8	554877	6	237345	5	111059	5	60291	6	1763536	5
Abies alba	550608	8	171711	8	106745	9	40754	8	16974	10	886793	6
Pinus sylvestris	5526	42	6623	28	10446	34	5527	26	3933	23	32055	21
Pinus nigra	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pinus strobus	.	.	498	79	.	.	.	.	.	.	498	79
Pinus mugo arborea	5011	46	8262	29	8006	31	2711	29	1468	61	25459	23
Pinus cembra	17626	32	9301	21	5016	37	2202	32	1101	37	35246	21
Larix decidua et Larix kaempferi	31174	27	31269	21	23058	18	10773	17	5592	19	101865	15
Pseudotsuga menziesii	5031	79	1000	66	1990	77	498	61	498	50	9017	53
Taxus baccata	1707	75	124	100	257	71	517	61	627	45	3232	44
Abies spec.	.	.	124	100	.	.	.	.	.	.	124	100
Cedrus spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Chamaecyparis spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cryptomeria spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Metasequoia	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Picea spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pinus spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sequoiadendron	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Thuja spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tsuga spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
übrige Nadelbäume	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fagus sylvatica	3467887	7	970948	7	353344	6	50923	7	23201	8	4866304	6
Quercus robur	51664	37	4007	28	1382	37	620	45	766	58	58440	33
Quercus petraea	98739	27	6842	24	2267	29	2409	34	1008	35	111265	25
Quercus pubescens	10475	47	4426	33	2704	33	3071	44	1844	57	22520	30
Quercus cerris	.	.	.	.	.	.	251	100	.	.	251	100
Quercus rubra	5031	43	373	100	.	.	.	.	129	100	5534	43
Acer campestre	74510	31	13772	22	6010	31	757	47	388	58	95437	25
Acer platanoides	94933	27	7423	29	2500	28	254	71	124	100	105235	25
Acer pseudoplatanus	3191122	9	491661	8	179992	10	12588	13	5299	17	3880663	8
Acer opalus	13903	54	2013	29	2809	33	979	79	625	53	20329	38
Fraxinus excelsior	3332770	7	669768	8	205752	10	14337	17	5502	18	4228128	6
Fraxinus ornus	.	.	.	.	125	100	125	100	376	74	627	72
Castanea sativa	82315	24	11773	36	6374	25	3886	29	1250	37	105599	22
Alnus glutinosa	1133	71	2014	50	1377	55	250	71	125	100	4900	35
Alnus incana	100012	21	76293	15	36283	17	8787	18	5808	19	227183	15
Betula pendula	11805	46	14736	62	14082	22	5351	21	3989	23	49963	31
Betula pubescens	2199	50	.	.	128	100	.	.	.	.	2327	48
Carpinus betulus	262472	40	91610	34	11445	22	1393	30	502	50	367422	36
Celtis australis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Juglans regia	2821	45	1528	41	992	39	.	.	124	100	5465	27
Ostrya carpinifolia	.	.	.	.	753	100	1004	59	1004	56	2760	52
Malus sylvestris	581	100	.	.	129	100	.	.	.	.	710	84
Pyrus communis et Pyrus pyraeaster	.	.	248	71	369	74	.	.	.	.	617	53
Populus alba, Populus canescens	1100	100	129	100	245	100	.	.	122	100	1596	73
Populus nigra s.l.	.	.	255	100	755	85	248	71	.	.	1258	68
Populus tremula	48711	37	16516	21	6027	32	1104	43	249	71	72607	28
Populus spec.	.	.	250	71	.	.	.	.	.	.	250	71
Prunus avium	102122	15	40694	15	14147	23	2625	30	1126	40	160713	13
Robinia pseudoacacia	550	100	1370	52	2232	42	496	61	503	50	5150	40
Salix spec.	41896	24	34476	15	26755	23	4264	21	2124	34	109515	14
Sorbus aria	74784	16	34152	11	22970	12	7955	16	3687	20	143547	11

Sorbus aucuparia	237100	10	92926	10	45461	13	8035	15	3004	21	386526	7
Sorbus domestica	581	100	259	100	129	100	.	.	.	.	969	88
Sorbus torminalis	1699	74	632	60	1769	54	124	100	.	.	4224	48
Tilia cordata	39767	37	17066	32	5857	24	1618	30	874	43	65182	28
Tilia platyphyllos	7492	35	2018	35	2164	42	647	53	129	100	12449	25
Ulmus minor	.	.	383	75	249	100	124	100	252	71	1008	53
Ulmus glabra	32653	18	17498	17	7067	22	1250	34	762	47	59230	13
Aesculus hippocastanum	550	100	.	.	.	.	.	.	.	.	550	100
Liriodendron tulipifera	.	.	383	100	.	.	.	.	.	.	383	100
übrige Laubbäume	.	.	1590	72	3915	86	.	.	.	.	5505	69
Berberis vulgaris	9974	38	7255	34	2581	33	.	.	.	.	19809	27
Buxus sempervirens	4472	100	4617	64	2610	86	.	.	.	.	11699	68
Amelanchier ovalis	24256	42	4817	30	370	74	.	.	.	.	29443	37
Lonicera spec.	213855	12	174008	5	60461	8	122	100	.	.	448447	7
Cornus sanguinea	87568	18	75381	15	48151	16	371	75	.	.	211471	13
Cornus mas	1690	58	1144	49	1256	37	.	.	.	.	4090	37
Corylus avellana	93760	11	76364	8	88873	7	13813	12	1635	32	274445	6
Sambucus nigra	23703	18	34148	11	29787	12	1123	37	.	.	88761	9
Sambucus racemosa	11315	32	17246	16	12882	17	253	71	.	.	41696	13
Rhamnus cathartica	550	100	1713	46	626	45	.	.	.	.	2888	38
Ligustrum vulgare	228439	18	91535	16	17383	19	.	.	.	.	337357	15
Euonymus spec.	51723	26	14147	27	5777	27	.	.	.	.	71647	24
Rhamnus frangula	11323	49	8762	38	5004	28	377	58	.	.	25466	35
Hippophae rhamnoides	.	.	249	100	.	.	.	.	.	.	249	100
Viburnum lantana	51642	27	26420	16	11655	23	.	.	.	.	89717	19
Viburnum opulus	101326	38	24905	19	6534	27	.	.	.	.	132765	31
Prunus spinosa	29709	31	25863	25	11534	25	128	100	.	.	67233	22
Prunus mahaleb	5622	65	2012	57	858	47	.	.	129	100	8622	53
Crataegus spec.	31572	29	27106	12	18133	13	1769	30	381	75	78962	14
Total	13984245	4	4133651	3	1758694	3	341763	3	159751	4	20378104	3

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27642/15711

Jungwaldstammzahl #191

Anzahl der Jungwaldpflanzen ab 10 cm Höhe bis 11.9 cm BHD, erhoben durch die Jungwaldaufnahme des LFI.

Jungwaldklasse (5 Klassen) #1665

Höhen- oder Durchmesserklasse der auf der Probefläche gezählten Bäume und Sträucher. Die Höhenklassen von 40 bis 130 cm werden zusammengefasst. Dies ermöglicht Vergleiche aller LFI Inventuren ab Methode LFI2.

Jungwaldbaumart #1678

Baumart der auf der Probefläche gezählten Bäume und Sträucher nach Artencodierung des LFI.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jura Bogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald mit Jungwald LFI2/LFI3/LFI4 #1877

Gemeinsam zugänglicher Wald ohne Gebüschwald der Inventuren nach Methode LFI2, LFI3 und LFI4, auf dem in diesen Inventuren eine Jungwalderhebung durchgeführt werden konnte.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Jungwaldstammzahl

Jungwaldklasse (5 Klassen) · Jungwaldbaumart

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: 1000 Anz

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald mit Jungwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

Jungwaldbaumart	Jungwaldklasse (5 Klassen)											
	Höhe 10 - 39 cm		Höhe 40 - 129 cm		BHD 0 - 3.9 cm		BHD 4 - 7.9 cm		BHD 8 - 11.9 cm		Total	
	1000 Anz	± %	1000 Anz	± %	1000 Anz	± %	1000 Anz	± %	1000 Anz	± %	1000 Anz	± %
Pinus mugo prostrata	.	.	978	100	1627	60	898	44	623	46	4125	41
Juniperus communis	.	.	3449	47	3587	44	206	75	69	100	7311	36
Alnus viridis	37870	50	9993	39	8285	23	4423	22	641	43	61212	34
Ilex aquifolium	38160	31	24936	32	18026	35	1928	23	351	53	83401	27
Laburnum anagyroides	2772	71	3446	65	1252	65	497	56	69	100	8036	44
Prunus padus	22017	56	19538	35	10271	28	912	34	.	.	52738	36
Picea abies	898812	13	404590	9	161183	9	85973	6	48080	6	1598638	9
Abies alba	733593	11	195240	15	68379	12	32639	9	17310	9	1047162	10
Pinus sylvestris	15261	51	10480	43	6724	34	2207	32	1728	28	36400	34
Pinus nigra	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pinus strobus	.	.	497	100	.	.	.	.	70	100	567	89
Pinus mugo arborea	7020	67	3449	74	7245	63	4013	40	2083	33	23809	37
Pinus cembra	39372	47	9775	34	2824	32	2268	27	962	36	55201	37
Pseudotsuga menziesii	4177	74	1491	74	358	71	419	71	70	100	6515	51
Taxus baccata	.	.	.	.	365	71	.	.	358	53	723	44
Abies spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cedrus spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Chamaecyparis spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cryptomeria spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Metasequoia	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Picea spec.	.	.	.	.	.	.	210	74	.	.	210	74
Pinus spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sequoiadendron	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Thuja spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tsuga spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
übrige Nadelbäume	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fagus sylvatica	5491540	14	1790308	9	830499	9	64555	7	26808	8	8203710	10
Quercus robur	66566	23	12467	23	1624	37	1409	50	565	66	82631	19
Quercus petraea	517374	48	13071	37	538	58	358	53	351	45	531692	47
Quercus pubescens	24584	73	2444	72	176	100	624	43	1551	50	29378	67
Quercus cerris	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Quercus rubra	37269	96	.	.	.	.	.	.	.	.	37269	96
Acer campestre	55813	32	12549	28	3435	26	1000	33	285	50	73082	27
Acer platanoides	315245	43	24921	36	6608	41	987	37	283	61	348043	40
Acer pseudoplatanus	3511281	12	521090	12	189599	13	17889	12	6024	14	4245884	10
Acer opalus	5431	61	3016	63	1086	41	428	47	772	33	10732	37
Fraxinus excelsior	4361429	8	794226	12	295922	11	21500	13	7133	13	5480211	7
Fraxinus ornus	8353	62	9522	95	1442	56	211	74	141	100	19669	72
Castanea sativa	20882	34	5504	42	2339	38	633	37	775	35	30133	26
Alnus glutinosa	.	.	.	.	1438	66	349	66	143	71	1930	60
Alnus incana	33310	28	41171	33	18416	39	5821	32	2314	27	101031	23
Betula pendula	4165	75	8910	32	19245	52	3413	29	2368	24	38100	32
Betula pubescens	1380	100	3004	63	3114	95	69	100	.	.	7567	66
Carpinus betulus	94955	25	61136	22	15709	26	2686	38	858	41	175344	19
Celtis australis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Juglans regia	9653	52	3498	38	1978	30	70	100	.	.	15199	35
Ostrya carpinifolia	.	.	.	.	722	100	423	71	352	53	1497	69
Malus sylvestris	.	.	.	.	364	71	70	100	.	.	434	72
Pyrus communis et Pyrus pyraeaster	.	.	.	.	362	71	.	.	.	.	362	71
Populus nigra s.l.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Populus tremula	30451	48	16390	42	6979	44	137	71	703	49	54659	34
Populus spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Prunus avium	65451	18	25478	22	13455	18	2247	22	1837	30	108467	14
Robinia pseudoacacia	1392	100	3993	66	1979	52	701	37	702	42	8766	58
Salix alba	.	.	.	.	180	100	.	.	145	100	326	71
Salix spec.	14189	90	2983	57	2004	38	428	41	287	100	19890	66
Sorbus aria	58007	31	22578	22	13338	17	5617	17	3729	15	103270	20
Sorbus aucuparia	417564	12	101979	13	54271	14	7341	15	1537	24	582692	10
Sorbus domestica	.	.	.	.	.	.	70	100	.	.	70	100

Sorbus torminalis	2815	71	497	100	1452	64	212	74	143	71	5120	61
Tilia cordata	26215	34	19364	51	11136	41	2171	29	770	45	59656	29
Tilia platyphyllos	22372	39	3041	58	3089	39	501	75	563	50	29565	34
Ulmus minor	.	.	517	100	.	.	.	.	73	100	589	100
Ulmus glabra	38781	36	20472	21	14593	18	2262	23	1138	28	77245	21
Aesculus hippocastanum	.	.	.	.	184	100	.	.	.	.	184	100
Liriodendron tulipifera	.	.	.	.	.	.	70	100	.	.	70	100
übrige Laubbäume	1380	100	497	100	179	100	.	.	.	.	2056	72
Corylus avellana	112651	15	60598	12	81275	8	16314	10	3446	18	274284	8
Larix decidua	17717	40	27054	44	16982	27	8023	18	4731	17	74508	27
Larix kaempferi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Populus x canescens	.	.	994	100	179	100	.	.	.	.	1173	100
Populus alba	.	.	.	.	.	.	.	.	72	100	72	100
Salix caprea	12473	37	27222	21	23740	17	6058	15	2188	26	71681	15
Sorbus mougeotii	.	.	489	100	.	.	.	.	.	.	489	100
Sorbus latifolia s.l.	.	.	.	.	.	.	70	100	69	100	139	71
Ulmus laevis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ailanthus altissima	1358	100	2444	100	3343	100	550	100	69	100	7763	100
Cinnamomum camphora	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Platanus spec.	.	.	.	.	180	100	.	.	.	.	180	100
Rhus typhina	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Total	17181100	7	4331287	5	1933279	5	311861	3	145334	3	23902861	5

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27643/15712

Jungwaldstammzahl #191

Anzahl der Jungwaldpflanzen ab 10 cm Höhe bis 11.9 cm BHD, erhoben durch die Jungwaldaufnahme des LFI.

Jungwaldklasse (5 Klassen) #1665

Höhen- oder Durchmesserklasse der auf der Probefläche gezählten Bäume und Sträucher. Die Höhenklassen von 40 bis 130 cm werden zusammengefasst. Dies ermöglicht Vergleiche aller LFI Inventuren ab Methode LFI2.

Jungwaldbaumart #1678

Baumart der auf der Probefläche gezählten Bäume und Sträucher nach Artencodierung des LFI.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald mit Jungwald LFI2/LFI3/LFI4 #1877

Gemeinsam zugänglicher Wald ohne Gebüschwald der Inventuren nach Methode LFI2, LFI3 und LFI4, auf dem in diesen Inventuren eine Jungwalderhebung durchgeführt werden konnte.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Bewirtschaftungsintensität (Modell LFI1)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI1/LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Bewirtschaftungsintensität (Modell LFI1)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
bewirtschaftet	75.0	1.9	81.5	1.5	72.2	1.9	57.7	1.6	22.6	2.3	64.8	0.8
selten bewirtschaftet	17.9	1.7	15.2	1.4	18.0	1.6	14.8	1.2	15.7	2.0	16.2	0.7
nicht bewirtschaftet	7.1	1.1	3.3	0.7	9.9	1.3	27.5	1.5	61.7	2.7	19.0	0.7
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27694/15765

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Bewirtschaftungsintensität (Modell LFI1) #758

Bewirtschaftungsintensität welche sich aus der Kombination der Standortsgüte und des Zeitpunktes der letzten Nutzung berechnet.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI1/LFI2/LFI3/LFI4 #1576

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methoden LFI1 bis LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2-LFI4b

Veränderung: Jungwaldstammzahl

Jungwaldklasse (5 Klassen) · Baumart im Jungwald LFI1/LFI2/LFI3/LFI4

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald mit Jungwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Veränderung 1993/95-2009/13

Baumart im Jungwald LFI1/LFI2/LFI3/LFI4	Jungwaldklasse (5 Klassen)											
	Höhe 10 - 39 cm		Höhe 40 - 129 cm		BHD 0.1 - 3.9 cm		BHD 4.0 - 7.9 cm		BHD 8.0 - 11.9 cm		Total	
	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Picea abies	12	18	-27	7	-32	6	-23	6	-20	6	-9	9
Abies alba	33	17	14	19	-36	9	-20	8	2	13	18	13
Pinus sylvestris	176	183	58	79	-36	28	-60	13	-56	14	14	43
Pinus nigra	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pinus strobus	.	.	-0	127	.	.	.	.	.	.	14	135
Pinus mugo arborea	40	114	-58	27	-10	38	48	52	42	73	-6	29
Pinus cembra	123	118	5	37	-44	27	3	34	-13	44	57	60
Larix decidua et Larix kaempferi	-43	26	-13	28	-26	20	-26	14	-15	21	-27	18
Pseudotsuga menziesii	-17	90	49	148	-82	19	-16	79	-86	16	-28	52
Taxus baccata	-100	.	-100	.	42	99	-100	.	-43	36	-78	13
Abies spec.	.	.	-100	.	.	.	.	.	.	.	-100	.
Cedrus spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Chamaecyparis spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cryptomeria spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Metasequoia	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Picea spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pinus spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sequoiadendron	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Thuja spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tsuga spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
übrige Nadelbäume	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fagus sylvatica	58	24	84	20	135	25	27	12	16	13	69	19
Quercus robur	29	57	211	114	17	57	127	153	-26	61	41	54
Quercus petraea	424	232	91	70	-76	15	-85	9	-65	18	378	204
Quercus pubescens	135	112	-45	43	-93	7	-80	10	-16	59	30	70
Quercus cerris	.	.	.	.	.	.	-100	.	.	.	-100	.
Quercus rubra	641	614	-100	.	.	.	.	.	-100	.	573	574
Acer campestre	-25	32	-9	31	-43	19	32	67	-27	36	-23	27
Acer platanoides	232	151	236	94	164	122	289	312	127	266	231	138
Acer pseudoplatanus	10	15	6	15	5	16	42	23	14	24	9	13
Acer opalus	-61	31	50	104	-61	18	-56	40	23	74	-47	26
Fraxinus excelsior	31	12	19	17	44	19	50	31	30	26	30	11
Fraxinus ornus	.	.	.	.	1049	1318	69	80	-63	35	3036	3190
Castanea sativa	-75	9	-53	26	-63	15	-84	7	-38	18	-71	8
Alnus glutinosa	-100	.	-100	.	4	90	40	136	14	139	-61	26
Alnus incana	-67	11	-46	19	-49	22	-34	23	-60	13	-56	12
Betula pendula	-65	31	-40	42	37	75	-36	22	-41	16	-24	31
Betula pubescens	-37	70	.	.	2339	3359	.	.	.	.	225	249
Carpinus betulus	-64	17	-33	24	37	39	93	86	71	110	-52	19
Celtis australis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Juglans regia	242	234	129	128	99	85	.	.	-100	.	178	121
Ostrya carpinifolia	.	.	.	.	-4	136	-58	39	-65	23	-46	47
Malus sylvestris	-100	.	.	.	182	345	.	.	.	.	-39	67
Pyrus communis et Pyrus pyraster	.	.	-100	.	-2	101	.	.	.	.	-41	52
Populus alba, Populus canescens	-100	.	669	1087	-27	103	.	.	-41	83	-22	93
Populus nigra s.l.	.	.	-100	.	-100	.	-100	.	.	.	-100	.
Populus tremula	-37	37	-1	45	16	63	-88	10	182	244	-25	32
Populus spec.	.	.	-100	.	.	.	.	.	.	.	-100	.
Prunus avium	-36	14	-37	16	-5	25	-14	31	63	70	-33	12
Robinia pseudoacacia	153	358	192	243	-11	52	41	101	40	92	70	106
Sorbus aria	-22	25	-32	15	-42	10	-28	14	3	24	-28	14
Sorbus aucuparia	76	25	10	15	19	17	-9	17	-49	16	51	16
Sorbus domestica	-100	.	-100	.	-100	.	.	.	.	.	-93	10
Sorbus torminalis	66	170	-21	60	-18	37	71	83	.	.	21	66
Tilia cordata	-34	33	13	66	90	82	34	51	-12	55	-8	26
Tilia platyphyllos	199	156	51	103	43	76	-23	71	338	491	137	98
Ulmus minor	.	.	35	169	-100	.	-100	.	-71	35	-42	66

Ulmus glabra	19	43	17	30	107	49	81	74	49	82	30	27
Aesculus hippocastanum	-100	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-67	47
Liriodendron tulipifera	.	.	-100	.	.	.	.	.	.	.	-82	26
übrige Laubbäume	.	.	85	183	-5	17	.	.	.	.	82	57
Nicht kontinuierlich erhobene Arten	-80	3	-80	2	-65	3	-13	10	20	27	-76	2
Total	23	9	5	6	10	6	-9	4	-9	4	17	7

Klassierung Jungwaldklasse (5 Klassen): Wert nicht ermittelt [keine Angabe], Höhe 10 - 39 cm [Höhe 10 - 39 cm], Höhe 40 - 129 cm [Höhe 40 - 129 cm], BHD 0.1 - 3.9 cm [BHD 0 - 3.9 cm], BHD 4.0 - 7.9 cm [BHD 4 - 7.9 cm], BHD 8.0 - 11.9 cm [BHD 8 - 11.9 cm]

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #202436/188683

Jungwaldstammzahl #191

Anzahl der Jungwaldpflanzen ab 10 cm Höhe bis 11.9 cm BHD, erhoben durch die Jungwaldaufnahme des LFI.

Jungwaldklasse (5 Klassen) #1665

Höhen- oder Durchmesserklasse der auf der Probefläche gezählten Bäume und Sträucher. Die Höhenklassen von 40 bis 130 cm werden zusammengefasst. Dies ermöglicht Vergleiche aller LFI Inventuren ab Methode LF12.

Baumart im Jungwald LF11/LF12/LF13/LF14 #2009

Baumart der auf der Probefläche gezählten Bäume und Sträucher nach Artencodierung des LFI. Um Vergleiche zwischen verschiedenen Inventurperioden zu ermöglichen wurden nicht kontinuierlich erhobene Arten in eine Klasse zusammengefasst.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald mit Jungwald LF12/LF13/LF14 #1877

Gemeinsam zugänglicher Wald ohne Gebüschwald der Inventuren nach Methode LF12, LF13 und LF14, auf dem in diesen Inventuren eine Jungwalderhebung durchgeführt werden konnte.

Netz LF14 2009-2013 #1746

Das Netz LF14 Penum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LF11, LF12 und LF13 Teil des Netzes waren.

4.2 Verjüngung

LFI2

Waldfläche

Waldtyp und Entwicklungsstufe

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3

Netz: 1,4 x 1,4 km Netz

Zustand 1993/95

Waldtyp und Entwicklungsstufe	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
unzugänglicher Wald	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0
Gebüschwald	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0
dauernd nicht bestockte Waldfläche	3.3	0.6	2.0	0.4	3.7	0.6	2.7	0.4	1.8	0.5	2.7	0.2
vorübergehend nicht bestockte Waldfläche	0.2	0.1	0.4	0.2	1.5	0.4	2.3	0.4	0.6	0.3	1.2	0.1
Schneisen und Böschungen	0.5	0.2	0.3	0.2	0.4	0.2	0.8	0.2	0.4	0.3	0.5	0.1
dauernd aufgelöste Bestockungen	4.6	0.7	0.5	0.2	5.1	0.7	11.1	0.8	8.0	1.0	6.2	0.3
Selven und Plantagen	.	0.0	0.3	0.2	.	0.0	0.1	0.1	1.9	0.5	0.3	0.1
Niederwald	0.8	0.3	0.6	0.2	0.6	0.2	1.4	0.3	9.5	1.1	1.9	0.2
Mittelwald	0.5	0.2	2.7	0.5	0.3	0.2	0.2	0.1	11.4	1.2	2.1	0.2
plenterartiger Hochwald	3.1	0.5	0.3	0.2	5.4	0.7	7.2	0.6	5.5	0.9	4.5	0.3
ungleichförmiger Hochwald	5.6	0.7	3.8	0.6	11.3	1.0	10.1	0.7	9.5	1.1	8.2	0.4
Jungwuchs/Dickung	4.4	0.7	8.0	0.8	5.4	0.7	7.0	0.6	4.0	0.8	6.1	0.3
Stangenholz	13.2	1.1	17.6	1.1	11.1	1.0	13.6	0.8	24.0	1.6	15.1	0.5
schwaches Baumholz	23.7	1.4	15.0	1.1	15.5	1.1	14.4	0.8	6.2	0.9	15.4	0.5
mittleres Baumholz	27.8	1.4	28.2	1.3	22.4	1.3	17.4	0.9	8.8	1.1	21.4	0.5
starkes Baumholz	12.4	1.1	20.1	1.2	17.5	1.2	11.8	0.8	8.3	1.1	14.3	0.5
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27665/15734

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Waldtyp und Entwicklungsstufe #501

Waldtypen nach Bericht 305 in 17 Klassen (Methode LFI1). Die neuen Waldtypen werden aus Zugänglichkeit, Waldentscheid, Nutzungskategorie, Waldtyp der terrestrischen Aufnahme, Waldform, Waldstruktur und Entwicklungsstufe abgeleitet.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3 #533

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren LFI2 und LFI3. Dazu gehören jene Punkte des gemeinsamen Netzes (1.4 x 1.4 km Netz), welche in beiden Inventuren zugänglich waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

1,4 x 1,4 km Netz #410

Zugehörigkeit zum geometrischen 1.4 x 1.4km Netz des LFI (auch Basisnetz). Das 1,4 x 1.4 km Netz ist das Netz, das alle LFI-Inventuren gemeinsam haben. Das 1.4 x 1.4km Netz entspricht somit dem gemeinsamen terrestrischen Netz der Inventuren LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4.

LFI3

Waldfläche

Waldtyp und Entwicklungsstufe

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3

Netz: 1,4 x 1,4 km Netz

Zustand 2004/06

Waldtyp und Entwicklungsstufe	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
unzugänglicher Wald	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0
Gebüschwald	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0
dauernd nicht bestockte Waldfläche	2.4	0.5	3.0	0.5	3.9	0.6	2.2	0.4	2.2	0.6	2.7	0.2
vorübergehend nicht bestockte Waldfläche	1.0	0.3	2.7	0.5	4.3	0.6	2.8	0.4	0.9	0.4	2.5	0.2
Schneisen und Böschungen	0.8	0.3	0.3	0.2	0.6	0.2	0.8	0.2	1.0	0.4	0.7	0.1
dauernd aufgelöste Bestockungen	3.8	0.6	0.6	0.2	5.0	0.7	9.0	0.7	6.5	1.0	5.3	0.3
Selven und Plantagen	.	0.0	0.1	0.1	.	0.0	0.2	0.1	0.9	0.4	0.2	0.1
Niederwald	0.5	0.2	0.3	0.2	0.3	0.2	1.4	0.3	11.1	1.2	2.0	0.2
Mittelwald	0.5	0.2	1.1	0.3	.	0.0	0.2	0.1	4.0	0.8	0.9	0.1
plenterartiger Hochwald	8.2	0.9	2.2	0.4	12.3	1.0	13.2	0.8	8.6	1.1	9.3	0.4
ungleichförmiger Hochwald	4.7	0.7	5.2	0.7	5.3	0.7	7.4	0.6	11.3	1.2	6.5	0.3
Jungwuchs/Dickung	5.5	0.7	8.6	0.8	4.2	0.6	5.1	0.5	2.4	0.6	5.4	0.3
Stangenhholz	7.3	0.8	17.4	1.1	7.0	0.8	11.6	0.8	16.0	1.4	11.7	0.4
schwaches Baumholz	15.3	1.1	11.1	0.9	8.0	0.8	9.3	0.7	12.4	1.3	10.9	0.4
mittleres Baumholz	31.2	1.5	17.9	1.1	20.0	1.2	16.7	0.9	10.3	1.2	19.4	0.5
starkes Baumholz	18.8	1.2	29.4	1.3	29.2	1.4	20.1	1.0	12.3	1.3	22.6	0.6
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27666/15735

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Waldtyp und Entwicklungsstufe #501

Waldtypen nach Bericht 305 in 17 Klassen (Methode LFI1). Die neuen Waldtypen werden aus Zugänglichkeit, Waldentscheid, Nutzungskategorie, Waldtyp der terrestrischen Aufnahme, Waldform, Waldstruktur und Entwicklungsstufe abgeleitet.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3 #533

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren LFI2 und LFI3. Dazu gehören jene Punkte des gemeinsamen Netzes (1.4 x 1.4 km Netz), welche in beiden Inventuren zugänglich waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

1,4 x 1,4 km Netz #410

Zugehörigkeit zum geometrischen 1,4 x 1,4 km Netz des LFI (auch Basisnetz). Das 1,4 x 1,4 km Netz ist das Netz, das alle LFI-Inventuren gemeinsam haben. Das 1,4 x 1,4 km Netz entspricht somit dem gemeinsamen terrestrischen Netz der Inventuren LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4.

LFI2

Waldfläche

Waldtyp und Entwicklungsstufe

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

Waldtyp und Entwicklungsstufe	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
unzugänglicher Wald	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0
Gebüschwald	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0
dauernd nicht bestockte Waldfläche	2.6	0.7	2.5	0.6	3.8	0.8	2.8	0.5	0.6	0.4	2.6	0.3
vorübergehend nicht bestockte Waldfläche	0.4	0.3	0.6	0.3	1.0	0.4	1.3	0.4	1.1	0.6	0.9	0.2
Schneisen und Böschungen	0.4	0.3	0.3	0.2	0.5	0.3	1.0	0.3	0.3	0.3	0.6	0.1
dauernd aufgelöste Bestockungen	4.2	0.9	0.6	0.3	5.3	0.9	10.5	1.0	8.8	1.5	6.1	0.4
Selven und Plantagen	.	0.0	0.5	0.3	.	0.0	0.1	0.1	1.9	0.7	0.4	0.1
Niederwald	0.9	0.4	0.5	0.3	0.9	0.4	1.1	0.3	12.4	1.7	2.2	0.3
Mittelwald	.	0.0	2.5	0.6	0.5	0.3	0.2	0.1	10.7	1.6	1.9	0.2
plenterartiger Hochwald	3.5	0.8	0.5	0.3	5.0	0.9	7.1	0.8	5.0	1.1	4.4	0.4
ungleichförmiger Hochwald	5.5	1.0	4.3	0.8	10.6	1.3	9.9	1.0	9.4	1.5	8.0	0.5
Jungwuchs/Dickung	4.4	0.9	6.5	1.0	6.2	1.0	7.1	0.8	4.4	1.1	6.0	0.4
Stangenhholz	14.0	1.5	16.7	1.5	12.2	1.4	14.3	1.1	21.6	2.2	15.2	0.6
schwaches Baumholz	23.9	1.8	14.7	1.4	16.1	1.5	14.1	1.1	6.1	1.3	15.4	0.6
mittleres Baumholz	26.7	1.9	28.5	1.8	21.4	1.7	17.7	1.2	8.8	1.5	21.3	0.7
starkes Baumholz	13.4	1.5	21.4	1.6	16.6	1.5	12.7	1.1	8.9	1.5	14.9	0.6
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27667/15736

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Waldtyp und Entwicklungsstufe #501

Waldtypen nach Bericht 305 in 17 Klassen (Methode LFI1). Die neuen Waldtypen werden aus Zugänglichkeit, Waldentscheid, Nutzungskategorie, Waldtyp der terrestrischen Aufnahme, Waldform, Waldstruktur und Entwicklungsstufe abgeleitet.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche**Waldtyp und Entwicklungsstufe**

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

Waldtyp und Entwicklungsstufe	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
unzugänglicher Wald	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0
Gebüschwald	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0
dauernd nicht bestockte Waldfläche	2.2	0.6	2.6	0.6	2.7	0.7	2.3	0.5	1.4	0.6	2.3	0.3
vorübergehend nicht bestockte Waldfläche	0.6	0.3	0.9	0.4	2.1	0.6	2.5	0.5	1.4	0.6	1.6	0.2
Schneisen und Böschungen	0.2	0.2	0.3	0.2	0.2	0.2	0.5	0.2	0.8	0.5	0.4	0.1
dauernd aufgelöste Bestockungen	2.9	0.7	0.8	0.3	2.2	0.6	5.4	0.7	4.4	1.1	3.3	0.3
Selven und Plantagen	.	0.0	0.2	0.2	.	0.0	0.1	0.1	0.8	0.5	0.2	0.1
Niederwald	0.6	0.3	0.6	0.3	0.9	0.4	2.8	0.5	23.5	2.2	4.0	0.3
Mittelwald	0.6	0.3	.	0.0	0.2	0.2	0.1	0.1	2.5	0.8	0.5	0.1
plenterartiger Hochwald	7.2	1.1	2.9	0.7	7.9	1.1	11.4	1.0	6.9	1.3	7.7	0.5
ungleichförmiger Hochwald	15.3	1.5	7.2	1.0	15.9	1.5	16.2	1.2	16.6	2.0	14.2	0.6
Jungwuchs/Dickung	5.7	1.0	11.4	1.2	7.4	1.1	6.0	0.8	2.5	0.8	6.9	0.5
Stangenholz	11.4	1.4	16.0	1.4	8.0	1.1	11.7	1.0	11.6	1.7	11.8	0.6
schwaches Baumholz	12.0	1.4	11.7	1.3	9.9	1.2	9.1	0.9	9.9	1.6	10.4	0.5
mittleres Baumholz	21.4	1.8	18.4	1.5	16.3	1.5	14.2	1.1	7.7	1.4	16.0	0.7
starkes Baumholz	20.1	1.7	26.9	1.7	26.4	1.8	17.7	1.2	10.0	1.6	20.8	0.7
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27668/15737

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Waldtyp und Entwicklungsstufe #501

Waldtypen nach Bericht 305 in 17 Klassen (Methode LFI1). Die neuen Waldtypen werden aus Zugänglichkeit, Waldentscheid, Nutzungskategorie, Waldtyp der terrestrischen Aufnahme, Waldform, Waldstruktur und Entwicklungsstufe abgeleitet.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2

Waldfläche

Verjüngungsart · Vegetationshöhenstufe

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Verjüngungsart ≠ keine Angabe und Verjüngungsrelevante Bestände = Jungwuchs/Dickung, plenterartiger Hochwald, Verjüngung unter Schirm

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

Vegetationshöhenstufe	Verjüngungsart							
	Naturverjüngung		Pflanzung		gemischt		Total	
	%	±	%	±	%	±	%	±
subalpin	91.3	2.2	4.4	1.6	4.4	1.6	100.0	.
montan	81.6	2.6	4.9	1.4	13.5	2.3	100.0	.
kolline/submontane	60.2	5.1	17.2	3.9	22.5	4.3	100.0	.
Total	80.7	1.8	7.1	1.2	12.2	1.5	100.0	.

Klassierung Vegetationshöhenstufe: Wert nicht ermittelt [keine Angabe], kolline/submontane [kolline/submontane], montan [untere montane, obere montane], subalpin [untere subalpine, obere subalpine]

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27669/15739

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Verjüngungsart #320

Beurteilung der Entstehungsart der Verjüngung im massgebenden Bestand. Naturverjüngung ist Jungwald aus natürlicher Ansamung, aus Saat oder aus Stockausschlägen, wobei die Verteilung unregelmässig ist. Pflanzung ist Jungwald aus Pflanzung mit meist regelmässiger Verteilung, d.h. ein Pflanzverband muss deutlich erkennbar sein. Flächen mit weniger als 20% beigemischter Naturverjüngung (Deckungsgrad) gelten als Pflanzung. Gemischt sind Pflanzungen mit mehr als 20% dazwischen aufkommender Naturverjüngung oder Naturverjüngung mit zum Teil ausgepflanzten Lücken.

Vegetationshöhenstufe #905

Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Verjüngungsart · Vegetationshöhenstufe

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Verjüngungsart ≠ keine Angabe und Verjüngungsrelevante Bestände = Jungwuchs/Dickung, plenterartiger Hochwald, Verjüngung unter Schirm

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

Vegetationshöhenstufe	Verjüngungsart							
	Naturverjüngung		Pflanzung		gemischt		Total	
	%	±	%	±	%	±	%	±
subalpin	98.30	0.97	1.13	0.79	0.57	0.56	100.00	.
montan	91.19	1.74	1.93	0.85	6.88	1.56	100.00	.
kolline/submontane	79.24	3.43	5.74	1.97	15.02	3.02	100.00	.
Total	90.46	1.21	2.61	0.66	6.93	1.05	100.00	.

Klassierung Vegetationshöhenstufe: Wert nicht ermittelt [keine Angabe], kolline/submontane [kolline/submontane], montan [untere montane, obere montane], subalpin [untere subalpine, obere subalpine]

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27670/15740

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Verjüngungsart #320

Beurteilung der Entstehungsart der Verjüngung im massgebenden Bestand. Naturverjüngung ist Jungwald aus natürlicher Ansamung, aus Saat oder aus Stockausschlägen, wobei die Verteilung unregelmässig ist. Pflanzung ist Jungwald aus Pflanzung mit meist regelmässiger Verteilung, d.h. ein Pflanzverband muss deutlich erkennbar sein. Flächen mit weniger als 20% beigemischter Naturverjüngung (Deckungsgrad) gelten als Pflanzung. Gemischt sind Pflanzungen mit mehr als 20% dazwischen aufkommender Naturverjüngung oder Naturverjüngung mit zum Teil ausgepflanzten Lücken.

Vegetationshöhenstufe #905

Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2

Waldfläche

Verjüngungsrelevante Bestände · Verjüngungsart

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Verjüngungsart ≠ keine Angabe

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

Verjüngungsart	Verjüngungsrelevante Bestände									
	Jungwuchs/Dickung		Verjüngung unter Schirm		plenterartiger Hochwald		kein verjüngungsrelevanter Bestand		Total	
	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Naturverjüngung	64.1	3.3	91.3	2.5	97.0	1.4	92.5	0.5	90.6	0.5
Pflanzung	14.9	2.4	1.6	1.1	.	0.0	3.1	0.3	3.8	0.4
gemischt	21.0	2.8	7.1	2.3	3.0	1.5	4.4	0.4	5.7	0.4
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27671/15741

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Verjüngungsrelevante Bestände #757

Verjüngungsrelevante Bestände sind Bestände, in welchen die Verjüngung einen hohen waldbaulichen Stellenwert hat.

Verjüngungsart #320

Beurteilung der Entstehungsart der Verjüngung im massgebenden Bestand. Naturverjüngung ist Jungwald aus natürlicher Ansamung, aus Saat oder aus Stockausschlägen, wobei die Verteilung unregelmässig ist. Pflanzung ist Jungwald aus Pflanzung mit meist regelmässiger Verteilung, d.h. ein Pflanzverband muss deutlich erkennbar sein. Flächen mit weniger als 20% beigemischter Naturverjüngung (Deckungsgrad) gelten als Pflanzung. Gemischt sind Pflanzungen mit mehr als 20% dazwischen aufkommender Naturverjüngung oder Naturverjüngung mit zum Teil ausgepflanzten Lücken.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Verjüngungsrelevante Bestände · Verjüngungsart

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Verjüngungsart ≠ keine Angabe

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

Verjüngungsart	Verjüngungsrelevante Bestände									
	Jungwuchs/Dickung		Verjüngung unter Schirm		plenterartiger Hochwald		kein verjüngungsrelevanter Bestand		Total	
	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Naturverjüngung	79.4	2.7	97.4	1.5	97.9	0.9	94.5	0.5	93.7	0.4
Pflanzung	6.6	1.6	.	0.0	.	0.0	1.9	0.3	2.0	0.3
gemischt	14.0	2.3	2.6	1.5	2.1	0.9	3.6	0.4	4.3	0.4
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27672/15742

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Verjüngungsrelevante Bestände #757

Verjüngungsrelevante Bestände sind Bestände, in welchen die Verjüngung einen hohen waldbaulichen Stellenwert hat.

Verjüngungsart #320

Beurteilung der Entstehungsart der Verjüngung im massgebenden Bestand. Naturverjüngung ist Jungwald aus natürlicher Ansamung, aus Saat oder aus Stockausschlägen, wobei die Verteilung unregelmässig ist. Pflanzung ist Jungwald aus Pflanzung mit meist regelmässiger Verteilung, d.h. ein Pflanzverband muss deutlich erkennbar sein. Flächen mit weniger als 20% beigemischter Naturverjüngung (Deckungsgrad) gelten als Pflanzung. Gemischt sind Pflanzungen mit mehr als 20% dazwischen aufkommender Naturverjüngung oder Naturverjüngung mit zum Teil ausgepflanzten Lücken.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2

Waldfläche Verjüngungsart

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Verjüngungsart ≠ keine Angabe und Verjüngungsrelevante Bestände = Jungwuchs/Dickung

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Verjüngungsart	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Naturverjüngung	54.2	10.2	30.3	7.0	61.5	7.8	75.3	4.8	96.4	3.5	64.1	3.3
Pflanzung	16.7	7.6	37.2	7.4	12.8	5.4	8.6	3.1	.	0.0	14.9	2.4
gemischt	29.2	9.3	32.5	7.1	25.6	7.0	16.1	4.1	3.6	3.5	21.0	2.8
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27673/15743

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Verjüngungsart #320

Beurteilung der Entstehungsart der Verjüngung im massgebenden Bestand. Naturverjüngung ist Jungwald aus natürlicher Ansamung, aus Saat oder aus Stockausschlägen, wobei die Verteilung unregelmässig ist. Pflanzung ist Jungwald aus Pflanzung mit meist regelmässiger Verteilung, d.h. ein Pflanzverband muss deutlich erkennbar sein. Flächen mit weniger als 20% beigemischter Naturverjüngung (Deckungsgrad) gelten als Pflanzung. Gemischt sind Pflanzungen mit mehr als 20% dazwischen aufkommender Naturverjüngung oder Naturverjüngung mit zum Teil ausgepflanzten Lücken.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche Verjüngungsart

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Verjüngungsart ≠ keine Angabe und Verjüngungsrelevante Bestände = Jungwuchs/Dickung

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Verjüngungsart	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Naturverjüngung	75.7	7.5	59.7	5.6	85.1	5.2	98.4	1.6	100.0	.	79.4	2.7
Pflanzung	9.1	5.0	9.1	3.3	8.5	4.1	1.6	1.6	.	0.0	6.6	1.6
gemischt	15.2	6.2	31.2	5.3	6.4	3.6	.	0.0	.	0.0	14.0	2.3
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27674/15744

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Verjüngungsart #320

Beurteilung der Entstehungsart der Verjüngung im massgebenden Bestand. Naturverjüngung ist Jungwald aus natürlicher Ansamung, aus Saat oder aus Stockausschlägen, wobei die Verteilung unregelmässig ist. Pflanzung ist Jungwald aus Pflanzung mit meist regelmässiger Verteilung, d.h. ein Pflanzverband muss deutlich erkennbar sein. Flächen mit weniger als 20% beigemischter Naturverjüngung (Deckungsgrad) gelten als Pflanzung. Gemischt sind Pflanzungen mit mehr als 20% dazwischen aufkommender Naturverjüngung oder Naturverjüngung mit zum Teil ausgepflanzten Lücken.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Jungwaldpflanzen mit Verbiss geteilt durch Jungwaldstammzahl Hauptbaumart im Jungwald

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald mit Jungwald LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Jungwaldklasse (5 Klassen) = Höhe 10 - 39 cm, Höhe 40 - 129 cm

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

Hauptbaumart im Jungwald	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Fichte	3.0	1.7	0.1	0.1	2.4	1.0	2.8	0.9	2.8	2.9	1.9	0.4
Tanne	13.7	3.6	16.0	2.5	27.8	5.9	27.6	11.4	0.0	.	18.5	2.1
Föhre	0.0	.	0.0	.	.	.	8.5	3.9	.	.	6.6	3.4
Lärche	.	.	0.0	.	0.0	.	2.7	1.4	25.5	15.3	3.3	1.7
Arve	.	.	.	.	.	.	0.0	.	.	.	0.0	.
übrige Nadelhölzer	.	.	0.0	.	0.0	.	.	.	.	.	0.0	.
Buche	3.1	0.8	2.4	0.6	1.7	0.5	6.5	2.6	22.0	10.1	3.1	0.5
Ahorn	17.5	2.8	18.1	3.5	18.0	3.3	35.6	6.6	26.7	5.6	18.7	2.1
Esche	15.1	2.0	11.2	1.4	15.7	2.5	26.4	4.7	26.0	7.6	16.0	1.3
Eiche	35.7	11.2	42.6	16.0	0.0	.	20.5	8.7	9.5	6.5	36.0	9.7
Kastanie	.	.	50.0	.	.	.	.	.	7.5	5.0	9.1	5.0
übrige Laubbölzer	31.5	4.1	13.5	2.9	26.3	4.5	28.7	4.1	34.6	9.0	25.4	2.1
nicht in allen Inventuren erhobene Arten	18.3	5.3	18.4	4.6	13.0	3.6	13.1	4.0	19.7	7.7	16.3	2.3
Total	10.6	1.6	11.8	1.9	12.2	1.5	16.6	2.5	24.2	4.7	12.5	1.0

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27675/15745

Jungwaldpflanzen mit Verbiss #193

Anzahl der Jungwaldpflanzen, bei denen ein Verbiss des Vorjahrestriebs vorliegt, erhoben durch die Jungwaldaufnahme des LFI.

Jungwaldstammzahl #191

Anzahl der Jungwaldpflanzen ab 10 cm Höhe bis 11.9 cm BHD, erhoben durch die Jungwaldaufnahme des LFI.

Hauptbaumart im Jungwald #1632

Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (*Picea* sp.), Tanne (*Abies* sp.), Föhre (*Pinus sylvestris*, *P. nigra*, *P. strobus*, *P. mugo arborea*, *Pinus* sp.), Lärche (*Larix* sp.), Arve (*Pinus cembra*), Buche (*Fagus sylvatica*), Ahorn (*Acer* sp.), Esche (*Fraxinus* sp.), Eiche (*Quercus* sp.) und Kastanie (*Castanea sativa*). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst. Nicht über alle Inventurperioden kontinuierlich erfassten Baumarten bilden eine eigene Gruppe.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald mit Jungwald LFI2/LFI3/LFI4 #1877

Gemeinsam zugänglicher Wald ohne Gebüschwald der Inventuren nach Methode LFI2, LFI3 und LFI4, auf dem in diesen Inventuren eine Jungwalderhebung durchgeführt werden konnte.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2

Jungwaldpflanzen mit Verbiss geteilt durch Jungwaldstammzahl Hauptbaumart im Jungwald

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald mit Jungwald LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Jungwaldklasse (5 Klassen) = Höhe 10 - 39 cm, Höhe 40 - 129 cm

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

Hauptbaumart im Jungwald	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Fichte	3.1	1.3	2.0	0.7	1.9	0.8	3.1	0.8	0.7	0.4	2.4	0.4
Tanne	19.6	3.6	9.4	1.7	18.4	4.7	13.5	4.3	14.7	4.6	13.8	1.6
Föhre	0.0	.	21.6	14.0	.	.	0.6	0.6	0.0	.	3.1	2.6
Lärche	.	.	.	.	0.0	.	5.3	2.4	0.0	.	4.0	1.8
Arve	.	.	.	.	.	.	0.9	0.6	100.0	.	1.4	0.8
übrige Nadelhölzer	0.0	.	0.0	.	0.0	.	.	.	.	.	0.0	.
Buche	1.7	0.3	4.9	1.2	2.9	1.0	5.0	1.7	5.6	3.7	2.9	0.4
Ahorn	26.2	2.2	30.8	2.7	26.8	3.2	28.5	4.1	13.6	7.5	28.3	1.5
Esche	20.1	1.9	23.7	2.2	22.0	2.3	25.1	3.4	8.8	2.5	21.7	1.2
Eiche	6.1	2.8	13.0	3.2	27.3	22.6	3.0	2.6	4.2	3.9	7.8	1.9
Kastanie	0.0	.	33.3	27.2	.	.	.	.	5.3	2.7	5.4	2.7
übrige Laubhölzer	25.6	3.6	12.4	4.2	35.7	4.5	26.2	4.0	24.0	4.0	22.5	2.7
nicht in allen Inventuren erhobene Arten	12.1	3.8	13.7	2.1	10.7	2.5	14.4	2.2	9.0	2.5	12.6	1.5
Total	13.1	0.9	18.1	1.2	17.0	1.4	14.5	1.2	10.9	1.7	15.5	0.6

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27676/15746

Jungwaldpflanzen mit Verbiss #193

Anzahl der Jungwaldpflanzen, bei denen ein Verbiss des Vorjahrestriebs vorliegt, erhoben durch die Jungwaldaufnahme des LFI.

Jungwaldstammzahl #191

Anzahl der Jungwaldpflanzen ab 10 cm Höhe bis 11.9 cm BHD, erhoben durch die Jungwaldaufnahme des LFI.

Hauptbaumart im Jungwald #1632

Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (*Picea* sp.), Tanne (*Abies* sp.), Föhre (*Pinus sylvestris*, *P. nigra*, *P. strobus*, *P. mugo arborea*, *Pinus* sp.), Lärche (*Larix* sp.), Arve (*Pinus cembra*), Buche (*Fagus sylvatica*), Ahorn (*Acer* sp.), Esche (*Fraxinus* sp.), Eiche (*Quercus* sp.) und Kastanie (*Castanea sativa*). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst. Nicht über alle Inventurperioden kontinuierlich erfassten Baumarten bilden eine eigene Gruppe.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald mit Jungwald LFI2/LFI3/LFI4 #1877

Gemeinsam zugänglicher Wald ohne Gebüschwald der Inventuren nach Methode LFI2, LFI3 und LFI4, auf dem in diesen Inventuren eine Jungwalderhebung durchgeführt werden konnte.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probestflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Jungwaldpflanzen mit Fegeschaden geteilt durch Anzahl aller Jungwaldpflanzen Jungwaldklasse Einzelpflanze · Hauptbaumart im Jungwald

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald mit Jungwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

Hauptbaumart im Jungwald	Jungwaldklasse Einzelpflanze							
	Höhe 10 - 39 cm		Höhe 40 - 129 cm		BHD 0.1 - 11.9 cm		Total	
	%	±	%	±	%	±	%	±
Fichte	0.3	0.3	1.1	0.5	3.0	0.5	2.1	0.3
Tanne	0.0	.	4.1	1.6	4.3	1.0	3.1	0.7
Föhre	0.0	.	0.0	.	4.2	2.4	2.6	1.5
Lärche	0.0	.	11.2	4.0	4.4	1.6	5.7	1.6
Arve	0.0	.	2.8	2.7	8.7	4.2	4.5	2.4
übrige Nadelhölzer	0.0	.	24.7	21.5	14.2	13.4	14.1	9.4
Buche	0.3	0.3	0.4	0.3	0.7	0.3	0.5	0.2
Ahorn	0.0	.	0.0	.	3.4	1.1	1.3	0.4
Esche	0.3	0.3	0.8	0.5	3.8	1.2	1.5	0.4
Eiche	0.0	.	5.0	4.9	0.0	.	1.1	1.1
Kastanie	0.0	.	2.9	2.8	9.0	3.7	4.9	1.8
übrige Laubbölzer	0.0	.	1.4	0.6	2.0	0.6	1.3	0.3
nicht kontinuierlich erhobene Arten	0.0	.	1.1	0.5	2.4	0.6	1.7	0.4
Total	0.1	0.1	1.4	0.2	2.7	0.2	1.7	0.1

Klassierung Jungwaldklasse Einzelpflanze: Wert nicht ermittelt [keine Angabe], Höhe 10 - 39 cm [Höhe 0.10 - 0.39 m], Höhe 40 - 129 cm [Höhe 0.40 - 1.29 m], BHD 0.1 - 11.9 cm [BHD 0.1 - 3.9 cm, BHD 4.0 - 11.9 cm]

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #202435/188682

Jungwaldpflanzen mit Fegeschaden #222

Anteil aller Einzelpflanzen mit Vorhandensein des Schadens 'Gefegt oder Geschält'. Die Zielgrösse darf nur mit einem Bezugstyp in Prozent auf Spaltentotal, Zwischentotal, Zeilentotal bzw. Gesamttotal oder als 2. Zielgrösse im Nenner eines Quotienten verwendet werden. Die Zielgrösse greift auf die Tabelle mit den nächsten Jungwald-Einzelpflanzen LFA.JWPFLNA zu, wobei aus den Daten keine Flächeninformation abgeleitet werden kann.

Anzahl aller Jungwaldpflanzen #199

Anzahl aller Jungwaldpflanzen ab 10 cm Höhe bis 11.9 cm BHD. Das Merkmal wird durch die Ansprache der nächsten Jungwaldpflanzen zum Subplotzentrum im Rahmen der Jungwaldaufnahme des LFI erhoben.

Jungwaldklasse Einzelpflanze #1666

Höhen- oder Durchmesserklasse der Pflanze.

Hauptbaumart im Jungwald #1890

Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (*Picea* sp.), Tanne (*Abies* sp.), Föhre (*Pinus sylvestris*, *P. nigra*, *P. strobus*, *P. mugo arborea*, *Pinus* sp.), Lärche (*Larix* sp.), Arve (*Pinus cembra*), Buche (*Fagus sylvatica*), Ahorn (*Acer* sp.), Esche (*Fraxinus* sp.), Eiche (*Quercus* sp.) und Kastanie (*Castanea sativa*). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst. Nicht über alle Inventurperioden kontinuierlich erfassten Baumarten bilden eine eigene Gruppe.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald mit Jungwald #1876

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald, auf dem eine Jungwalderhebung durchgeführt werden konnte.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

4.3 Naturnähe

LFI4b

Waldfläche

Zeitpunkt des letzten Eingriffes (50 Jahres Klassen)

Aussageeinheit: Wirtschaftsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Zeitpunkt des letzten Eingriffes (50 Jahres Klassen)					
	letzter Eingriff vor max. 50 Jahren		letzter Eingriff vor über 50 Jahren		Total	
Wirtschaftsregion	%	±	%	±	%	±
Jura West	95	1	5	1	100	.
Jura Ost	96	2	4	2	100	.
Mittelland West	96	2	4	2	100	.
Mittelland Mitte	98	1	2	1	100	.
Mittelland Ost	99	1	1	1	100	.
Voralpen West	90	3	10	3	100	.
Voralpen Mitte	90	2	10	2	100	.
Voralpen Ost	90	2	10	2	100	.
Alpen Nordwest	80	3	20	3	100	.
Alpen Mitte	75	5	25	5	100	.
Alpen Nordost	78	4	22	4	100	.
Alpen Südwest	62	3	38	3	100	.
Alpen Südost	76	2	24	2	100	.
Alpensüdseite	41	2	59	2	100	.
Schweiz	81	1	19	1	100	.

Klassierung Zeitpunkt des letzten Eingriffes (50 Jahres Klassen): letzter Eingriff vor max. 50 Jahren [vor bis zu 50 Jahren], letzter Eingriff vor über 50 Jahren [vor über 100 Jahren, vor 51-100 Jahren], Wert nicht ermittelt [keine Angabe]

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27678/15748

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Zeitpunkt des letzten Eingriffes (50 Jahres Klassen) #1290

Klassierte Anzahl Jahre seit dem letzten forstlichen Eingriff gemäss Umfrage beim Forstdienst in 50 Jahres-Schritten. Als forstl. Eingriffe gelten Nutzungs- und Pflegeeingriffe sowie Pflanzungen und Aufforstungen.

Wirtschaftsregion #366

Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2

Waldfläche

Zeitpunkt des letzten Eingriffes (50 Jahres Klassen)

Aussageeinheit: Wirtschaftsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Einschränkung: Zeitpunkt des letzten Eingriffes (50 Jahres Klassen) ≠ keine Angabe

Netz: 1,4 x 1,4 km Netz

Zustand 1993/95

Wirtschaftsregion	Zeitpunkt des letzten Eingriffes (50 Jahres Klassen)					
	letzter Eingriff vor max. 50 Jahren		Letzter Eingriff vor über 50 Jahren		Total	
	%	±	%	±	%	±
Jura West	95	1	5	1	100	.
Jura Ost	100	.	0	0	100	.
Mittelland West	94	1	6	1	100	.
Mittelland Mitte	99	1	1	1	100	.
Mittelland Ost	99	0	1	0	100	.
Voralpen West	89	2	11	2	100	.
Voralpen Mitte	92	1	8	1	100	.
Voralpen Ost	93	1	7	1	100	.
Alpen Nordwest	87	2	13	2	100	.
Alpen Mitte	80	4	20	4	100	.
Alpen Nordost	84	3	16	3	100	.
Alpen Südwest	74	2	26	2	100	.
Alpen Südost	80	2	20	2	100	.
Alpensüdseite	57	2	43	2	100	.
Schweiz	86	0	14	0	100	.

Klassierung Zeitpunkt des letzten Eingriffes (50 Jahres Klassen): letzter Eingriff vor max. 50 Jahren [vor bis zu 50 Jahren], Letzter Eingriff vor über 50 Jahren [vor über 100 Jahren, vor 51-100 Jahren], Wert nicht ermittelt [keine Angabe]

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27679/15749

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Zeitpunkt des letzten Eingriffes (50 Jahres Klassen) #1290

Klassierte Anzahl Jahre seit dem letzten forstlichen Eingriff gemäss Umfrage beim Forstdienst in 50 Jahres-Schritten. Als forstl. Eingriffe gelten Nutzungs- und Pflegeeingriffe sowie Pflanzungen und Aufforstungen.

Wirtschaftsregion #366

Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

1,4 x 1,4 km Netz #410

Zugehörigkeit zum geometrischen 1,4 x 1,4km Netz des LFI (auch Basisnetz). Das 1,4 x 1,4 km Netz ist das Netz, das alle LFI-Inventuren gemeinsam haben. Das 1,4 x 1,4km Netz entspricht somit dem gemeinsamen terrestrischen Netz der Inventuren LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4.

LFI4b

Waldfläche

Naturnähe des Nadelholzanteils im Laubwaldareal

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Naturnähe des Nadelholzanteils im Laubwaldareal	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
keine Angabe	1.8	0.6	0.9	0.4	2.3	0.6	4.8	0.6	5.1	1.0	3.1	0.3
sehr naturfern	7.6	1.1	11.5	1.2	13.2	1.4	7.2	0.8	3.2	0.8	8.7	0.5
naturfern	16.6	1.6	19.1	1.5	19.8	1.6	6.2	0.7	3.5	0.9	12.6	0.6
mässig naturfern	41.3	2.1	41.3	1.9	24.6	1.7	11.5	1.0	6.1	1.1	24.0	0.7
naturnah	22.2	1.8	24.6	1.7	11.4	1.3	8.3	0.8	41.2	2.4	18.6	0.6
Nadelwaldareal	10.6	1.3	2.4	0.6	28.8	1.8	62.0	1.5	40.9	2.4	32.9	0.7
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27680/15750

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Naturnähe des Nadelholzanteils im Laubwaldareal #1062

Naturnähe des Nadelholzanteils im Laubwaldareal nach LFI2 (Kienast/Küchler).

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Vorratsanteil Fichte · Naturnähe des Nadelholzanteils im Laubwaldareal

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Vorratsanteil Fichte [%]									
	keine Angabe		[0 - 1.0]		]1.0 - 90.0]		]90.0 - 100]		Total	
Naturnähe des Nadelholzanteils im Laubwaldareal	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Wert nicht ermittelt	15	4	36	5	25	4	24	4	100	.
Nadelwaldareal	4	1	21	1	36	1	39	1	100	.
naturnah	0	0	89	1	11	1	.	0	100	.
mässig naturfern	5	1	30	2	64	2	0	0	100	.
naturfern und sehr naturfern	1	0	13	1	62	2	24	2	100	.
Total	3	0	35	1	43	1	19	1	100	.

Klassierung Naturnähe des Nadelholzanteils im Laubwaldareal: Nadelwaldareal [Nadelwaldareal], naturnah [naturnah], mässig naturfern [mässig naturfern], naturfern und sehr naturfern [naturfern, sehr naturfern], Wert nicht ermittelt [keine Angabe]

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27681/15751

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Vorratsanteil Fichte #1856

Prozentualer Anteil der Baumart Fichte am Vorrat der lebenden Probestämme auf der Probestfläche.

Naturnähe des Nadelholzanteils im Laubwaldareal #1062

Naturnähe des Nadelholzanteils im Laubwaldareal nach LFI2 (Kienast/Küchler).

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer einzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probestflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2

Waldfläche

Naturnähe des Nadelholzanteils im Laubwaldareal

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Naturnähe des Nadelholzanteils im Laubwaldareal	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
keine Angabe	0.9	0.4	.	0.0	.	0.0	0.1	0.1	1.4	0.6	0.4	0.1
sehr naturfern	10.5	1.3	19.4	1.6	16.3	1.5	7.6	0.9	3.3	0.9	11.7	0.6
naturfern	16.0	1.6	19.3	1.6	19.0	1.6	7.5	0.8	4.4	1.1	13.3	0.6
mässig naturfern	41.3	2.1	38.1	1.9	24.5	1.8	12.3	1.1	7.2	1.4	24.6	0.7
naturnah	21.0	1.7	20.7	1.6	11.6	1.3	8.5	0.9	44.7	2.6	18.1	0.7
Nadelwaldareal	10.3	1.3	2.5	0.6	28.6	1.9	64.0	1.5	39.0	2.6	31.9	0.7
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27682/15752

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Naturnähe des Nadelholzanteils im Laubwaldareal #1062

Naturnähe des Nadelholzanteils im Laubwaldareal nach LFI2 (Kienast/Küchler).

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Naturnähe des Nadelholzanteils im Laubwaldareal

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Naturnähe des Nadelholzanteils im Laubwaldareal	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
keine Angabe	0.9	0.4	.	0.0	.	0.0	0.1	0.1	1.4	0.6	0.4	0.1
sehr naturfern	7.7	1.1	11.7	1.3	13.4	1.4	8.0	0.9	3.6	1.0	9.2	0.5
naturfern	16.9	1.6	19.4	1.6	20.7	1.7	7.0	0.8	4.1	1.0	13.7	0.6
mässig naturfern	42.0	2.1	41.7	1.9	25.5	1.8	12.2	1.1	6.9	1.3	25.6	0.8
naturnah	22.1	1.8	24.7	1.7	11.8	1.3	8.8	0.9	45.0	2.6	19.3	0.7
Nadelwaldareal	10.3	1.3	2.5	0.6	28.6	1.9	64.0	1.5	39.0	2.6	31.9	0.7
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27683/15753

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Naturnähe des Nadelholzanteils im Laubwaldareal #1062

Naturnähe des Nadelholzanteils im Laubwaldareal nach LFI2 (Kienast/Küchler).

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Vorratsanteil Fichte

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Vorratsanteil Fichte [%]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
keine Angabe	2.8	0.7	2.3	0.6	2.4	0.6	2.8	0.5	1.7	0.7	2.5	0.3
[0 - 1]	40.2	2.1	39.7	1.9	17.8	1.6	25.0	1.4	64.1	2.5	33.9	0.8
]1 - 75.0]	44.6	2.1	44.1	2.0	45.0	2.1	33.1	1.5	18.8	2.1	38.1	0.9
]75.0 - 90.0]	5.0	0.9	7.7	1.0	9.6	1.2	8.9	0.9	2.5	0.8	7.3	0.5
]90.0 - 100]	7.5	1.1	6.2	0.9	25.2	1.8	30.2	1.5	13.0	1.8	18.2	0.7
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27685/15755

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Vorratsanteil Fichte #1856

Prozentualer Anteil der Baumart Fichte am Vorrat der lebenden Probestämme auf der Probestfläche.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probestflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Basalflächenanteil Fichte

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Basalflächenanteil Fichte [%]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
keine Angabe	2.8	0.7	2.3	0.6	2.4	0.6	2.8	0.5	1.9	0.7	2.5	0.3
[0 - 1.0]	39.6	2.1	39.5	1.9	17.5	1.6	24.9	1.4	63.3	2.5	33.6	0.8
]1.0 - 75.0]	46.2	2.1	46.1	2.0	47.3	2.1	34.5	1.5	19.3	2.1	39.7	0.9
]75.0 - 90.0]	4.4	0.9	6.5	1.0	8.6	1.2	8.4	0.9	4.2	1.1	6.8	0.5
]90.0 - 100]	7.0	1.1	5.6	0.9	24.3	1.8	29.4	1.5	11.3	1.7	17.4	0.7
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27716/15791

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Basalflächenanteil Fichte #1388

Prozentualer Anteil der Fichte an der Basalfläche aller stehender lebender Probestämme auf der Probestfläche.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probestflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Basalflächenanteil Fichte

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Einschränkung: Naturnähe des Nadelholzanteils im Laubwaldareal ≠ Nadelwaldareal

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Basalflächenanteil Fichte [%]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
keine Angabe	3.0	0.8	2.5	0.6	2.3	0.7	5.3	1.1	2.6	1.0	3.1	0.4
[0 - 90]	92.1	1.2	92.4	1.0	86.5	1.6	78.8	2.0	92.3	1.7	88.7	0.7
]90 - 100]	4.8	1.0	5.1	0.9	11.2	1.5	15.9	1.8	5.1	1.4	8.2	0.6
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27741/15853

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Basalflächenanteil Fichte #1388

Prozentualer Anteil der Fichte an der Basalfläche aller stehender lebender Probestämme auf der Probefläche.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2

Waldfläche

Basalflächenanteil Fichte

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Basalflächenanteil Fichte [%]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
keine Angabe	2.2	0.6	3.2	0.7	2.4	0.6	4.4	0.7	3.1	0.9	3.2	0.3
[0 - 1.0]	37.4	2.1	29.3	1.8	14.4	1.5	25.6	1.4	65.7	2.5	31.0	0.8
]1.0 - 75.0]	45.3	2.1	47.5	2.0	46.6	2.1	32.9	1.5	14.4	1.8	38.6	0.9
]75.0 - 90.0]	6.3	1.0	8.8	1.1	9.9	1.2	8.6	0.9	5.5	1.2	8.1	0.5
]90.0 - 100]	8.8	1.2	11.1	1.2	26.7	1.8	28.5	1.5	11.3	1.7	19.0	0.7
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #199245/185581

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Basalflächenanteil Fichte #1388

Prozentualer Anteil der Fichte an der Basalfläche aller stehender lebender Probestämme auf der Probefläche.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

4.4 Nicht einheimische Baumarten

LFI4b

Waldfläche

Dominanz von Exoten (2 Klassen)

Aussageeinheit: Wirtschaftsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Dominanz von Exoten (2 Klassen)					
	nicht von Exoten dominiert		von Exoten dominiert		Total	
Wirtschaftsregion	%	±	%	±	%	±
Jura West	99.8	.	0.2	0.2	100.0	.
Jura Ost	97.5	1.4	2.5	1.4	100.0	.
Mittelland West	95.8	1.9	4.2	1.9	100.0	.
Mittelland Mitte	99.1	0.6	0.9	0.6	100.0	.
Mittelland Ost	99.4	0.4	0.6	0.4	100.0	.
Voralpen West	100.0	.	.	0.0	100.0	.
Voralpen Mitte	100.0	.	.	0.0	100.0	.
Voralpen Ost	100.0	.	.	0.0	100.0	.
Alpen Nordwest	100.0	.	.	0.0	100.0	.
Alpen Mitte	100.0	.	.	0.0	100.0	.
Alpen Nordost	100.0	.	.	0.0	100.0	.
Alpen Südwest	99.7	.	0.3	0.3	100.0	.
Alpen Südost	100.0	.	.	0.0	100.0	.
Alpensüdseite	99.3	0.4	0.7	0.4	100.0	.
Schweiz	99.5	0.1	0.5	0.1	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27602/15676

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Dominanz von Exoten (2 Klassen) #1327

Basierend auf der Erfassung von (invasiven) Exoten werden die Probeflächen in 2 Klassen eingeteilt, auf denen Neophyten bezüglich Vorrat dominieren oder nicht.

Wirtschaftsregion #366

Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI3

Stammzahl

Baumart (Gehölzarten, 210 Klassen)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: 1000 Anz

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Einschränkung: Exoten (Neophyten) = exotische (gebietsfremde) Gehölzart

Netz: 1,4 x 1,4 km Netz

Zustand 2004/06

Baumart (Gehölzarten, 210 Klassen)	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
	1000 Anz	± %	1000 Anz	± %	1000 Anz	± %	1000 Anz	± %	1000 Anz	± %	1000 Anz	± %
Pinus mugo prostrata (Legföhre)
Juniperus communis (Wacholder)
Alnus viridis (Alpenerle)
Ilex aquifolium (Stechpalme)
Laburnum anagyroides (Goldregen)
Prunus padus (Traubenkirsche)
übrige Sträucher
Picea abies (Fichte)
Abies alba (Tanne)
Pinus sylvestris (Waldföhre)
Pinus nigra (Schwarzföhre)	111	46	.	.	.	.	111	86	.	.	222	49
Pinus strobus (Strobe)	21	83	52	38	4	100	.	.	.	.	77	35
Pinus mugo arborea (Bergföhre)
Pinus cembra (Arve)
Pseudotsuga menziesii (Douglasie)	277	49	751	30	4	100	.	.	8	100	1041	26
Taxus baccata (Eibe)
Abies sp. (Tannen)	21	53	24	61	10	100	4	100	14	100	72	35
Cedrus sp. (Zedern)
Chamaecyparis sp. (Scheinzypresse)
Cryptomeria sp. (Sicheltanne)
Metasequoia glyptostroboides (Urwelt-Mammutbaum)
Picea sp. (Fichten)	26	62	10	100	19	64	47	43	10	100	111	28
Pinus sp. (Föhren)
Sequoiadendron giganteum (Mammutbaum)	.	.	4	100	.	.	.	.	.	.	4	100
Thuja sp. (Thuja)	20	100	20	100	.	.	.	.	.	.	40	71
Tsuga sp. (Hemlock)
übrige Nadelbäume
Fagus sylvatica (Buche)
Quercus robur (Stieleiche)
Quercus petraea (Traubeneiche)
Quercus pubescens (Flaumeiche)
Quercus cerris (Zerreiche)
Quercus rubra (Roteiche)	122	100	20	72	.	.	.	.	.	.	141	87
Acer campestre (Feldahorn)
Acer platanoides (Spitzahorn)
Acer pseudoplatanus (Bergahorn)
Acer opalus (Schneeballblättriger Ahorn)
Fraxinus excelsior (Gemeine Esche)
Fraxinus ornus (Blumenesche)
Castanea sativa (Kastanie)
Alnus glutinosa (Schwarzerle)
Alnus incana (Grauerle)
Betula pendula (Hängebirke)
Betula pubescens (Moor-/Hängebirke)
Carpinus betulus (Hagebuche)
Celtis australis (Zürgelbaum)
Juglans regia (Nussbaum)
Ostrya carpinifolia (Hopfenbuche)
Malus sylvestris s.l. (Wildapfel, Holzapfel)
Pyrus communis/P. pyraster (Wildbirne, Holzbirne)
Populus nigra s.l. (Schwarzpappel inkl. Hybriden)
Populus tremula (Zitterpappel)
Populus sp. (übrige Pappeln)	.	.	77	55	.	.	.	.	4	100	81	52
Prunus avium (Kirschbaum)
Robinia pseudoacacia (Robinie)	201	65	57	75	.	.	92	59	715	33	1065	26

Rhus typhina (Essigbaum)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Clematis alpina (Alpen-Waldrebe)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Colutea arborescens (Blasenstrauch)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Coronilla emerus (Strauchwicke)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cotoneaster integerrima (Gewöhnliche Steinmispel)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cotoneaster tomentosa (Filzige Steinmispel)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cytisus scoparius (Besenginster)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Daphne alpina (Alpen-Seidelbast)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Daphne laureola (Lorbeer-Seidelbast)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Daphne mezereum (Gemeiner Seidelbast)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Juniperus communis ssp. alpina (Zwergwacholder)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Juniperus sabina (Sefibaum)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Myricaria germanica (Deutsche Tamariske)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Prunus cerasus (Sauerkirsche)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rhododendron ferrugineum (Rostblättrige Alpenrose)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rhododendron hirsutum (Bewimperte Alpenrose)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ruscus aculeatus (Mäusedorn)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cotinus coggygria (Perückenstrauch)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Total	941	27	1119	22	37	45	321	37	775	31	3192	14	

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27603/15677

Stammzahl #73

Anzahl Stämme der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD.

Baumart (Gehölzarten, 210 Klassen) #4

Baumart der auf der Probefläche gemessenen Bäume und Sträucher nach Artencodierung des LFI.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

1,4 x 1,4 km Netz #410

Zugehörigkeit zum geometrischen 1.4 x 1.4km Netz des LFI (auch Basisnetz). Das 1,4 x 1.4 km Netz ist das Netz, das alle LFI-Inventuren gemeinsam haben. Das 1.4 x 1.4km Netz entspricht somit dem gemeinsamen terrestrischen Netz der Inventuren LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4.

LFI3

Stammzahl

Baumart (Gehölzarten, 210 Klassen)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: 1,4 x 1,4 km Netz

Zustand 2004/06

Baumart (Gehölzarten, 210 Klassen)	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Pinus mugo prostrata (Legföhre)	.	0.00	.	0.00	0.03	0.03	0.74	0.18	0.01	0.01	0.24	0.06
Juniperus communis (Wacholder)	.	0.00	.	0.00	.	0.00	.	0.00	.	0.00	.	0.00
Alnus viridis (Alpenerle)	.	0.00	.	0.00	.	0.00	.	0.00	0.01	0.01	0.00	0.00
Ilex aquifolium (Stechpalme)	0.04	0.02	.	0.00	0.04	0.03	0.03	0.01	0.31	0.15	0.06	0.02
Laburnum anagyroides (Goldregen)	0.05	0.04	.	0.00	.	0.00	0.04	0.02	0.12	0.05	0.04	0.01
Prunus padus (Traubenkirsche)	.	0.00	0.21	0.09	0.01	0.01	0.02	0.01	.	0.00	0.05	0.02
übrige Sträucher	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Picea abies (Fichte)	25.58	1.33	33.72	1.38	47.36	1.44	49.77	1.17	16.66	1.32	37.70	0.62
Abies alba (Tanne)	18.08	0.92	11.89	0.76	17.10	0.90	4.21	0.36	2.53	0.47	10.35	0.31
Pinus sylvestris (Waldföhre)	2.77	0.39	2.40	0.29	0.29	0.11	4.82	0.50	0.52	0.25	2.55	0.18
Pinus nigra (Schwarzföhre)	0.13	0.06	.	0.00	.	0.00	0.07	0.06	.	0.00	0.04	0.02
Pinus strobus (Strobe)	0.02	0.02	0.06	0.02	0.00	0.00	.	0.00	.	0.00	0.02	0.01
Pinus mugo arborea (Bergföhre)	.	0.00	.	0.00	0.70	0.31	2.31	0.36	0.13	0.12	0.87	0.13
Pinus cembra (Arve)	.	0.00	.	0.00	0.12	0.10	2.96	0.32	0.05	0.03	0.95	0.10
Pseudotsuga menziesii (Douglasie)	0.32	0.16	0.80	0.24	0.00	0.00	.	0.00	0.01	0.01	0.21	0.05
Taxus baccata (Eibe)	0.54	0.18	0.51	0.19	0.13	0.04	0.04	0.02	.	0.00	0.23	0.05
Abies sp. (Tannen)	0.02	0.01	0.03	0.02	0.01	0.01	0.00	0.00	0.02	0.02	0.01	0.01
Cedrus sp. (Zedern)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Chamaecyparis sp. (Scheinzypresse)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cryptomeria sp. (Sicheltanne)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Metasequoia glyptostroboides (Urwelt-Mammutbaum)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Picea sp. (Fichten)	0.03	0.02	0.01	0.01	0.02	0.01	0.03	0.01	0.01	0.01	0.02	0.01
Pinus sp. (Föhren)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sequoiadendron giganteum (Mammutbaum)	.	0.00	0.00	0.00	.	0.00	.	0.00	.	0.00	0.00	0.00
Thuja sp. (Thuja)	0.02	0.02	0.02	0.02	.	0.00	.	0.00	.	0.00	0.01	0.01
Tsuga sp. (Hemlock)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
übrige Nadelbäume	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fagus sylvatica (Buche)	30.85	1.16	24.14	1.01	18.43	1.01	7.68	0.63	18.65	1.60	18.34	0.45
Quercus robur (Stieleiche)	0.44	0.13	1.92	0.28	0.22	0.06	0.09	0.06	0.19	0.06	0.53	0.06
Quercus petraea (Traubeneiche)	2.76	0.52	1.81	0.33	0.11	0.05	0.56	0.15	2.50	0.61	1.35	0.14
Quercus pubescens (Flaumeiche)	0.13	0.13	0.13	0.09	.	0.00	0.40	0.12	0.77	0.21	0.27	0.05
Quercus cerris (Zerreiche)	.	0.00	.	0.00	.	0.00	.	0.00	0.14	0.06	0.02	0.01
Quercus rubra (Roteiche)	0.14	0.14	0.02	0.02	.	0.00	.	0.00	.	0.00	0.03	0.02
Acer campestre (Feldahorn)	0.66	0.14	0.17	0.05	0.09	0.05	0.14	0.05	0.07	0.04	0.22	0.03
Acer platanoides (Spitzahorn)	0.34	0.09	0.52	0.19	0.19	0.08	0.14	0.05	0.05	0.03	0.24	0.05
Acer pseudoplatanus (Bergahorn)	5.59	0.42	5.69	0.49	5.93	0.56	3.07	0.28	2.02	0.39	4.42	0.19
Acer opalus (Schneeballblättriger Ahorn)	0.26	0.10	0.06	0.05	.	0.00	0.30	0.09	.	0.00	0.15	0.03
Fraxinus excelsior (Gemeine Esche)	4.85	0.50	7.54	0.58	4.47	0.50	2.65	0.34	3.80	0.60	4.46	0.22
Fraxinus ornus (Blumenesche)	.	0.00	.	0.00	.	0.00	.	0.00	0.22	0.14	0.03	0.02
Castanea sativa (Kastanie)	.	0.00	0.15	0.10	.	0.00	0.13	0.07	16.05	1.51	2.21	0.22
Alnus glutinosa (Schwarzerle)	0.18	0.07	1.23	0.34	0.00	0.00	.	0.00	0.66	0.23	0.35	0.07
Alnus incana (Grauerle)	0.11	0.09	0.33	0.11	1.58	0.30	3.07	0.51	2.36	0.58	1.66	0.19
Betula pendula (Hängebirke)	0.05	0.02	0.33	0.11	0.12	0.05	1.54	0.25	10.11	1.08	1.92	0.17
Betula pubescens (Moor-/Hängebirke)	.	0.00	.	0.00	0.02	0.02	0.03	0.02	0.00	0.00	0.01	0.01
Carpinus betulus (Hagebuche)	1.29	0.26	1.42	0.22	0.04	0.03	0.03	0.03	0.16	0.08	0.53	0.06
Celtis australis (Zürgelbaum)	.	0.00	.	0.00	.	0.00	.	0.00	0.01	0.01	0.00	0.00
Juglans regia (Nussbaum)	0.07	0.03	0.12	0.04	0.01	0.01	0.05	0.02	0.09	0.07	0.06	0.02
Ostrya carpinifolia (Hopfenbuche)	.	0.00	.	0.00	.	0.00	.	0.00	3.16	0.78	0.42	0.11
Malus sylvestris s.l. (Wildapfel, Holzapfel)	0.04	0.04	.	0.00	.	0.00	0.01	0.01	0.00	0.00	0.01	0.01
Pyrus communis/P. pyraster (Wildbirne, Holzbirne)	.	0.00	0.01	0.01	.	0.00	0.00	0.00	0.01	0.01	0.00	0.00
Populus nigra s.l. (Schwarzpappel inkl. Hybriden)	0.02	0.02	0.05	0.03	0.01	0.01	0.01	0.01	0.05	0.04	0.03	0.01
Populus tremula (Zitterpappel)	0.12	0.11	0.11	0.05	0.02	0.02	0.31	0.09	0.50	0.18	0.21	0.04
Populus sp. (übrige Pappeln)	.	0.00	0.08	0.05	.	0.00	.	0.00	0.01	0.01	0.02	0.01
Prunus avium (Kirschbaum)	0.36	0.09	0.85	0.12	0.36	0.10	0.41	0.10	0.62	0.16	0.50	0.05
Robinia pseudoacacia (Robinie)	0.23	0.15	0.06	0.05	.	0.00	0.06	0.03	1.07	0.36	0.21	0.06
Salix alba (Weissweide)	0.02	0.02	0.02	0.02	0.01	0.01	.	0.00	.	0.00	0.01	0.00
Salix sp. (Weiden)	0.05	0.03	0.06	0.03	0.16	0.06	0.31	0.11	0.55	0.23	0.22	0.05
Sorbus aria (Mehlbeere)	1.50	0.25	0.33	0.11	0.39	0.10	0.78	0.15	0.86	0.15	0.76	0.07

Cotoneaster tomentosus (Filzige Steinmispel)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cytisus scoparius (Besenginster)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Daphne alpina (Alpen-Seidelbast)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Daphne laureola (Lorbeer-Seidelbast)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Daphne mezereum (Gemeiner Seidelbast)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Juniperus communis ssp. alpina (Zwergwacholder)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Juniperus sabina (Sefibaum)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Myricaria germanica (Deutsche Tamariske)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Prunus cerasus (Sauerkirsche)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rhododendron ferrugineum (Rostblättrige Alpenrose)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rhododendron hirsutum (Bewimperte Alpenrose)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ruscus aculeatus (Mäusedorn)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cotinus coggygria (Perückenstrauch)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Total	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27604/15678

Stammzahl #73

Anzahl Stämme der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD.

Baumart (Gehölzarten, 210 Klassen) #4

Baumart der auf der Probefläche gemessenen Bäume und Sträucher nach Artencodierung des LFI.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

1,4 x 1,4 km Netz #410

Zugehörigkeit zum geometrischen 1,4 x 1,4km Netz des LFI (auch Basisnetz). Das 1,4 x 1,4 km Netz ist das Netz, das alle LFI-Inventuren gemeinsam haben. Das 1,4 x 1,4km Netz entspricht somit dem gemeinsamen terrestrischen Netz der Inventuren LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4.

LFI3

Stammzahl

Exoten (Neophyten)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: 1,4 x 1,4 km Netz

Zustand 2004/06

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Exoten (Neophyten)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
exotische (gebietsfremde) Gehölzart	1.09	0.29	1.19	0.26	0.04	0.02	0.21	0.08	1.16	0.36	0.64	0.09
einheimische Gehölzart	98.91	0.29	98.81	0.26	99.96	.	99.79	.	98.84	0.36	99.36	0.09
Total	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27605/15679

Stammzahl #73

Anzahl Stämme der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD.

Exoten (Neophyten) #642

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzenarten, die nach dem Jahr 1492 entdeckt wurden und wildlebend etabliert sind. Das Merkmal wird aus der terrestrisch erfassten Baumart abgeleitet.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

1,4 x 1,4 km Netz #410

Zugehörigkeit zum geometrischen 1,4 x 1,4km Netz des LFI (auch Basisnetz). Das 1,4 x 1,4 km Netz ist das Netz, das alle LFI-Inventuren gemeinsam haben. Das 1,4 x 1,4km Netz entspricht somit dem gemeinsamen terrestrischen Netz der Inventuren LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4.

LFI3

Waldfläche

Dominanz von Exoten (2 Klassen)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2004/06

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Dominanz von Exoten (2 Klassen)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
nicht von Exoten dominiert	99.3	0.4	98.8	0.4	100.0	.	99.9	.	99.5	.	99.5	.
von Exoten dominiert	0.7	0.4	1.2	0.4	.	0.0	0.1	0.1	0.5	0.3	0.5	0.1
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27606/15680

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Dominanz von Exoten (2 Klassen) #1327

Basierend auf der Erfassung von (invasiven) Exoten werden die Probeflächen in 2 Klassen eingeteilt, auf denen Neophyten bezüglich Vorrat dominieren oder nicht.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI3/LFI4 #1429

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Dominanz von Exoten (2 Klassen)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Dominanz von Exoten (2 Klassen)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
nicht von Exoten dominiert	99.3	0.4	98.6	0.5	100.0	.	99.9	.	99.3	0.4	99.5	0.1
von Exoten dominiert	0.7	0.4	1.4	0.5	.	0.0	0.1	0.1	0.7	0.4	0.5	0.1
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27607/15681

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Dominanz von Exoten (2 Klassen) #1327

Basierend auf der Erfassung von (invasiven) Exoten werden die Probeflächen in 2 Klassen eingeteilt, auf denen Neophyten bezüglich Vorrat dominieren oder nicht.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI3/LFI4 #1429

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2

Waldfläche

Dominanz von Exoten (Neophyten, ohne Larix k.)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Dominanz von Exoten (Neophyten, ohne Larix k.)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
nicht dominiert von Exoten	99.45	0.32	98.92	0.41	100.00	.	99.90	.	99.72	.	99.61	.
dominiert von nicht invasiven Exoten	0.55	0.32	1.08	0.41	.	0.00	.	0.00	.	0.00	0.32	0.10
dominiert von invasiven Exoten	.	0.00	.	0.00	.	0.00	0.10	0.10	0.28	0.28	0.06	0.04
Total	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27608/15682

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Dominanz von Exoten (Neophyten, ohne Larix k.) #1036

In den LFI1 bis LFI4 wurden die Gehölzarten *Abies sp.* (nicht einheimische Tannen), *Aesculus hippocastanum* (Rosskastanie), *Cedrus sp.* (Zedern), *Chamaecyparis sp.* (Scheinzypresse), *Cryptomeria sp.* (Sicheltanne), *Liriodendron tulipifera* (Tulpenbaum), *Metasequoia glyptostroboides* (Urwelt-Mammutbaum), *Picea sp.* (nicht einheimische Fichten), *Pinus nigra* (Schwarzföhre), *Pinus sp.* (übrige nicht einheimische Föhren), *Pinus strobus* (Strobe), *Populus sp.* (übrige, nicht einheimische Pappeln), *Pseudotsuga menziesii* (Douglasie), *Quercus rubra* (Roteiche), *Robinia pseudoacacia* (Robinie), *Sequoiadendron giganteum* (Mammutbaum), *Thuja sp.* (Thuja), *Tsuga sp.* (Hemlock), übrige und nicht einheimische Laubbäume als florenfremde Gehölzarten (Exoten) erfasst. Von diesen Baumarten wird insbesondere die Robinie als Problembaumart im Wald betrachtet, sie steht auf der "Schwarzen Liste" der Schweizerischen Kommission für die Erhaltung von Wildpflanzen (SKEW). Bäume, die auf dieser Liste stehen gelten als Arten, welche "in den Bereichen der Biodiversität, Gesundheit und/oder Ökonomie Schäden verursachen". Die Variable gibt die LFI Probeflächen wieder, auf denen (invasive) Neophyten bezüglich Vorrat dominieren (d.h. ihr Vorrat \geq 50% des Vorrates auf der Probefläche ausmachen, analog der Definition des BDM). Als invasiver Neophyt (oder Problembaumart) wird hier nur die Robinie betrachtet. Es ist möglich, dass der Götterbaum in Zukunft auch als Problemart für Waldbestände eingestuft wird.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Dominanz von Exoten (Neophyten, ohne Larix k.)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Dominanz von Exoten (Neophyten, ohne Larix k.)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
nicht dominiert von Exoten	99.26	0.37	98.77	0.43	100.00	.	99.90	.	99.17	0.48	99.48	0.13
dominiert von nicht invasiven Exoten	0.55	0.32	1.23	0.43	.	0.00	.	0.00	.	0.00	0.36	0.11
dominiert von invasiven Exoten	0.18	0.18	.	0.00	.	0.00	0.10	0.10	0.83	0.48	0.16	0.07
Total	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27609/15683

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Dominanz von Exoten (Neophyten, ohne Larix k.) #1036

In den LFI1 bis LFI4 wurden die Gehölzarten *Abies sp.* (nicht einheimische Tannen), *Aesculus hippocastanum* (Rosskastanie), *Cedrus sp.* (Zedern), *Chamaecyparis sp.* (Scheinzypresse), *Cryptomeria sp.* (Sicheltanne), *Liriodendron tulipifera* (Tulpenbaum), *Metasequoia glyptostroboides* (Urwelt-Mammutbaum), *Picea sp.* (nicht einheimische Fichten), *Pinus nigra* (Schwarzföhre), *Pinus sp.* (übrige nicht einheimische Föhren), *Pinus strobus* (Strobe), *Populus sp.* (übrige, nicht einheimische Pappeln), *Pseudotsuga menziesii* (Douglasie), *Quercus rubra* (Roteiche), *Robinia pseudoacacia* (Robinie), *Sequoiadendron giganteum* (Mammutbaum), *Thuja sp.* (Thuja), *Tsuga sp.* (Hemlock), übrige und nicht einheimische Laubbäume als florenfremde Gehölzarten (Exoten) erfasst. Von diesen Baumarten wird insbesondere die Robinie als Problembaumart im Wald betrachtet, sie steht auf der "Schwarzen Liste" der Schweizerischen Kommission für die Erhaltung von Wildpflanzen (SKEW). Bäume, die auf dieser Liste stehen gelten als Arten, welche "in den Bereichen der Biodiversität, Gesundheit und/oder Ökonomie Schäden verursachen". Die Variable gibt die LFI Probeflächen wieder, auf denen (invasive) Neophyten bezüglich Vorrat dominieren (d.h. ihr Vorrat \geq 50% des Vorrates auf der Probefläche ausmachen, analog der Definition des BDM). Als invasiver Neophyt (oder Problembaumart) wird hier nur die Robinie betrachtet. Es ist möglich, dass der Götterbaum in Zukunft auch als Problemart für Waldbestände eingestuft wird.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

4.5 Totholz

LFI2

Totholzvolumen Hoch-/Tieflagen

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: m³/ha

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Hoch-/Tieflagen	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %
Tieflagen	8	15	4	14	5	20	14	20	11	13	7	8
Hochlagen	5	24	22	70	14	11	20	8	11	18	15	6
Total	7	13	4	16	11	10	18	7	11	12	11	5

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27620/15697

Totholzvolumen #24

Schaftholzvolumen in Rinde aller toten Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Im Gegensatz zu dieser Zielgrösse schliesst die "Totholzmenge nach Methode LFI3" alles liegende Totholz ab 7 cm Durchmesser mit ein.

Hoch-/Tieflagen #616

Unterteilung in Hoch- und Tieflagen auf Grund der Vegetationshöhenstufe. Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Berücksichtigt wurden auch die Arbeiten von Landolt (1983) sowie von Hess, Landolt und Hirzel (1967). Die Vegetationshöhenstufen werden über die Verbreitung der natürlichen Waldgesellschaften nach Wuchsregionen definiert. Da im LFI die Waldgesellschaften nur auf einem Unternetz im Waldareal erhoben wurden, diente der Bonitätsschlüssel von Keller (1978, 1979) als "Brücke". Eingangsgrössen für das LFI-Modell der Vegetationshöhenstufen sind die Höhenlage, die Exposition, die Azidität des Muttergesteins und die Wuchsregion. Die Abgrenzung des Waldareals nach oben (natürliche Waldgrenze) erfolgte aufgrund der Arbeit von Brockmann-Jerosch (1919). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Totholzvolumen Hoch-/Tieflagen

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: m³/ha

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Hoch-/Tieflagen	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %
Tieflagen	18	11	15	9	23	14	25	11	25	10	19	5
Hochlagen	12	22	40	38	44	11	33	6	20	14	32	5
Total	16	10	16	9	36	9	31	6	22	9	25	4

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27621/15698

Totholzvolumen #24

Schaftholzvolumen in Rinde aller toten Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Im Gegensatz zu dieser Zielgrösse schliesst die "Totholzmenge nach Methode LFI3" alles liegende Totholz ab 7 cm Durchmesser mit ein.

Hoch-/Tieflagen #616

Unterteilung in Hoch- und Tieflagen auf Grund der Vegetationshöhenstufe. Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Berücksichtigt wurden auch die Arbeiten von Landolt (1983) sowie von Hess, Landolt und Hirzel (1967). Die Vegetationshöhenstufen werden über die Verbreitung der natürlichen Waldgesellschaften nach Wuchsregionen definiert. Da im LFI die Waldgesellschaften nur auf einem Unternetz im Waldareal erhoben wurden, diente der Bonitätsschlüssel von Keller (1978, 1979) als "Brücke". Eingangsgrössen für das LFI-Modell der Vegetationshöhenstufen sind die Höhenlage, die Exposition, die Azidität des Muttergesteins und die Wuchsregion. Die Abgrenzung des Waldareals nach oben (natürliche Waldgrenze) erfolgte aufgrund der Arbeit von Brockmann-Jerosch (1919). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Totholzvolumen Hoch-/Tieflagen

Aussageeinheit: Wirtschaftsregion

Einheit: m³/ha

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Hoch-/Tieflagen					
	Tieflagen		Hochlagen		Total	
Wirtschaftsregion	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %	m ³ /ha	± %
Jura West	18.4	13	11.8	22	15.6	11
Jura Ost	17.7	21	0.0	.	17.6	21
Mittelland West	22.5	21	33.5	61	23.7	20
Mittelland Mitte	14.6	15	90.5	21	15.7	14
Mittelland Ost	13.4	14	16.5	87	13.4	13
Voralpen West	18.2	40	60.5	22	52.2	21
Voralpen Mitte	23.4	21	40.0	14	34.2	12
Voralpen Ost	22.0	21	26.8	16	24.8	13
Alpen Nordwest	24.7	23	46.3	15	41.7	13
Alpen Mitte	26.7	29	28.3	20	27.9	17
Alpen Nordost	27.9	24	31.8	20	30.5	15
Alpen Südwest	27.1	22	29.3	10	28.9	9
Alpen Südost	17.9	22	24.1	11	23.1	10
Alpensüdseite	23.1	10	15.9	14	18.9	9
Schweiz	19.0	5	28.7	5	24.1	4

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27622/15699

Totholzvolumen #24

Schaftholzvolumen in Rinde aller toten Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Im Gegensatz zu dieser Zielgrösse schliesst die "Totholzmenge nach Methode LFI3" alles liegende Totholz ab 7 cm Durchmesser mit ein.

Hoch-/Tieflagen #616

Unterteilung in Hoch- und Tieflagen auf Grund der Vegetationshöhenstufe. Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Berücksichtigt wurden auch die Arbeiten von Landolt (1983) sowie von Hess, Landolt und Hirzel (1967). Die Vegetationshöhenstufen werden über die Verbreitung der natürlichen Waldgesellschaften nach Wuchsregionen definiert. Da im LFI die Waldgesellschaften nur auf einem Unternetz im Waldareal erhoben wurden, diente der Bonitätsschlüssel von Keller (1978, 1979) als "Brücke". Eingangsgrössen für das LFI-Modell der Vegetationshöhenstufen sind die Höhenlage, die Exposition, die Azidität des Muttergesteins und die Wuchsregion. Die Abgrenzung des Waldareals nach oben (natürliche Waldgrenze) erfolgte aufgrund der Arbeit von Brockmann-Jerosch (1919). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

Wirtschaftsregion #366

Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Penum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

5 Schutzwald

5.1 Trinkwasser

LFI4b

Waldfläche

Grundwasser-Schutzzonen April 2013

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: Wald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Grundwasser-Schutzzonen April 2013	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Ausserhalb Grundwasserschutzzone	76	2	93	1	94	1	93	1	86	1	90	0
Innerhalb Grundwasserschutzzone	24	2	7	1	6	1	7	1	14	1	10	0
Total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

Klassierung Grundwasser-Schutzzonen April 2013: Ausserhalb Grundwasserschutzzone [keine Angabe], Innerhalb Grundwasserschutzzone [Grundwasserschutzzone S1, Grundwasserschutzzone S2, Grundwasserschutzzone S3, keine Grundwasserschutzzone, gilt aber als S2, keine Grundwasserschutzzone, gilt aber als S3, Zuströmbereich anstelle einer Schutzzone S3]

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27695/15766

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Grundwasser-Schutzzonen April 2013 #1850

Die Grundwasser-Schutzzonen umschliessen die Anlagen zur Trinkwassergewinnung und dienen dem Schutz der Wasserfassung bzw. Wasseranreicherung sowie dem Erhalt der Trinkwasserqualität. Je nach Schutzzone gelten unterschiedlich strenge Nutzungsvorschriften.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

Wald #484

Zugehörigkeit zum Wald. Dazu gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes, die im kombinierten Wald-Nichtwaldentscheid (terrestrisch und Luftbild) als "Wald ohne Gebüschwald" oder "Gebüschwald" bestimmt wurden. Es ist daher nicht zwingend, dass ein zum Wald gehörender Punkt auch terrestrisch besucht wurde.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Trinkwasser-Einzugsgebiet

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Trinkwasser-Einzugsgebiet	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
nicht im Einzugsgebiet	78	2	87	1	92	1	92	1	85	2	88	1
im Einzugsgebiet	22	2	13	1	8	1	8	1	15	2	12	1
Total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27696/15767

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Trinkwasser-Einzugsgebiet #507

Quantifizierung des Einzugsgebietes von gefassten Trinkwasser-Quellen, deren Wasser ungefiltert dauernd oder temporär und unabhängig von der verbrauchten Menge als Trinkwasser für Menschen genutzt wird.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

5.2 Schutz vor Naturgefahren

LFI4b

Waldfläche

Sturz SilvaProtect

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: Wald

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Sturz SilvaProtect	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
innerhalb Perimeter	8.5	2.7	1.9	1.9	2.5	0.9	10.9	1.2	9.6	1.5	8.3	0.7
ausserhalb Perimeter	91.5	2.7	98.1	1.9	97.5	0.9	89.1	1.2	90.4	1.5	91.7	0.7
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #26250/15381

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Sturz SilvaProtect #1844

Einteilung ob eine Probefläche innerhalb des SilvaProtect Schutzwaldes gegen Sturz (Stein- und Blockschlag) liegt oder nicht.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

Wald #484

Zugehörigkeit zum Wald. Dazu gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes, die im kombinierten Wald-Nichtwaldentscheid (terrestrisch und Luftbild) als "Wald ohne Gebüschwald" oder "Gebüschwald" bestimmt wurden. Es ist daher nicht zwingend, dass ein zum Wald gehörender Punkt auch terrestrisch besucht wurde.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Gerinneprozesse SilvaProtect

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: Wald

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Gerinneprozesse SilvaProtect	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
keine Angabe	1.9	1.3	1.9	1.9	0.3	0.3	.	0.0	.	0.0	0.3	0.1
innerhalb Perimeter	51.9	4.9	71.2	6.3	91.7	1.5	85.0	1.3	92.3	1.4	85.4	0.9
ausserhalb Perimeter	46.2	4.8	26.9	6.1	8.0	1.5	15.0	1.3	7.7	1.4	14.4	0.9
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #26251/15382

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Gerinneprozesse SilvaProtect #1843

Einteilung ob eine Probefläche innerhalb des SilvaProtect Schutzwaldes gegen Gerinneprozesse liegt oder nicht.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

Wald #484

Zugehörigkeit zum Wald. Dazu gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes, die im kombinierten Wald-Nichtwaldentscheid (terrestrisch und Luftbild) als "Wald ohne Gebüschwald" oder "Gebüschwald" bestimmt wurden. Es ist daher nicht zwingend, dass ein zum Wald gehörender Punkt auch terrestrisch besucht wurde.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Penum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Hangmure/Rutschung SilvaProtect

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: Wald

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Hangmure/Rutschung SilvaProtect	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
innerhalb Perimeter	50.0	4.9	30.7	6.4	12.9	1.9	26.4	1.7	21.7	2.2	24.2	1.1
ausserhalb Perimeter	50.0	4.9	69.3	6.4	87.1	1.9	73.6	1.7	78.3	2.2	75.8	1.1
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #26252/15383

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Hangmure/Rutschung SilvaProtect #1846

Einteilung ob eine Probefläche innerhalb des SilvaProtect Schutzwaldes gegen Hangmuren/Rutschungen liegt oder nicht.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

Wald #484

Zugehörigkeit zum Wald. Dazu gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes, die im kombinierten Wald-Nichtwaldentscheid (terrestrisch und Luftbild) als "Wald ohne Gebüschwald" oder "Gebüschwald" bestimmt wurden. Es ist daher nicht zwingend, dass ein zum Wald gehörender Punkt auch terrestrisch besucht wurde.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Lawinen SilvaProtect

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: Wald

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Lawinen SilvaProtect	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
keine Angabe	1.9	1.3	1.9	1.9	.	0.0	.	0.0	.	0.0	0.2	0.1
innerhalb Perimeter	12.3	3.2	2.0	2.0	11.3	1.8	28.4	1.7	11.0	1.6	18.7	1.0
ausserhalb Perimeter	85.9	3.4	96.1	2.7	88.7	1.8	71.6	1.7	89.0	1.6	81.1	1.0
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #26253/15384

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Lawinen SilvaProtect #1845

Einteilung ob eine Probefläche innerhalb des SilvaProtect Schutzwaldes gegen Lawinen liegt oder nicht.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

Wald #484

Zugehörigkeit zum Wald. Dazu gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes, die im kombinierten Wald-Nichtwaldentscheid (terrestrisch und Luftbild) als "Wald ohne Gebüschwald" oder "Gebüschwald" bestimmt wurden. Es ist daher nicht zwingend, dass ein zum Wald gehörender Punkt auch terrestrisch besucht wurde.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Schutzwaldperimeter SilvaProtect

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: Wald

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Schutzwaldperimeter SilvaProtect	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
ausserhalb	81.0	1.7	92.2	1.0	49.4	2.0	45.4	1.3	30.2	1.9	57.9	0.7
innerhalb	19.0	1.7	7.8	1.0	50.6	2.0	54.6	1.3	69.8	1.9	42.1	0.7
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #26254/15386

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Schutzwaldperimeter SilvaProtect #1773

Lage der Probefläche innerhalb oder ausserhalb des SilvaProtect-Schutzwaldperimeters. Der Perimeter wurde vom BAFU als GIS-Daten zur Verfügung gestellt und stammt aus dem Projekt SilvaProtectCH des BAFU (www.bafu.admin.ch/silvaproduct).

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

Wald #484

Zugehörigkeit zum Wald. Dazu gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes, die im kombinierten Wald-Nichtwaldentscheid (terrestrisch und Luftbild) als "Wald ohne Gebüschwald" oder "Gebüschwald" bestimmt wurden. Es ist daher nicht zwingend, dass ein zum Wald gehörender Punkt auch terrestrisch besucht wurde.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Anzahl Naturgefahrenprozesse SilvaProtect

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: Wald

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Anzahl Naturgefahrenprozesse SilvaProtect	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
[1 - 1]	82	4	94	3	85	2	64	2	74	2	73	1
]1 - 4]	18	4	6	3	15	2	36	2	26	2	27	1
Total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #26255/15387

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Anzahl Naturgefahrenprozesse SilvaProtect #1792

Die Angaben zum Vorkommen von Naturgefahrenprozessen auf der LFI-Probefläche stammen aus dem Projekt SilvaProtectCH des BAFU (www.bafu.admin.ch/silvaprotect). Die Anzahl an vorkommenden Prozessen beträgt zwischen 0 und 4 und liegt als codiertes Merkmal vor. Die Prozessflächen wurden vom BAFU als GIS-Daten zur Verfügung gestellt.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

Wald #484

Zugehörigkeit zum Wald. Dazu gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes, die im kombinierten Wald-Nichtwaldentscheid (terrestrisch und Luftbild) als "Wald ohne Gebüschwald" oder "Gebüschwald" bestimmt wurden. Es ist daher nicht zwingend, dass ein zum Wald gehörender Punkt auch terrestrisch besucht wurde.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2-LFI4b

Jährliche Nutzung

Schutzwaldperimeter SilvaProtect

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: m³/J.

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Veränderung 1993/95-2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Schutzwaldperimeter SilvaProtect	m ³ /J.	± %	m ³ /J.	± %	m ³ /J.	± %	m ³ /J.	± %	m ³ /J.	± %	m ³ /J.	± %
ausserhalb	1244526	7	3047736	5	812989	12	283701	16	18367	43	5407318	4
innerhalb	210749	17	152906	22	835930	10	631926	10	93335	27	1924846	6
Total	1455275	6	3200642	5	1648919	8	915627	8	111702	24	7332164	3

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #26256/15388

Jährliche Nutzung #15

Schaftholzvolumen in Rinde pro Jahr aller Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD, die zwischen zwei Inventuren genutzt wurden. Die Biaskorrektur der Tarifprobestämme kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Schutzwaldperimeter SilvaProtect #1773

Lage der Probestfläche innerhalb oder ausserhalb des SilvaProtect-Schutzwaldperimeters. Der Perimeter wurde vom BAFU als GIS-Daten zur Verfügung gestellt und stammt aus dem Projekt SilvaProtectCH des BAFU (www.bafu.admin.ch/silvaprotect).

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probestflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2-LFI4b

Jährliche Nutzung

Schutzwaldperimeter SilvaProtect

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Veränderung 1993/95-2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Schutzwaldperimeter SilvaProtect	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
ausserhalb	86	2	95	1	49	4	31	4	16	7	74	1
innerhalb	14	2	5	1	51	4	69	4	84	7	26	1
Total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #26257/15389

Jährliche Nutzung #15

Schaftholzvolumen in Rinde pro Jahr aller Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD, die zwischen zwei Inventuren genutzt wurden. Die Biaskorrektur der Tarifprobabäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Schutzwaldperimeter SilvaProtect #1773

Lage der Probefläche innerhalb oder ausserhalb des SilvaProtect-Schutzwaldperimeters. Der Perimeter wurde vom BAFU als GIS-Daten zur Verfügung gestellt und stammt aus dem Projekt SilvaProtectCH des BAFU (www.bafu.admin.ch/silvaprotect).

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Zeitpunkt des letzten Eingriffes (10 Jahres Klassen)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: LF14 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Zeitpunkt des letzten Eingriffes (10 Jahres Klassen)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Vor bis zu 20 Jahren	70.5	4.5	74.5	6.1	68.5	2.6	43.7	1.9	17.2	2.1	46.2	1.2
Vor 21-40 Jahren	14.3	3.4	15.7	5.1	16.1	2.1	22.3	1.6	14.4	1.9	18.3	1.0
Vor mehr als 40 Jahren	15.2	3.5	9.8	4.2	15.5	2.0	34.0	1.8	68.4	2.6	35.5	1.2
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

Klassierung Zeitpunkt des letzten Eingriffes (10 Jahres Klassen): Vor bis zu 20 Jahren [vor bis zu 10 Jahren, vor 11-20 Jahren], Vor 21-40 Jahren [vor 21-30 Jahren, vor 31-40 Jahren], Vor mehr als 40 Jahren [vor mehr als 50 Jahren, vor 41-50 Jahren], Wert nicht ermittelt [keine Angabe]

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #26258/15390

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Zeitpunkt des letzten Eingriffes (10 Jahres Klassen) #1256

Klassierte Anzahl Jahre seit dem letzten forstlichen Eingriff gemäss Umfrage beim Forstdienst in 10 Jahres-Schritten. Als forstl. Eingriffe gelten Nutzungs- und Pflegeeingriffe sowie Pflanzungen und Aufforstungen.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LF14 2009-2013 #1746

Das Netz LF14 Penum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche Neigung (20%-Klassen)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Neigung (20%-Klassen)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
bis 20 %	3.8	1.9	15.7	5.1	8.5	1.6	1.8	0.5	1.2	0.6	3.8	0.5
21-40 %	26.7	4.3	41.2	6.9	30.9	2.6	9.4	1.1	8.8	1.6	16.3	0.9
41-60 %	41.9	4.8	31.4	6.5	31.5	2.6	32.9	1.8	29.2	2.5	32.4	1.2
61-80 %	23.8	4.2	9.8	4.2	18.3	2.2	36.1	1.9	31.7	2.6	29.4	1.2
81-100 %	2.9	1.6	2.0	1.9	6.9	1.4	15.2	1.4	20.5	2.2	13.2	0.9
über 100 %	1.0	0.9	.	0.0	3.8	1.1	4.7	0.8	8.6	1.5	5.0	0.6
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #26259/15391

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Neigung (20%-Klassen) #1083

Klassierung in 20% Klassen der Neigungen abgeleitet aus dem DHM25 (swisstopo). Die Codebezeichnung der Klassen ist aufgrund einer besseren Lesbarkeit nicht ganz korrekt, z.B. "21 - 40" bedeutet "> 20 und <= 40".

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Hauptrückemittel

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Hauptrückemittel	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Schlepper	56.2	4.8	60.8	6.8	42.9	2.8	21.0	1.6	8.7	1.6	27.0	1.1
Forwarder	21.0	4.0	27.4	6.2	4.1	1.1	2.5	0.6	1.8	0.7	4.9	0.6
Mobilseilkran	11.4	3.1	5.9	3.3	23.3	2.4	25.2	1.7	12.0	1.8	20.1	1.0
Seilkran	2.9	1.6	2.0	1.9	18.6	2.2	22.6	1.6	15.7	2.0	18.0	1.0
Helikopter	2.8	1.6	2.0	1.9	11.0	1.8	28.6	1.7	59.6	2.7	28.9	1.1
andere	5.7	2.3	2.0	1.9	.	0.0	0.1	0.1	2.1	0.8	1.0	0.3
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #26260/15392

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Hauptrückemittel #1049

Das Hauptrückemittel ist dasjenige Rückemittel, das für ein Holzernverfahren massgebend ist. Dieses wird aus den Daten der Umfrage beim lokalen Forstdienst gewonnen.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Deckungsgrad (Luftbild, 5 Klassen)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: Wald

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Deckungsgrad (Luftbild, 5 Klassen)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
0-20%	.	0.0	.	0.0	0.9	0.5	2.1	0.5	1.4	0.6	1.5	0.3
21-40%	0.9	0.9	.	0.0	3.7	1.0	5.9	0.9	3.0	0.9	4.2	0.5
41-60%	2.8	1.6	1.9	1.9	11.7	1.8	26.2	1.6	12.8	1.7	17.5	1.0
61-80%	20.8	3.9	21.1	5.7	31.0	2.6	30.8	1.7	27.8	2.3	29.1	1.1
über 80%	75.5	4.2	77.0	5.8	52.8	2.8	35.0	1.8	55.0	2.6	47.7	1.2
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #26262/15394

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Deckungsgrad (Luftbild, 5 Klassen) #1336

Der Deckungsgrad der 25 Punkteraster aus der Luftbildinterpretation wird in 5 Klassen mit einer Schrittweite von je 20% eingeteilt.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

Wald #484

Zugehörigkeit zum Wald. Dazu gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes, die im kombinierten Wald-Nichtwaldentscheid (terrestrisch und Luftbild) als "Wald ohne Gebüschwald" oder "Gebüschwald" bestimmt wurden. Es ist daher nicht zwingend, dass ein zum Wald gehörender Punkt auch terrestrisch besucht wurde.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Verjüngungsdeckungsgrad

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Verjüngungsdeckungsgrad	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
< 1%	1.9	1.3	.	0.0	5.7	1.3	7.6	1.0	5.4	1.2	6.0	0.6
1-9%	21.9	4.0	13.7	4.8	24.0	2.4	37.0	1.9	48.8	2.7	34.9	1.2
10-25%	32.4	4.6	17.7	5.4	34.1	2.7	29.8	1.8	26.5	2.4	29.8	1.2
26-50%	18.1	3.8	31.4	6.5	21.1	2.3	17.4	1.5	13.5	1.9	17.9	1.0
51-75%	11.4	3.1	31.4	6.5	9.2	1.6	6.4	0.9	3.9	1.1	7.7	0.7
76-100%	14.3	3.4	5.9	3.3	6.0	1.3	1.8	0.5	1.8	0.7	3.8	0.5
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #26263/15395

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Verjüngungsdeckungsgrad #563

Deckungsgrad der Verjüngung des massgebenden Bestandes. Berücksichtigt werden alle Pflanzen ab 0,1m Höhe bis 12 cm Brusthöhendurchmesser. Ist Verjüngung vorhanden (>1% der Bestandesfläche mit Verjüngung überdeckt), werden die Merkmale Verjüngungsart und Verjüngungsschutz erhoben. Das Merkmal gibt Aufschluss über die Verjüngungssituation im Bestand. Pflanzenarten, die als Verjüngung gelten, werden inventurspezifisch festgelegt, ebenso ist der Code inventurspezifisch.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Penum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Basalfläche stehend-lebend pro Hektar

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Basalfläche stehend-lebend pro Hektar [m ² /ha]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
[0 - 15]	14	3	25	6	15	2	21	2	23	2	20	1
]15 - 25]	12	3	10	4	14	2	17	1	21	2	17	1
]25 - 178.72]	73	4	65	7	71	3	62	2	55	3	64	1
Total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27064/15401

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Basalfläche stehend-lebend pro Hektar #502

Als Basalfläche wird die Querschnittsfläche eines Baumes auf 1,3 m Höhe definiert. Es werden auf der Probefläche alle Bäume für die Hochrechnung der Basalfläche auf einen Hektar berücksichtigt, die einen D13-Wert ≥ 12 cm aufweisen und stehend lebend sind. Dieses Flächenmerkmal soll nur zur Stratifizierung für Auswertungen der Waldfläche verwendet werden. Die Basalfläche ist ein Mass für die Bestandesdichte. Bei gleicher Baumart und gleichem Standort nimmt sie mit dem Bestandesalter zu.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Bestandesstabilität

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Bestandesstabilität	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
kritisch	1	1	2	2	7	1	10	1	6	1	7	1
vermindert stabil	34	5	41	7	46	3	45	2	52	3	46	1
stabil	65	5	57	7	47	3	45	2	42	3	47	1
Total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27065/15402

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Bestandesstabilität #891

Die zehnstufige Beurteilung der Gesamtstabilität wird seit dem LFI1 aufgrund einer Umfrage bei den Aufnahmegruppen zu den drei Kategorien «kritisch», «vermindert stabil» und «stabil» zusammengefasst. Das klassierte Merkmal ist die Grundlage für fast alle Auswertungen über die Stabilitätsverhältnisse.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Fläche

Bestandesstabilität

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Bestandesstabilität	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
kritisch	1	1	2	2	7	1	9	1	6	1	7	1
vermindert stabil	34	5	41	7	46	3	45	2	53	3	46	1
stabil	65	5	57	7	47	3	46	2	42	3	47	1
Total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27066/15403

Fläche #1

Fläche.

Bestandesstabilität #891

Die zehnstufige Beurteilung der Gesamtstabilität wird seit dem LFI1 aufgrund einer Umfrage bei den Aufnahmegruppen zu den drei Kategorien «kritisch», «vermindert stabil» und «stabil» zusammengefasst. Das klassierte Merkmal ist die Grundlage für fast alle Auswertungen über die Stabilitätsverhältnisse.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2

Fläche

Bestandesstabilität

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Bestandesstabilität	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
keine Angabe	.	0	.	0	0	0	1	0	1	1	1	0
kritisch	2	1	6	3	9	2	13	1	7	1	10	1
vermindert stabil	48	5	35	7	51	3	49	2	42	3	47	1
stabil	50	5	59	7	39	3	37	2	49	3	42	1
Total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27067/15404

Fläche #1

Fläche.

Bestandesstabilität #891

Die zehnstufige Beurteilung der Gesamtstabilität wird seit dem LFI1 aufgrund einer Umfrage bei den Aufnahmegruppen zu den drei Kategorien «kritisch», «vermindert stabil» und «stabil» zusammengefasst. Das klassierte Merkmal ist die Grundlage für fast alle Auswertungen über die Stabilitätsverhältnisse.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Fläche

Verjüngungsdeckungsgrad

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Verjüngungsdeckungsgrad	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
< 1%	2	1	.	0	6	1	8	1	6	1	6	1
1-9%	22	4	14	5	24	2	38	2	49	3	35	1
10-25%	32	5	18	5	34	3	30	2	27	3	30	1
26-50%	18	4	31	6	21	2	17	1	14	2	18	1
51-75%	11	3	31	6	9	2	6	1	4	1	8	1
76-100%	14	3	6	3	6	1	2	1	1	1	4	1
Total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27069/15406

Fläche #1

Fläche.

Verjüngungsdeckungsgrad #563

Deckungsgrad der Verjüngung des massgebenden Bestandes. Berücksichtigt werden alle Pflanzen ab 0,1m Höhe bis 12 cm Brusthöhendurchmesser. Ist Verjüngung vorhanden (>1% der Bestandesfläche mit Verjüngung überdeckt), werden die Merkmale Verjüngungsart und Verjüngungsschutz erhoben. Das Merkmal gibt Aufschluss über die Verjüngungssituation im Bestand. Pflanzenarten, die als Verjüngung gelten, werden inventurspezifisch festgelegt, ebenso ist der Code inventurspezifisch.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Zeitpunkt des letzten Eingriffes (10 Jahres Klassen)

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Zeitpunkt des letzten Eingriffes (10 Jahres Klassen)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
vor bis zu 20 Jahren	70.5	4.5	74.5	6.1	68.5	2.6	43.7	1.9	17.2	2.1	46.2	1.2
Vor mehr als 40 Jahren	15.2	3.5	9.8	4.2	15.5	2.0	34.0	1.8	68.4	2.6	35.5	1.2
vor 21 - 40 Jahren	14.3	3.4	15.7	5.1	16.1	2.1	22.3	1.6	14.4	1.9	18.3	1.0
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

Klassierung Zeitpunkt des letzten Eingriffes (10 Jahres Klassen): vor bis zu 20 Jahren [vor bis zu 10 Jahren, vor 11-20 Jahren], Vor mehr als 40 Jahren [vor mehr als 50 Jahren, vor 41-50 Jahren], vor 21 - 40 Jahren [vor 21-30 Jahren, vor 31-40 Jahren], Wert nicht ermittelt [keine Angabe]

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27610/15685

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Zeitpunkt des letzten Eingriffes (10 Jahres Klassen) #1256

Klassierte Anzahl Jahre seit dem letzten forstlichen Eingriff gemäss Umfrage beim Forstdienst in 10 Jahres-Schritten. Als forstl. Eingriffe gelten Nutzungs- und Pflegeeingriffe sowie Pflanzungen und Aufforstungen.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Penum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Hauptrückemittel

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Hauptrückemittel	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Schlepper	56.2	4.8	60.8	6.8	42.9	2.8	21.0	1.6	8.7	1.6	27.0	1.1
Forwarder	21.0	4.0	27.4	6.2	4.1	1.1	2.5	0.6	1.8	0.7	4.9	0.6
Mobilseilkran	11.4	3.1	5.9	3.3	23.3	2.4	25.2	1.7	12.0	1.8	20.1	1.0
Seilkran	2.9	1.6	2.0	1.9	18.6	2.2	22.6	1.6	15.7	2.0	18.0	1.0
Helikopter	2.8	1.6	2.0	1.9	11.0	1.8	28.6	1.7	59.6	2.7	28.9	1.1
andere	5.7	2.3	2.0	1.9	.	0.0	0.1	0.1	2.1	0.8	1.0	0.3
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27611/15686

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Hauptrückemittel #1049

Das Hauptrückemittel ist dasjenige Rückemittel, das für ein Holzernteverfahren massgebend ist. Dieses wird aus den Daten der Umfrage beim lokalen Forstdienst gewonnen.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probestellen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche

Basalfläche stehend-lebend pro Hektar

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Basalfläche stehend-lebend pro Hektar [m ² /ha]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
[0 - 15]	14	3	25	6	14	2	19	2	19	2	18	1
]15 - 25]	12	3	10	4	14	2	17	1	22	2	17	1
]25 - 178.72]	73	4	65	7	72	3	65	2	60	3	66	1
Total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27614/15689

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Basalfläche stehend-lebend pro Hektar #502

Als Basalfläche wird die Querschnittsfläche eines Baumes auf 1,3 m Höhe definiert. Es werden auf der Probefläche alle Bäume für die Hochrechnung der Basalfläche auf einen Hektar berücksichtigt, die einen D13-Wert ≥ 12 cm aufweisen und stehend lebend sind. Dieses Flächenmerkmal soll nur zur Stratifizierung für Auswertungen der Waldfläche verwendet werden. Die Basalfläche ist ein Mass für die Bestandesdichte. Bei gleicher Baumart und gleichem Standort nimmt sie mit dem Bestandesalter zu.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2

Waldfläche

Basalfläche stehend-lebend pro Hektar

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Basalfläche stehend-lebend pro Hektar [m ² /ha]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
[0 - 15]	9.5	2.9	15.7	5.1	13.4	1.9	22.6	1.7	31.1	2.7	21.1	1.1
]15 - 25]	20.0	3.9	13.8	4.8	13.4	1.9	18.4	1.5	22.4	2.4	18.1	1.0
]25 - 145.02]	70.5	4.5	70.5	6.4	73.2	2.5	58.9	2.0	46.5	2.9	60.8	1.3
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27616/15691

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Basalfläche stehend-lebend pro Hektar #502

Als Basalfläche wird die Querschnittsfläche eines Baumes auf 1,3 m Höhe definiert. Es werden auf der Probefläche alle Bäume für die Hochrechnung der Basalfläche auf einen Hektar berücksichtigt, die einen D13-Wert ≥ 12 cm aufweisen und stehend lebend sind. Dieses Flächenmerkmal soll nur zur Stratifizierung für Auswertungen der Waldfläche verwendet werden. Die Basalfläche ist ein Mass für die Bestandesdichte. Bei gleicher Baumart und gleichem Standort nimmt sie mit dem Bestandesalter zu.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2-LFI4b

Jährliche Zwangsnutzung Schutzwaldperimeter SilvaProtect

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: m³/J.

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Veränderung 1993/95-2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Schutzwaldperimeter SilvaProtect	m ³ /J.	± %	m ³ /J.	± %	m ³ /J.	± %	m ³ /J.	± %	m ³ /J.	± %	m ³ /J.	± %
ausserhalb	258705	19	1118077	9	339321	18	66042	30	0	.	1782145	7
innerhalb	49298	35	42950	45	279370	17	131871	20	5407	59	508895	12
Total	308003	17	1161027	9	618691	13	197913	16	5407	59	2291040	6

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27617/15692

Jährliche Zwangsnutzung #27

Schaftholzvolumen in Rinde pro Jahr aller Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD, welche nicht aufgrund einer waldbaulichen Planung, sondern infolge eingetretener Schäden (z.B. Windwurf, Lawinen, Insekten, Steinschlag) dem Wald entnommen wurden. Dieses Merkmal wird auf Ebene Probefläche aus der Nutzung der Probebäume und dem Zwangsnutzungsanteil (nach Auskunft der Förster) abgeleitet. Die Biaskorrektur der Tarifprobebäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Schutzwaldperimeter SilvaProtect #1773

Lage der Probefläche innerhalb oder ausserhalb des SilvaProtect-Schutzwaldperimeters. Der Perimeter wurde vom BAFU als GIS-Daten zur Verfügung gestellt und stammt aus dem Projekt SilvaProtectCH des BAFU (www.bafu.admin.ch/silvaproduct).

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Jungwaldpflanzen mit Verbiss geteilt durch Jungwaldpflanzen Gesamtanzahl Hauptbaumart im Jungwald

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald mit Jungwald LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Hauptbaumart im Jungwald	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Fichte	0	.	0	.	3	1	3	1	3	4	3	1
Tanne	47	18	43	16	24	7	39	17	0	.	29	6
Föhre	.	.	.	.	.	.	0	.	.	.	0	.
Lärche	.	.	.	.	.	.	3	3	25	15	6	4
Arve	.	.	.	.	.	.	0	.	.	.	0	.
übrige Nadelhölzer	.	.	.	.	0	.	.	.	.	.	0	.
Buche	8	4	3	1	2	1	5	3	25	11	4	1
Ahorn	23	8	48	13	23	4	34	8	32	9	29	5
Esche	19	5	26	6	22	3	23	5	29	8	24	2
Eiche	0	.	0	.	0	.	2	2	6	6	4	3
Kastanie	.	.	.	.	.	.	.	.	12	7	12	7
übrige Laubhölzer	3	4	6	3	33	7	33	6	35	10	31	4
nicht in allen Inventuren erhobene Arten	7	5	80	19	5	3	10	5	11	7	12	4
Total	15	3	24	10	14	2	14	3	26	5	16	2

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27618/15693

Jungwaldpflanzen mit Verbiss #193

Anzahl der Jungwaldpflanzen, bei denen ein Verbiss des Vorjahrestriebs vorliegt, erhoben durch die Jungwaldaufnahme des LFI.

Jungwaldpflanzen Gesamtanzahl #194

Anzahl der Jungwaldpflanzen, bei denen der Zustand des Vorjahrestriebs hinsichtlich Verbiss bei der Jungwaldaufnahme des LFI beurteilt wurde. Einjährige Keimlinge werden nicht berücksichtigt, da der Verbiss hier nicht beurteilt werden kann.

Hauptbaumart im Jungwald #1632

Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (*Picea* sp.), Tanne (*Abies* sp.), Föhre (*Pinus sylvestris*, *P. nigra*, *P. strobus*, *P. mugo arborea*, *Pinus* sp.), Lärche (*Larix* sp.), Arve (*Pinus cembra*), Buche (*Fagus sylvatica*), Ahorn (*Acer* sp.), Esche (*Fraxinus* sp.), Eiche (*Quercus* sp.) und Kastanie (*Castanea sativa*). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst. Nicht über alle Inventurperioden kontinuierlich erfassten Baumarten bilden eine eigene Gruppe.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seither mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald mit Jungwald LFI2/LFI3/LFI4 #1877

Gemeinsam zugänglicher Wald ohne Gebüschwald der Inventuren nach Methode LFI2, LFI3 und LFI4, auf dem in diesen Inventuren eine Jungwalderhebung durchgeführt werden konnte.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2

Jungwaldpflanzen mit Verbiss geteilt durch Jungwaldstammzahl Hauptbaumart im Jungwald

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald mit Jungwald LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

Hauptbaumart im Jungwald	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Fichte	0.0	.	0.0	.	2.1	1.1	2.5	0.8	0.5	0.3	2.1	0.5
Tanne	14.1	5.0	5.3	3.4	16.6	6.2	10.4	3.3	11.7	3.8	13.8	3.3
Föhre	.	.	0.0	.	.	.	0.5	0.5	.	.	0.5	0.5
Lärche	.	.	0.0	.	0.0	.	2.8	1.6	0.0	.	1.9	1.1
Arve	.	.	.	.	.	.	1.2	1.2	.	.	1.2	1.2
übrige Nadelhölzer	0.0	.	0.0	.	0.0	.	.	.	.	.	0.0	.
Buche	1.5	0.7	2.5	1.6	3.6	1.3	4.8	1.8	2.4	1.6	3.2	0.7
Ahorn	21.7	5.4	41.9	10.8	25.1	3.4	25.1	3.9	6.3	3.7	26.3	2.7
Esche	18.3	3.1	33.4	6.5	18.3	2.4	26.4	4.0	7.7	2.3	20.2	1.8
Eiche	6.5	7.1	33.3	27.2	27.3	22.8	0.0	.	4.0	3.8	5.1	3.1
Kastanie	.	.	.	.	.	.	0.0	.	6.8	3.3	6.8	3.3
übrige Laubhölzer	15.7	4.7	32.3	11.9	29.3	5.3	20.3	3.4	14.4	2.8	21.1	2.2
nicht in allen Inventuren erhobene Arten	8.0	2.4	11.3	4.9	10.6	2.9	12.7	2.4	6.9	2.0	10.3	1.3
Total	11.8	1.7	26.0	4.9	15.4	1.4	12.2	1.2	7.6	1.2	13.7	0.8

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27619/15694

Jungwaldpflanzen mit Verbiss #193

Anzahl der Jungwaldpflanzen, bei denen ein Verbiss des Vorjahrestriebs vorliegt, erhoben durch die Jungwaldaufnahme des LFI.

Jungwaldstammzahl #191

Anzahl der Jungwaldpflanzen ab 10 cm Höhe bis 11.9 cm BHD, erhoben durch die Jungwaldaufnahme des LFI.

Hauptbaumart im Jungwald #1632

Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (*Picea* sp.), Tanne (*Abies* sp.), Föhre (*Pinus sylvestris*, *P. nigra*, *P. strobus*, *P. mugo arborea*, *Pinus* sp.), Lärche (*Larix* sp.), Arve (*Pinus cembra*), Buche (*Fagus sylvatica*), Ahorn (*Acer* sp.), Esche (*Fraxinus* sp.), Eiche (*Quercus* sp.) und Kastanie (*Castanea sativa*). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst. Nicht über alle Inventurperioden kontinuierlich erfassten Baumarten bilden eine eigene Gruppe.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald mit Jungwald LFI2/LFI3/LFI4 #1877

Gemeinsam zugänglicher Wald ohne Gebüschwald der Inventuren nach Methode LFI2, LFI3 und LFI4, auf dem in diesen Inventuren eine Jungwalderhebung durchgeführt werden konnte.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probestflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche Mischungsgrad

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalbund Mischungsgrad ≠ keine Angabe

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Mischungsgrad	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Nadelwald rein	11.4	3.1	6.0	3.4	42.7	2.8	65.4	1.9	33.1	2.6	47.0	1.3
Nadelwald gemischt	36.2	4.7	30.0	6.5	28.2	2.6	12.2	1.3	7.6	1.5	17.0	1.0
Laubwald gemischt	26.7	4.3	24.0	6.0	13.3	1.9	8.6	1.1	7.7	1.5	11.3	0.8
Laubwald rein	25.7	4.3	40.0	6.9	15.9	2.1	13.8	1.3	51.6	2.8	24.6	1.1
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27708/15779

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Mischungsgrad #22

Der Mischungsgrad ist ein geschätztes Basalfächenverhältnis von Nadelbäumen zu Laubbäumen, ausgedrückt in Prozentklassen für den massgebenden Bestand und die herrschende Schicht.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI4b

Waldfläche Mischungsgrad

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalbund Mischungsgrad ≠ keine Angabe

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Mischungsgrad	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Nadelwald rein	11.4	3.1	6.0	3.4	42.8	2.8	66.4	1.9	33.3	2.7	47.3	1.3
Nadelwald gemischt	36.2	4.7	30.0	6.5	28.1	2.6	11.9	1.3	7.7	1.5	17.3	1.0
Laubwald gemischt	26.7	4.3	24.0	6.0	13.4	1.9	7.5	1.1	7.1	1.5	10.9	0.8
Laubwald rein	25.7	4.3	40.0	6.9	15.7	2.1	14.2	1.4	52.0	2.9	24.6	1.1
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27709/15780

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Mischungsgrad #22

Der Mischungsgrad ist ein geschätztes Basalfächenverhältnis von Nadelbäumen zu Laubbäumen, ausgedrückt in Prozentklassen für den massgebenden Bestand und die herrschende Schicht.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer einzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2

Waldfläche Mischungsgrad

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalbund Mischungsgrad ≠ keine Angabe

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Mischungsgrad	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Nadelwald rein	12.4	3.2	9.8	4.2	46.0	2.8	69.3	1.9	33.1	2.7	49.5	1.3
Nadelwald gemischt	37.1	4.7	41.1	6.9	29.7	2.6	12.3	1.3	8.1	1.6	18.4	1.0
Laubwald gemischt	26.7	4.3	21.6	5.8	13.4	1.9	8.2	1.1	6.4	1.4	11.0	0.8
Laubwald rein	23.8	4.2	27.5	6.3	10.9	1.8	10.2	1.2	52.5	2.9	21.2	1.0
Total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27710/15781

Waldfläche #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

Mischungsgrad #22

Der Mischungsgrad ist ein geschätztes Basalfächenverhältnis von Nadelbäumen zu Laubbäumen, ausgedrückt in Prozentklassen für den massgebenden Bestand und die herrschende Schicht.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2-LFI3

Jährliche Zwangsnutzung Hauptursache der Zwangsnutzung

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: 1,4 x 1,4 km Netz

Veränderung 1993/95-2004/06

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Hauptursache der Zwangsnutzung	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Insekten	10	6	20	11	36	7	57	9	100	.	38	5
Pilze	.	0	.	0	0	0	.	0	.	0	0	0
Windwurf	86	8	62	16	58	7	25	8	0	0	52	5
Schneelast	0	0	3	3	1	1	4	2	0	0	2	1
Lawinen	.	0	.	0	.	0	2	1	.	0	0	0
Rüfen, Rutschungen	.	0	16	14	2	1	6	5	.	0	4	2
Hochwasser	.	0	.	0	.	0	0	0	.	0	0	0
Waldbrand	.	0	.	0	.	0	2	2	0	0	0	0
Vitalitätsverlust	4	4	.	0	3	2	2	2	.	0	3	1
übrige	0	0	.	0	.	0	2	2	.	0	1	0
Total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27711/15782

Jährliche Zwangsnutzung #27

Schafholzvolumen in Rinde pro Jahr aller Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD, welche nicht aufgrund einer waldbaulichen Planung, sondern infolge eingetretener Schäden (z.B. Windwurf, Lawinen, Insekten, Steinschlag) dem Wald entnommen wurden. Dieses Merkmal wird auf Ebene Probefläche aus der Nutzung der Probestämme und dem Zwangsnutzungsanteil (nach Auskunft der Förster) abgeleitet. Die Biaskorrektur der Tarifprobestämme kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Hauptursache der Zwangsnutzung #762

Massgebende Ursache für eine Zwangsnutzung

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3 #533

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren LFI2 und LFI3. Dazu gehören jene Punkte des gemeinsamen Netzes (1.4 x 1.4 km Netz), welche in beiden Inventuren zugänglich waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

1,4 x 1,4 km Netz #410

Zugehörigkeit zum geometrischen 1.4 x 1.4km Netz des LFI (auch Basisnetz). Das 1,4 x 1,4 km Netz ist das Netz, das alle LFI-Inventuren gemeinsam haben. Das 1.4 x 1.4km Netz entspricht somit dem gemeinsamen terrestrischen Netz der Inventuren LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4.

LFI3-LFI4b

Jährliche Zwangsnutzung Hauptursache der Zwangsnutzung

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI3/LFI4

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Veränderung 2004/06-2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Hauptursache der Zwangsnutzung	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Insekten	14	14	73	25	69	15	40	18	2	3	51	12
Pilze	.	0	.	0	2	2	.	0	.	0	1	1
Windwurf	28	23	0	0	11	6	31	15	0	0	20	7
Schneelast	52	29	.	0	4	3	29	14	98	3	20	10
Lawinen	.	0	.	0	.	0	.	0	0	0	0	0
Rüfen, Rutschungen	.	0	27	25	13	12	.	0	.	0	8	6
Hochwasser	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Waldbrand	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vitalitätsverlust	5	6	.	0	1	1	0	0	.	0	1	1
übrige	.	0	.	0	.	0	0	0	.	0	0	0
Total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27712/15783

Jährliche Zwangsnutzung #27

Schafholzvolumen in Rinde pro Jahr aller Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD, welche nicht aufgrund einer waldbaulichen Planung, sondern infolge eingetretener Schäden (z.B. Windwurf, Lawinen, Insekten, Steinschlag) dem Wald entnommen wurden. Dieses Merkmal wird auf Ebene Probefläche aus der Nutzung der Probestämme und dem Zwangsnutzungsanteil (nach Auskunft der Förster) abgeleitet. Die Biaskorrektur der Tarifprobestämme kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Hauptursache der Zwangsnutzung #762

Massgebende Ursache für eine Zwangsnutzung

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI3/LFI4 #1429

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2-LFI3

Jährliche Zwangsnutzung Hauptursache der Zwangsnutzung

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: m³/J.

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: 1,4 x 1,4 km Netz

Veränderung 1993/95-2004/06

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Hauptursache der Zwangsnutzung	m ³ /J.	± %	m ³ /J.	± %	m ³ /J.	± %	m ³ /J.	± %	m ³ /J.	± %	m ³ /J.	± %
Insekten	4980	60	16151	61	129705	24	96348	30	4223	61	251407	18
Pilze	.	.	.	.	486	100	.	.	.	.	486	100
Windwurf	41573	36	50631	43	210766	17	42477	31	0	.	345446	14
Schneelast	0	.	2086	100	4110	69	6330	43	0	.	12526	35
Lawinen	.	.	.	.	.	.	3053	58	.	.	3053	58
Rüfen, Rutschungen	.	.	13032	100	6641	65	9722	95	.	.	29395	56
Hochwasser	.	.	.	.	.	.	0	.	.	.	0	.
Waldbrand	.	.	.	.	.	.	2642	100	0	.	2642	100
Vitalitätsverlust	1809	100	.	.	11635	61	3764	81	.	.	17209	46
übrige	0	.	.	.	.	.	4049	67	.	.	4049	67
Total	48362	32	81900	33	363344	13	168384	20	4223	61	666211	10

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27713/15784

Jährliche Zwangsnutzung #27

Schafholzvolumen in Rinde pro Jahr aller Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD, welche nicht aufgrund einer waldbaulichen Planung, sondern infolge eingetretener Schäden (z.B. Windwurf, Lawinen, Insekten, Steinschlag) dem Wald entnommen wurden. Dieses Merkmal wird auf Ebene Probefläche aus der Nutzung der Probestämme und dem Zwangsnutzungsanteil (nach Auskunft der Förster) abgeleitet. Die Biaskorrektur der Tarifprobestämme kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Hauptursache der Zwangsnutzung #762

Massgebende Ursache für eine Zwangsnutzung

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3 #533

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren LFI2 und LFI3. Dazu gehören jene Punkte des gemeinsamen Netzes (1.4 x 1.4 km Netz), welche in beiden Inventuren zugänglich waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

1,4 x 1,4 km Netz #410

Zugehörigkeit zum geometrischen 1.4 x 1.4km Netz des LFI (auch Basisnetz). Das 1,4 x 1.4 km Netz ist das Netz, das alle LFI-Inventuren gemeinsam haben. Das 1.4 x 1.4km Netz entspricht somit dem gemeinsamen terrestrischen Netz der Inventuren LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4.

LFI3-LFI4b

Jährliche Zwangsnutzung Hauptursache der Zwangsnutzung

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: m³/J.

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI3/LFI4

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalb

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Veränderung 2004/06-2009/13

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Hauptursache der Zwangsnutzung	m ³ /J.	± %	m ³ /J.	± %	m ³ /J.	± %	m ³ /J.	± %	m ³ /J.	± %	m ³ /J.	± %
Insekten	6542	96	7483	100	80930	50	25725	66	9	100	120690	37
Pilze	.	.	.	.	2528	100	.	.	.	.	2528	100
Windwurf	12888	88	0	.	13330	49	20395	54	0	.	46613	37
Schneelast	23831	100	.	.	4603	63	18767	52	409	100	47609	54
Lawinen	.	.	.	.	.	.	.	.	0	.	0	.
Rüfen, Rutschungen	.	.	2708	80	15296	100	.	.	.	.	18004	86
Hochwasser	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Waldbrand	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vitalitätsverlust	2430	100	.	.	762	100	0	.	.	.	3192	80
übrige	.	.	.	.	.	.	0	.	.	.	0	.
Total	45691	59	10191	76	117449	37	64888	35	418	98	238636	24

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27714/15785

Jährliche Zwangsnutzung #27

Schaftholzvolumen in Rinde pro Jahr aller Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD, welche nicht aufgrund einer waldbaulichen Planung, sondern infolge eingetretener Schäden (z.B. Windwurf, Lawinen, Insekten, Steinschlag) dem Wald entnommen wurden. Dieses Merkmal wird auf Ebene Probefläche aus der Nutzung der Probebäume und dem Zwangsnutzungsanteil (nach Auskunft der Förster) abgeleitet. Die Biaskorrektur der Tarifprobeflächen kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

Hauptursache der Zwangsnutzung #762

Massgebende Ursache für eine Zwangsnutzung

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI3/LFI4 #1429

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

LFI2

Fläche Verjüngungsdeckungsgrad

Aussageeinheit: Produktionsregion

Einheit: %

Auswertungseinheit: zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4

Einschränkung: Schutzwaldperimeter SilvaProtect = innerhalbbund Verjüngungsdeckungsgrad ≠ keine Angabe

Netz: Netz LFI4 2009-2013

Zustand 1993/95

	Produktionsregion											
	Jura		Mittelland		Voralpen		Alpen		Alpensüdseite		Schweiz	
Verjüngungsdeckungsgrad	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
< 1%	5	2	2	2	7	1	9	1	4	1	7	1
1-9%	19	4	10	4	23	2	33	2	36	3	29	1
10-25%	29	4	33	7	25	2	25	2	29	3	27	1
26-50%	21	4	20	6	20	2	18	2	20	2	19	1
51-75%	16	4	22	6	15	2	10	1	8	2	12	1
76-100%	10	3	14	5	9	2	5	1	3	1	6	1
Total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Schweizerisches Landesforstinventar, 11.08.2015 #27715/15786

Fläche #1
Fläche.

Verjüngungsdeckungsgrad #563

Deckungsgrad der Verjüngung des massgebenden Bestandes. Berücksichtigt werden alle Pflanzen ab 0,1m Höhe bis 12 cm Brusthöhendurchmesser. Ist Verjüngung vorhanden (>1% der Bestandesfläche mit Verjüngung überdeckt), werden die Merkmale Verjüngungsart und Verjüngungsschutz erhoben. Das Merkmal gibt Aufschluss über die Verjüngungssituation im Bestand. Pflanzenarten, die als Verjüngung gelten, werden inventurspezifisch festgelegt, ebenso ist der Code inventurspezifisch.

Produktionsregion #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekanntem Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

zugänglicher Wald ohne Gebüschwald LFI2/LFI3/LFI4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

Netz LFI4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.